VIII Jahrgang. Dienstag, 7. Mai 1901.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871 Bezugspreis 3 Kronen 13 Heller, Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 106. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. 1901.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Die Autorität der Krone.

Die preußische Regierungskrise ist nun vollständig und offiziell beendet. Der „Staatsanzeiger" hat die schon bekannten Aenderungen amtlich bestätigt und die Ungewißheit betreffs der Leitung des durch den Uebergang Rheinbabens ins Finanzministerium verwaisten Ressorts behoben, indem er die Ernennung des Metzer Freiherrn v. Hammerstein zum Minister des Innern veröffentlichte. Auch nach dem Ausscheiden des Loxtener gehört also ein Hammerstein dem rekonstruirten Kabinet an. Wer an dem Namen hängt, mag sich darüber freuen. Sonst hat diese Ernennung keine Bedeutung, am allerwenigsten an dem hochkonservativen Charakter des nur mit dem schwachen Möller'schen Tropfen nationalliberalen Oels gesalbten Ministeriums. Es bewahrheitet sich also unser erstes Urtheil, daß in der inneren Politik mit der Umformung des preußischen Kabinets keine wesentliche Wendung eintreten kann.

Pas des illusions! Jede Illusion über einen kommenden innerpolitischen Wechsel muß sich täuschen. Die konservative Presse irrt, wenn sie meint oder zu meinen vorgiebt, daß ihre Partei, der die Männer der Regierung auch fast ausnahmslos angehören, der Krone und dem Kanzler die künftige Handelspolitik diktiren können. Und ebenso irren die Liberalen und Klerikalen, wenn sie sich einbilden, auch nur einen Schritt weiter zur Regierungsfähigkeit gethan zu haben. Die Presse des klugen Zentrums verhält sich daher auch relativ am stillsten und reservirtesten! Diese Partei, die durch ihr Bündniß mit den Agrarkonservativen erst die Kanalvorlage hoffnungslos gemacht hat, mag im Gegentheil heute schon ihre Taktik bereuen. Denn ihr vorher so hochgewachsener Einfluß ist dadurch gerade an der Stelle, wo in Preußen doch immer die erste und letzte Entscheidung liegt, nämlich bei der Krone, erheblich geschwächt. Keine der bestehenden alten Parteien hat Grund, sich Illusionen über die Zukunft zu machen.

Le roi regne; das ist die eigentliche Signatur. Dem Monarchen steht im Grafen Bülow eine bedeutende Kraft zur Seite. Das giebt die Möglichkeit, daß vielleicht Manches anders und besser werde. Nur darf man seine Hoffnungen nicht ins Endlose schweifen lassen und einen allgemeinen Wechsel der inneren Politik erwarten. Das wären solche Illusionen, von denen wir eben sagten, daß sie getäuscht werden müßten. Aber die großen wirthschaftlichen Fragen, welche augenblicklich im Vordergrunde des öffentlichen Interesses stehen, werden einer glücklichen Lösung entgegengeführt werden. Der preußische König will Minister, die das Kanalwerk durchsetzen. Der deutsche Kaiser will einen Zolltarif, der die gerechten Anforderungen der heimischen Landwirthschaft befriedigt, aber den übrigen Wirthschaftsfaktoren nicht abträglich ist und die unbemittelten Bevölkerungsklassen nicht erdrückt. Damit sind dann, was schon viel ist, die nächsten Sorgen gehoben. Gott helfe nachher weiter!

Der Wein.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.

Seit Mitte Februar bis etwa vor acht Tagen hat in einem behaglichen Zimmer unseres Reichshauses die „Weinkommission" getagt. Und sie hat gern getagt; sehr gern sogar. Sonst hat man in diesen flauen, müden Zeitläuften nicht unhäufig Mühe, selbst die Kommissionen zu besetzen; bei dem sogenannten „Weinparlament" war das nie der Fall. So pünktlich zur Sekunde traf keine Uhr wohl ein, als die Mitglieder dieser trefflichen und weisen Kommission. Und wie es in dem schönen Liede weiter heißt.

„Da saßen sie und paßten nicht auf ein Zifferblatt,
Man merkt's am leeren Fasse, wie viel's geschlagen hat."

Es waren nämlich auch Fässer da. Von den Ufern des grünen Rheinstroms, wo dem jungen Dachs der Muth zu freudig aufgeht; aus den lachenden Gefilden, auf die von stolzer Höhe der zech- und liederfrohe Dr. Josef Victor von Scheffel herabblickt; aber auch noch aus manchem verschwiegenen Seitenthal, auf dessen gesegneten Hügeln Frau Sonne uns goldene Trauben kocht, hatten mitfühlende Menschen manch munter gluckendes Fäßlein und manche appetitliche Kiste nach Berlin an die löbliche Weinkommission geschickt eingedenk des Spruches, daß Probieren über Studieren geht.

Das muß besagte Kommission denn auch selbst empfunden haben, denn als ihre Arbeiten nahezu beendet waren, aber eine Batterie Flaschen noch der Entkorkung harrte, da schlug ein besonders gewissenhafter Vertreter vor: die Arbeiten doch zu verlangsamen; das käme der Gründlichkeit zu Gute und außerdem fände man dann so sachtemang Zeit, auch den Rest auszusaugen. Gesagt, gethan und als nun schließlich auch der letzten Flasche der Hals gebrochen war, da trank die wohledle Kommission keinen Tropfen mehr und der Entwurf kam ans Plenum.

Das war am Montag und das war weniger vergnüglich. Ich habe einmal vor drei Jahren im Angesicht der ewigen Schönheit des Züricher Sees einen Mann von der betrüblichen Sekte der Antialkoholisten ein Souper von 5 Gängen in vier Bierminuten mit einer Tasse Thee herunterschlingen sehen. An diesen entwürdigenden Anblick — der Entsetzliche hatte sogar noch Schmisse! — muß ich heute immer denken. Man kann nicht anständig essen, ohne das Mahl durch einen guten Trunk zu würzen; man kann erst recht nicht vom Weine reden mit trockener Kehle. Es mag vielleicht an der Erkenntniß dieser unerschütterlichen Grundwahrheit gelegen haben, daß es so leer war im Reichstage. Und ach! so langweilig. Aller Humor schien ausgestorben und es ist bezeichnend, daß ein dürrer Pedant die Mangelhaftigkeit des schriftlichen Kommissionsberichts rügen durfte, ohne daß er als schäbiger Denunziant sofort in den „Dreifachen" flog. Als ob man, wenn der Duft der Flasche in die langsam sich röthende Nase steigt, noch an die jämmerliche Schreibfuchserei denken könnte: pereat Philisterseele!

So ward denn das Gesetz hastig und ohne Laune in zweiter Lesung angenommen und es bleibt nur zu wünschen, daß es wenigstens dem schimpflichen Treiben der Weinplantscher steuern möge.

Uebrigens wissen Sie denn überhaupt, was Wein ist?" „Eine schöne Gottesgabe?" Falsch! „Jerade wat Scheenet?" Auch falsch! „Wein ist das durch alkoholische Gährung aus den Säften der Weintraube hergestellte Getränk." So hat's die Weinkommission bestimmt und auf die laß ich nichts kommen.

Der neue Staatssekretär des Reichspostamtes.

Durch die preußische Ministerkrise ist auch die Reichsregierung insoweit berührt worden, als Herr v. Podbielski, um das preußische Landwirthschaftsministerium zu übernehmen, das Staatssekretariat des Reichspostamtes niedergelegt hat. Im allgemeinen wird man den frischen Reiteroffizier mit seinem kaufmännisch scharfen Blick nicht gerne scheiden sehen: wenn er nicht seine Verirrung in der Behandlung der Postzeitungstariffrage auf dem Kerbholze hätte, würde man sagen dürfen, daß er der richtige Mann für die sehr reformbedürftige Postverwaltung, die er nur so kurze Zeit geleitet hat, gewesen sei. Um so erwartungsvoller sah man der Wahl seines Nachfolgers entgegen. Man frug sich, ob der neue Staatssekretär ein regulärer Postbureaukrat oder ein Mann von universeller Bildung und geweitetem Blicke sein werde. Der „Reichsanzeiger" hat jetzt die Antwort gegeben und sie lautet dahin, daß der Nachfolger Podbielski's beide gedachten Eigenschaften in sich vereinigt.

Herr Krätke steht mit einigen Unterbrechungen seit einem Menschenalter im praktischen Postdienste, und hat es bis zum Direktor der ersten Abtheilung des Reichspostamtes gebracht: er war also einer der höchsten Beamten dieses Verwaltungszweiges, aber nicht der nächste nach seinem Chef, nicht der Unterstaatssekretär, der nach dem Dienstalter das meiste Anrecht darauf hatte, Herrn von Podbielski zu succediren. Seine Bevorzugung dankt Herr Krätke anscheinend der reichen Welterfahrung, welche er sich in besonderen auswärtigen Missionen erworben hat. Er hat sich in der That den Wind viel um die Nase wehen lassen, nad war nicht allein in Australien wie im englischen und im niederländischen Indien, sondern auch in Rußland, und was vielleicht am meisten werth ist, in den Vereinigten Staaten bei den Amerikanern. Er hat also einerseits die ganze hohe Schule des Generalpostmeisters Stephan durchgemacht und ist andererseits durch seinen längeren und häufigeren Aufenthalt im Auslande viel tiefer in die Erkenntniß der Bedürfnisse des Weltverkehrs eingedrungen, als sein unmittelbarer Vorgänger im Staatssekretariate von Podbielski zu thun Gelegenheit gefunden hatte.

Wir glauben, daß nach alledem Herr Krätke das Wissen und Können mitbringt, um auf seinem neuen Posten, von dessen richtiger Verwaltung so unendlich viel für Handel und Wandel abhängt, die eingeleiteten Reformen durchzuführen und selbstständig neue Reformen anzubahnen. Wir wünschen ihm also nur das Eine, wovon wir nicht wissen können, ob es da ist und worauf es noch zumeist ankommt — die Kraft zur That.

* * *

Herr Krätke steht im 56. Lebensjahre und gehört seit 1864 der Postverwaltung an. Seit 1881 ist er Postrath und Mitglied des Kollegiums des Reichspostamts. 1884 wurde er Geheimer Postrath und vortragender Rath im Reichspostamt und 1887 ging er als Landeshauptmann nach Neu-Guinea, von wo er 1890 zurückkehrte. Seitdem gehört er wieder dem Reichspostamte an und zwar seit 1897 als Direktor der Abtheilung I für die technischen Postangelegenheiten. Krätke hat während seiner postdienstlichen Thätigkeit im Jahre 1879 eine mehrmonatige Reise nach Amerika zum Studium der dortigen Postverhältnisse gemacht und ist vielfach im Auslande zum Abschluß von Verträgen thätig gewesen, so 1885 in Egypten und 1898 in Rußland. Englisch- und Niederländisch-Indien und Australien sind dem neuen Staatssekretär von seinen Reisen her bekannt.

Vom Tage.

Allmählig beginnen die Wogen der Erregung sich zu legen und die Nervosität der Nation, wie sie in den Preßäußerungen der letzten Tage hervortrat, fängt an zu weichen. Das Horoskop wird jetzt, nachdem die „Begräbnißartikel" für die Scheidenden verhallt sind, den neuen Männern gestellt. Eifrig wie die Bienen bemüht sich die Presse, aus jeder Blume Honig zu saugen und aus kleinen Zügen mosaikartig sich ein Bild der neuen Herren zu machen.. Gesiegt — das ist das Merkwürdige bei der jüngst verflossenen Situation — will jede Partei haben. Die Konservativen jubeln, daß es ihnen gelungen sei, die Kanalvorlage hoffentlich ad calendas graecas zu vertagen. Ihre liberalen Antipoden erblicken in dem Sturz Miquels einen „Gewinn, der reichlich lohnt". Je nachdem es die Partei-Taktik gebietet, erklären die Einen das neue Gesammt-Ministerium für ein streng konservatives, während die Andern einen, wenn auch kleinen Ruck, nach links konstatiren wollen. Nichts scheint uns müßiger als solches Beginnen, denn was werden wird, weiß eigentlich kein Mensch und am allerwenigsten bei uns in Preußen, wo die Minister, es sei denn, daß ausnahmsweise unter ihnen eine hervorragende Kraft sich befindet, doch eigentlich nur Strohmänner und Puppen in eines Mächtigeren Hand sind. Regis voluntas suprema lex.

Im übrigen befindet sich unter dem Kleinkram, der heute vielfach von den Zeitungen zusammengetragen wird, auch manches Interessante. So wird bekannt, daß der Kaiser, als er das Denkmal des großen Kurfürsten auf dem Sparenberge bei Bielefeld einweihte, gesagt hat: „Den langen Möller kann ich noch einmal gut brauchen," woraus hervorgeht, daß schon damals eigentlich die Tage des Herrn Brefeld gezählt waren. Auf Herrn Möller scheint übrigens die „Freis. Ztg." ganz besonders wild zu sein. In spaltenlangen Ausführungen sucht sie den Nachweis zu erbringen, daß sich die gemäßigten Kreise des Volkes nichts Gutes von der neuen Excellenz zu versehen hätten. Das Blatt bemüht sich, nach Möglichkeit flau zu machen. Es gräbt allerhand Geschichten aus vergangenen Zeiten hervor, es erzählt wohl nicht ohne Absicht, daß Herr Möller vielfacher Aufsichtsrath ist. Zu einem Denkmal für Herrn Möller sollen diese Steine, die hier zusammengetragen werden, doch wohl schwerlich dienen. Die „Kreuz-Ztg." bemerkt zu Möllers Ernennung, daß Möller die Nothwendigkeit einer angemessenen Erhöhung der Lebensmittelzölle seinerzeit rückhaltlos anerkannt habe. Ganz interessant ist es, daß der national-liberale Abgeordnete Büsing, als er am Sonnabend im Reichstage die Absetzung einer Petition zum Börsen-Gesetz beantragte und die Erwartung aussprach, daß die Regierung selbst die Initiative zu einer Revision des Börsengesetzes ergreifen werde, zu seinem Nachbar halblaut geäußert haben soll: „Mein Freund Möller hat es mir ja schon versprochen."

Ganz besondere Schönheiten hat der Berliner Bülow-Offiziöse der „Münch. Allg. Ztg." an Herrn Möller herausgefunden. Er rühmt telegraphisch dessen „hochragende Gestalt in ihrer an den Militär erinnernden Strammheit und den durchdringenden Blick der von Lebensklugheit und Energie zeugenden Augen unter der gewölbten Stirn."

* * *

Auf Schwerhörigkeit versucht der Berliner Korrespondent der „Frankf. Ztg." den Rücktritt Hammersteins zurückzuführen. Er hätte es bereits satt gehabt und sich genug geärgert. Man erzählt sich, daß, als Fürst Hohenlohe in dem Entwurf seines eigenen Abschiedsgesuches den Passus las, daß er schwerhörig wäre, er in die Worte ausgebrochen sei: „Na ja, aber Hammerstein hört noch schlechter."

* * *

Ueber den neuen Minister des Innern Herrn v. Hammerstein aus Metz wird hin und her orakelt. Die „Deutsche Tagesztg." hebt hervor, daß seine Reden in landwirthschaftlichen Kreisen wiederholt auf starken Widerspruch gestoßen seien. Die Einen behaupten, daß er ganz rechts stehe, die Anderen halten ihn in seinen Anschauungen für freikonservativ. Was richtig ist, wird sich ja zeigen.

Ein Amerikaner über Kaiser Wilhelm.

In seinen soeben erschienenen Erinnerungen aus den letzten vierzig Jahren weiß der amerikanische Kontreadmiral Evans über den Kaiser Wilhelm manches Interessante zu erzählen. Evans, im amerikanischen Volke unter der Bezeichnung „Fighting Bob" allgemein bekannt und beliebt, hatte als Kommandant des amerikanischen Kriegsschiffes „New-York" an der Kanaleröffnungsfeier in Kiel theilgenommen. Am Sonntag nach ihrer Ankunft, so berichtet der Admiral, begaben sich die Amerikaner an Bord eines deutschen Kriegsschiffes, wohin sie zum Empfang eingeladen waren. Evans führte dort mit einem deutschen Marineoffizier eine Unterredung in englischer Sprache. Sie unterhielten sich lebhaft über Marinefragen und entwickelten verschiedene Ansichten. Den Namen des Deutschen hatte Evans bei der Vorstellung nicht verstanden und er entging auch seinem Ohr, als der deutsche Kamerad ihn seiner Frau vorstellte, mit der sich dann Evans eine halbe Stunde gemüthlich unterhielt. Als Evans sah, daß viele andere Personen an Bord der Dame vorgestellt zu werden wünschten, empfahl er sich und ging in den Rauchsalon, wo Admiral Knorr ihn mit den Worten empfing: Evans, der Prinz sagt, Sie seien ein good fellow (netter Kerl), und wünscht, daß der Kaiser Sie kennen lernt". Daraus erfuhr Evans, daß er sich mit dem Prinzen Heinrich und dessen Gemahlin unterhalten hatte. Er schreibt: „Ich hatte mit zwei der liebenswürdigsten Menschen, die ich je traf, gesprochen, mit Prinz Heinrich und der Prinzessin Irene, ohne zu wissen, wer sie waren, und dabei hatte ich sicherlich in allem frei von der Leber weg geredet. Ich habe sie nachher noch oft gesehen und verdankte manches ihrer Liebenswürdigkeit und je mehr ich sie kennen lernte, desto mehr lernte ich sie bewundern. Ohne Zweifel verdanke ich es dem Prinzen Heinrich, daß mich sein Bruder, der Kaiser, nachher so besonders auszeichnete."

Am Abend des 26. Juni waren der Kaiser Wilhelm, Prinz Heinrich und zehn Admirale die Gäste der Amerikaner an Bord der „New-York." Evans hielt beim Empfang eine kurze Ansprache, worin er den Kaiser bat, ihm zu gestatten, sein neues Ruderboot, das beste der amerikanischen Flotte, auf den Namen Viktoria Luise, der Tochter des Kaisers, taufen zu dürfen. Der Kaiser gewährte den Wunsch mit sichtbarer Freude und hierauf brachte die Bemannung des Bootes auf den Kaiser „three cheers and a tiger" aus, wie es der Kaiser nach Evan's Ansicht so stürmisch wohl noch niemals zuvor gehört hatte. Der Kaiser meinte, die Kaiserin würde sich über die Episode sehr freuen, und ersuchte für seine Gemahlin um eine Photographie des Bootes und der Mannschaft. Das Diner dauerte bis 1 Uhr Mitternacht und dann wünschte der Kaiser die Maschinen der „New-York" zu inspiziren. Der Kaiser sah in jeden Winkel hinein und ließ sogar eine der Maschinen auseinandernehmen, wobei er mit der Uhr in der Hand beobachtete, wie lange es dauerte. Auf Deck zurückgekehrt, fragte der Kaiser, in wie kurzer Zeit die wasserdichten Schotten geschlossen werden könnten. Evans erwiderte, bei Tage könnte es in 30 Sekunden geschehen, zur Nachtzeit aber würde es zwei Minuten dauern. Darauf wünschte der Kaiser eine Vornahme des Experiments. Evans ließ sofort das Signal zum Schottenschluß mit der Sirene geben, doch es war nicht Dampf genug da, so daß die Sirene nicht pfeifen wollte. Da sagte der Kaiser: „Sehen Sie, Kapitän, sie können die Schotten nicht schließen." Evans erwiderte, der Kaiser möchte nur einen Augenblick warten, worauf er durch die elektrische Lärmglocke alle Mann klar zum Gefecht rief. In anderthalb Minuten, wie der Kaiser selbst feststellte, war die „New-York" klar zum Gefecht, die Scheinwerfer in Aktion und alle Schotten geschlossen. Der Kaiser sagte laut, so daß jeder es hören konnte: „Kapitän Evans, kein Schiff kann in besserer Verfassung sein". Um 2 Uhr morgens verließ der Kaiser die „New-York". Drei Stunden später wurde Evans aus dem Schlaf gerüttelt mit der Nachricht, daß der Kaiser mit seiner Yacht „Meteor", selbst das Steuer führend, vorbeifahre. Evans sagte schlaftrunken: „Um des Himmels willen, haltet ihn nicht auf". Er blickte durch das Fenster und sah den Kaiser in dem „Meteor" zur Wettfahrt segelnd in weißem Flanellanzug, so frisch, als ob er niemals im Leben ein Glas getrunken oder eine Zigarre geraucht hätte."

Evans schildert dann den Eindruck, den der Kaiser auf ihn gemacht habe. Er sagt, der Kaiser sei, mit einer oder zwei Ausnahmen, der „magnetischste Mensch", dem er im Leben begegnet sei, und der denkbar fesselndste Gesellschafter. An Vielseitigkeit des Wissens scheine er einzig dazustehen. Evans erzählt, der Kaiser, dem zu Tisch Smithfielder Schinken vorgesetzt wurde, habe sogar gewußt, wo Smithfield liegt.

Neues vom Tage.

Entsetzlicher Mord.

Gestern Abend ermordete in Mariendorf bei Berlin der Agent Bobbe die Ehefrau seines Hausbesitzers Hemling, die beiden Knaben seiner Geliebten Staeger, und verwundete den heimkehrenden Hemling, den er zu einer Tasse Kaffee einlud, durch 2 Schüsse. Der Mörder entfloh; beim Besteigen der Pferdebahn sollte er verhaftet werden, er erschoß sich jedoch im Augenblick der Verhaftung.

Von Einzelheiten wird uns noch telegraphisch gemeldet: Nachdem der Mörder die Bluttat in seiner Wohnung vollbracht hatte, entkleidete er die Leiche der Frau und warf sie in eine von ihm selbst hergestellte Höhlung unter dem Fußboden des Zimmers, zu welcher eine Fallthüre führte. Ebendort warf er auch die Leichen der aus der Schule gekommenen von ihm ermordeten Knaben hinein. Den Ehemann der Frau, der nach Verübung der That zu Hause eintraf und sich bei Bobbe nach seiner Frau erkundigte, lud er zu einer Tasse Kaffee ein und verwundete ihn dabei durch zwei Schüsse im Rücken. Hierauf ergriff der Mörder die Flucht; in dem Augenblick, als er die nach Berlin abgehende Straßenbahn in Mariendorf besteigen wollte, wurde er von einem Schutzmann für verhaftet erklärt. Durch einen sofort tödtlich wirkenden Schuß in die Schläfe entzog er sich selbst dem Richter.

Ueber die Beweggründe seiner That wird bekannt, Bobbe wollte das Grundstück der Hemling'schen Eheleute kaufen, war aber hierzu mangels eines ausreichenden Kapitals nicht im Stande und beabsichtigte nun, die Ehegatten zu beseitigen, wobei er mit der Frau den Anfang machte und auch die Kinder, die unschuldigen Zeugen dieser schrecklichen That, ermordete. Die Geliebte Bobbes wurde in Haft genommen.

Lustmord.

p. Essen a. R., 7. Mai. (Privat-Tel.) Ein 15jähriges Mädchen, das seit acht Tagen vermißt wurde, ist in einem Teich in der Nähe der Stadt aufgefunden worden, beschwert mit einem am Halse festgebundenen und mit Steinen gefüllten Sack. Es liegt Lustmord vor.

Ein Wahnsinniger.

Essen a. R., 7. Mai (Privat-Tel.) Der Bildhauer Neß sperrte in einem Anfall von Geistesstörung seine Frau ein und brachte sich dann mit einem Beil eine klaffende Kopfwunde bei. Der Unglückliche wurde sterbend ins Krankenhaus gebracht.

Grubenunglück.

Im Wrangelschacht bei Niederhermsdorf im Kreise Waldenburg setzte früh bei Schichtwechsel der Förderkorb sehr heftig auf. 17 Bergleute wurden schwer verletzt in das Lazareth gebracht.

Geschenke des Sultans.

Wie die „Köln. Ztg." aus Konstantinopel, 5. ds. meldet, verlautet dort, der Sultan beabsichtige, als Dank für den von dem Kaiser Wilhelm gestifteten Brunnen an einem Berliner Krankenhause zwei Pavillons zu stiften, deren jeder sechs Betten für Frauen und Männer enthalten soll; die Pläne sind angeblich schon entworfen.

Arbeiterausstand in Genua?

o. Rom, 7. Mai. (Privat-Tel.) Die Meldung von dem Ausbruch eines allgemeinen Hafenarbeiterausstandes in Genua ist dahin zu berichtigen, daß nur ungefähr 1500 Stauerleute wegen Zwistigkeiten betreffs des Arbeitsbeginnes die Arbeit eingestellt haben.

Freiherr v. Hammerstein ist Hannoveraner, der Sohn des früheren hannoverschen Ministers v. Hammerstein, eines starren Welfen. Er ist am 27. April 1843 geboren und hat vom Assessor ab seine ganze Laufbahn in Elsaß-Lothringen gemacht. Im Jahre 1873 war er beim Bezirkspräsidium in Kolmar beschäftigt. Später als Polizeidirektor dann in Mühlhausen. Von dort kam er als Bezirkspräsident nach Metz. Er gehört dem zweiten Ast der Familie Hammerstein-Loxten an. Seine Mutter war eine geborene v. d. Knesebeck. Die Gemahlin des Ministers selbst ist eine geborene von Rabiel, aus der Ehe sind sechs Kinder entsprossen, der älteste Sohn ist Leutnant im 3. Garderegiment.

Das Lothringer Bezirkspräsidium hat übrigens schon mehrfach preußische Minister geliefert. Graf Eulenburg und Herr von Puttkammer sind beide, wenngleich nur kurze Zeit, Präsidenten von Lothringen gewesen, hatten aber immerhin dem preußischen Staatsdienst zuvor bereits in höheren Stellungen angehört. Graf Eulenburg war nur ein Jahr in Metz und wurde dann Oberpräsident von Hannover, Herr v. Puttkamer war zwei Jahre dort und erhielt dann das Oberpräsidium von Schlesien. In Lothringen galt Frhr. v. Hammerstein als geschickter und wohlwollender Verwaltungsbeamter.

In konservativen Reichstagskreisen macht man kein Hehl daraus, daß man die Ernennung eines Hannoveraners zum preußischen Minister des Innern wenig günstig betrachte. Für diesen Posten ist seit dem kurzlebigen Ministerium der neuen Aera, also etwa seit 30 Jahren, stets ein altpreußischer Konservativer auserwählt worden.

* * *

Wie schnell heut zu Tage eine **Ministerherrlichkeit** vergeht, das haben wir gestern durch Ausführungen, die uns von informirter Seite über Einzelheiten des Rücktritts des **Finanzministers Miquel** gegeben wurden, bereits belegen können. Es geht den Ministern heut zu Tage, wie den Blumen auf dem Felde, von denen der Psalmist singt: Wenn der Wind darüber weht, so sind sie nimmer da und ihre Stätte kennet man nicht mehr. Die jüngste Ministerkrisis fordert zu einem Vergleiche mit früheren Jahren heraus. Am 11. März des Jahres 1892 erklärte Herr v. **Caprivi** im preußischen Abgeordnetenhause unter zustimmendem Kopfnicken seines neben ihm sitzenden Kollegen von Zedlitz-Trützschler in Bezug auf das Volksschulgesetz: „Wir werden zeigen, daß wir auch gegen den Strom schwimmen können, wir werden unter allen Umständen das Volksschulgesetz zu Stande bringen". Am nächsten Tage war Kronrath und am Abende war Herr v. Caprivi halbirt, er war nicht mehr Ministerpräsident und Herr v. Zedlitz-Trützschler gehörte zu den Ministern außer Diensten.

Nicht lange darauf wollte es der Zufall, daß der Justizminister **Schelling** eine Konferenz mit seinen Räthen leitete. Mitten in seiner Rede wird er hinausgerufen, weil Herr v. Lucanus ihn im Vorzimmer erwartete. Herr v. Schelling kehrte nicht mehr in den Sitzungssaal zurück, er war Minister außer Diensten. Ebenso schnell verschwanden die Herren v. Marschall und v. Bötticher von der Bildfläche, obwohl diese Herren noch immer nicht an die Scheidestunde glauben wollten.

Die Plötzlichkeit, mit der Herr v. Miquel „gegangen wurde", ist jedenfalls eine außerordentliche gewesen.

* * *

Wie wir schon feststellen konnten, wird das **Vize-Präsidium des Staatsministeriums** hinfort von dem rangältesten Minister wahrgenommen werden. Es wird kein besonderer Vize-Präsident ernannt. Der rangälteste Minister ist zur Zeit Herr v. **Thielen**. Vor Miquel war Herr v. Boetticher und vor diesem Camphausen Vizepräsident des Staatsministeriums.

Daß es sich, wie schon gestern von uns betont wurde, bei dem Gerücht, Herr v. **Lukanus** werde durch den Geheimen Rath Freiherrn v. **Wilmowski** ersetzt werden, nur um ein thörichtes Gerede handelt, wird heute auch von Berliner Blättern bestätigt.

Es kann als Thatsache gelten, daß zunächst mit dem Potsdamer Oberpräsidenten Herrn v. **Bethmann-Holweg** Verhandlungen bezüglich der Uebernahme des Ministeriums des Innern angeknüpft waren. Dieselben haben sich jedoch zerschlagen, da der Potsdamer Oberpräsident Bedingungen stellte, auf welche Graf Bülow nicht einging. Herr v. Bethmann-Holweg hat gestern einen vierwöchentlichen Urlaub angetreten.

Die Krankheit des Herzogs von Anhalt nimmt weiter einen befriedigenden Verlauf; es werden keine Bulletins mehr ausgegeben.

Aus dem Zuchthause zum Standesamt.

Der wegen betrügerischen Bankerotts zu **sieben Jahren Zuchthaus** verurtheilte Bankier **Paul Müller jr.** aus Görlitz wurde auf dem dortigen Standesamt mit Fräulein **Hella Rutloff** aus Berlin ehelich verbunden. Der Bräutigam trug bei dieser Feier einen tadellosen schwarzen Jacketanzug, goldenen Kneifer 2c., jedoch keine Glacéhandschuhe, weil ihm die Hände gefesselt waren. Fräulein Rutloff war bräutlich geschmückt. Als Zeugen bei dem Trauakt fungirten zwei Gefängnißbeamte. Nach Beendigung der Trauung mußten sich die Eheleute sofort wieder trennen. Während die junge Frau nach Berlin zurückkehrte, wurde ihr Ehemann mittelst Droschke nach dem Gefängniß zurückgebracht, von wo aus er inzwischen zur Verbüßung seiner Strafe nach dem Zuchthause übergeführt worden ist.

Im Militärbefreiungsprozeß

beantragte der Erste Staatsanwalt gegen **Baumann** 9 Jahre Gefängniß und 10 Jahre Ehrverlust, gegen die Wittwe **Dieckhoff** 3 Jahre Gefängniß und 5 Jahre Ehrverlust, gegen **Tesche, Felde**, Vater und Sohn, und **Garschagen jr.** je 5 Monate, gegen **Kremer**, Friedrich **Schmidt, Moecker**, Vater und Sohn, **Zimmermann** jr., **Evert**, Vater und Sohn, **Hußmann, Wüster**, Vater und Sohn, **Wester**, Vater und Sohn, und **Hirschhoff jr.** je 6 Monate und gegen **Huffschmidt**, Vater und Sohn, und Karl **Schmidt jr.** je 3 Monate Gefängniß.

Die Vertheidiger Rechtsanwälte Kray und Reichmann bestreiten in ihren Vertheidigungsreden, daß Bestechung oder Täuschung nachgewiesen sei und beantragen Freisprechung der Angeklagten Baumann, Dieckhoff, Zimmermann, Weyersberg, Wüster, Tesche, Kremer und Wester. Ein Antrag des Rechtsanwals Kray auf Vereidigung des Oberstabsarztes Dr. Schimmel wurde abgelehnt, da die Gründe für dessen Nichtvereidigung noch unverändert fortbestehen.

7 Personen verbrannt.

In einem Miethshause brach in Chikago gestern ein großes Feuer aus, bei dem sieben Personen ihren Tod in den Flammen fanden, während drei schwer und viele andere weniger schwer verletzt wurden. Die Spritzen und die Rettungswagen konnten an den Brandherd nicht herankommen, weil ein Güterzug die Straßen versperrte.

Losgerissener Luftballon.

Wie die „Kölnische Zeitung" meldet, ist ein Fesselballon der Luftschifferabtheilung Köln, welcher gestern Nachmittag 3½ Uhr bei dem Fort „Kummer" zu Uebungszwecken aufgelassen war, vom Sturmwind gefaßt und von der Kabelwinde abgerissen worden. Der befreite Ballon, in dem sich zwei Insassen befanden, stieg schnell, trieb auf Ehrenfeld-Ossendorf zu und verschwand bald in den Wolken. Ueber den Verbleib des Ballons und der Insassen ist zur Zeit noch nichts bekannt.

Ausgekniffener Konsul.

s. **Wien**, 7. Mai. (Tel.) Der langjährig mit der Führung des spanischen Konsulats in Wien betraut gewesene Mariano Tucan y Castillo wird seit einigen Tagen vermißt. Er hat bedeutende Schulden hinterlassen.

Vom südafrikanischen Krieg.

Das englische Kriegsamt versucht wieder einmal der Welt Sand in die Augen zu streuen. Es veröffentlicht die Verluste des Krieges während des Monats April und beziffert diese auf 8 Offiziere und 122 Mann todt, 20 Offiziere und 206 Mann verwundet, 3 Offiziere und 93 Mann gefangen.

Dabei ist freilich die Hauptsache vergessen, nämlich die **Verluste, die durch Krankheiten** entstanden sind. Auf Grund eines ungefähren Ueberschlags können wir feststellen, daß im Monat April das englische Kriegsamt an Gestorbenen infolge von Krankheiten 632 Mann zugegeben hat. Das verändert die oben aufgestellte Verlustrechnung allerdings in einer für die Engländer nicht gerade sehr angenehmen Weise.

In der **Kapkolonie** sind die Boeren nach wie vor sehr rührig; sie verbrennen Eisenbahnzüge, reißen überall die Schienen auf, weichen dabei jedem ernstlichen Zusammenstoß aus und ermüden und beunruhigen die Engländer durch ihre mit außerordentlicher Schnelligkeit unternommenen Kreuz- und Querzüge.

Capstadt, 7. Mai (W. T.-B.)

Die Boeren haben bei Deturn westlich von Kenhardt und am Swartkoop, 15 Meilen südlich von Brandvlei, Lager aufgeschlagen und legen Verschanzungen in den mittleren Gebieten der Capkolonie an. Die Abtheilungen von Scheepers, Malan und Hugo sind heftig bedrängt und schließlich gezwungen worden, sich in westlicher Richtung zurückzuziehen. Major Crewe, welcher Kritzinger verfolgt, kam mit demselben bei Drysontein ins Gefecht. Der Feind verlor 5 Verwundete und 25 Pferde. Eine Abtheilung von Kritzingers Commando verbrannte bei Royner einen Zug mit Lebensmitteln. Vergangene Nacht rissen die Boeren bei Traibosch aufs Neue die Schienen des Bahngeleises auf, wodurch der regelmäßige Postzug eine zwölfstündige Verspätung erlitt.

Die Boeren, die sich in der Stärke von etwa 5000 Mann bei Hartebestfontein concentrirt haben, sollen nach den englischen Angaben sich bereits wieder auseinandergezogen haben.

Clerksdorp, den 7. Mai. (W. T.-B.)

Die Boeren, welche eine Zeit lang Hartebestfontein besetzt hatten, haben diese Stellung verlassen und sich nach verschiedenen Richtungen gewendet. Ein großer Theil unter dem Kommando Delarey's ist nach Süden abgezogen, die anderen in nördlicher Richtung.

Augenscheinlich beabsichtigen die Boeren, auch die englische Streitmacht zu theilen und sich dann mit den einzelnen kleineren Trupps zu messen.

△ **London**, 7. Mai. (Privat-Tel.)

Der „Standard" meldet: Einer Depesche aus Lourenço Marquez zufolge wurde die Delagoabahn von einem Boerenkommando unter Beyer wieder zerstört.

Politische Tagesübersicht.

Von einer Verstaatlichung von Kohlenzechen im Ruhrrevier macht die „Köln. Ztg." Mittheilungen. Es handelt sich danach um Berggerechtsame, die vorzugsweise im nördlichen Theile des Bezirks und südlich der Lippe vollzogen worden sind für Rechnung des Bergfiskus. Der Unterhändler des Ministers war der Oberbergrath a. D. Weitmann. Danach ist es demselben gelungen, die Zeche „Minister Achenbach", die Gewerkschaft „Waltrop" sowie die umfangreichen Berggerechtsamen des vor Kurzem verstorbenen Geheimen Kommerzienraths Bohwinkel für den Bergfiskus fest anzustellen. In unterrichteten Kreisen ist man der Ueberzeugung, daß bei sachgemäßem Ausbau dieser zum Theil schon in Betrieb befindlichen Grubenfelder der Staat schon in höchstens vier oder fünf Jahren im Stande sein wird, aus diesem eigenen Grubenbetrieb den **ganzen Kohlenbedarf der Eisenbahnen im rheinisch-westfälischen Bezirk** zu decken. Als Kaufpreis für alle diese Berggerechtsame wird eine Gesammtsumme von etwa 25 **Millionen** Mark genannt.

*

Ueber den bevorstehenden Rücktritt des Pariser Botschafters Fürsten Radolin, der bekanntlich erst vor Kurzem den Posten angetreten hat, gehen uns sowohl von Paris als auch auf dem Umweg über Wien telegraphische Mittheilungen zu. Wir geben dieselben wieder, ohne uns mit ihnen identifiziren zu wollen.

□ **Paris**, 7. Mai. (Privat-Tel.)

Hier geht das Gerücht, Fürst Radolin werde demnächst wieder abberufen werden.

Wien, 7. Mai. (Privat-Tel.)

In Wiener diplomatischen Kreisen verlautet, der Wiener Botschafter Fürst Eulenburg werde seinen Posten demnächst verlassen, um Fürst **Radolin** in Paris abzulösen. Ueber die Gründe des Rücktritts Radolins sind nähere Nachrichten nicht bekannt.

Deutsches Reich.

— Der **Kaiser** ist gestern Nachmittag ½6 Uhr in Hornberg (Baden) eingetroffen und vom Fürsten und der Fürstin zu Fürstenberg empfangen worden. Die Kaiserin kehrte mit dem Kronprinzen um 3 Uhr nach Baden-Baden zurück. Der Kronprinz reiste Abends um 12 Uhr wieder nach Bonn.

— Der **Kaiser** wird vom 9. bis 11. Mai in Straßburg Aufenthalt nehmen, die Kaiserin bereits am 9. in Urville eintreffen. Die jüngsten Kaiserlichen Kinder dagegen werden nach den bisherigen Bestimmungen einstweilen noch in Baden-Baden verbleiben, um später von der Kaiserin dort abgeholt zu werden, in deren Begleitung sie wieder nach Berlin zurückkehren.

— Der Kaiserin **Friedrich** stattete gestern Prinz und Prinzessin Carl von Dänemark einen kurzen Besuch ab.

— Sicherem Vernehmen nach hat die **bayrische Regierung** auf eine Anfrage aus Berlin bezüglich ihrer Stellungnahme zum **fliegenden Gerichtsstande** bei Preßvergehen geantwortet, daß sie jedenfalls für die Beseitigung dieses Zopfes stimmen werde. Auch Württemberg soll eine gleiche Erklärung abgegeben haben.

— Regierungspräsident v. **Gescher** in Münster soll zum Unterstaatssekretär im Reichsschatzamt an Stelle Aschenborns in Aussicht genommen sein.

— Der „Hamburger Correspondent" erklärt, daß ein seit Monaten dem **Reichskanzler** zugeschriebenes und in den letzten Tagen in der Presse vielfach zitirtes Wort: „**Nur keine inneren Krisen**" falsch ist. Und um das festzustellen, hat es zwei Monate gebraucht?

— Gestern fand ein Festessen der beiden **freikonservativen** Fraktionen statt zu Ehren derjenigen Mitglieder, welche im Laufe dieses Jahres 25 Jahre dem Abgeordnetenhaus angehören. Dies sind die Herren von **Kardorff**, von **Zedlitz, Bopelius**, von **Tiedemann** und **Hansen**, von denen der letztere bedauerlicher Weise durch Krankheit an der Theilnahme an dem Festessen verhindert war.

— Die Kommission für das **Süßstoffgesetz** hat nach dem „Vorw." am Sonnabend eine Ermäßigung des Steuersatzes dahin vorgenommen, daß die Steuer statt 80 Mk. pro Kilo 60 Mk. und der Zoll statt 8000 Mk. 6000 Mk. pro Doppelzentner betragen solle.

— Graf v. **Pfeil-Hausdorf**, Mitglied des Herrenhauses, ist in Karlsbad gestorben. Graf v. Pfeil war Direktor der Münsterberg-Glatzer Fürstenthums-Landschaft. Ins Herrenhaus war er auf Präsentation des alten und befestigten Grundbesitzes der Grafschaft Glatz im Jahre 1883 auf Lebenszeit berufen. Er stand im 63. Lebensjahre.

— Ueber die **Branntweinsteuernovelle** verhandelten, wie der offiziöse Korrespondent der „Münchener Allg. Ztg." berichtet, am Sonnabend **Nationalliberale** mit dem **Zentrum**. Zu einer Einigung sei es noch nicht gekommen.

— Aus der **Audienz des Regierungspräsidenten v. Jagow bei dem Kaiser** weiß die „Bresl. Morgenztg." noch zu berichten. Der Kaiser soll zu Herrn v. Jagow gesagt haben: „Ich mache nicht mit Parteien Politik, sondern für mein Volk mit meinem Volke." Herr v. Jagow ist dem Kaiser als der einzige Mann empfohlen worden, der **Polen** genau kenne.

— Die **konservativen Abgeordnetenhausmitglieder aus Pommern** legen Werth darauf, festzustellen, daß sie im Plenum des Abgeordnetenhauses unter allen Umständen für den Großschiffahrtsweg Berlin-Stettin gestimmt haben würden.

Ausland.

— Nach Meldungen, welche der serbischen Regierung zugegangen sind, haben **Arnauten** das vier Stunden von der Grenze gelegene serbische Dorf Perunica überfallen und einen der Bewohner Namens Krismanowitsch getödtet sowie eine Menge Vieh geraubt.

— Die **amerikanische** Regierung hat beschlossen, die Armee auf den Philippinen auf 40 000 Mann zu reduziren.

Kunst und Wissenschaft.

s. **Wien**, 7. Mai. (Privat-Tel.) Der Musik-Direktor **Eduard Strauß**, kürzlich von einer mehrmonatlichen Amerika-Tournee zurückgekehrt, ist an einem schweren Nierenleiden erkrankt.

Heer und Flotte.

Generalleutnant Stötzer ist dem Vernehmen nach an Stelle des verabschiedeten Generals der Artillerie v. **Froben**, zum Gouverneur von Metz, und der Kommandeur der Garde-Kavallerie-Division, Generalleutnant v. **Moßner**, als Nachfolger des Generalleutnants Stötzer, zum Kommandeur der 30. Division ernannt worden.

General **Stötzer** wurde als Hauptmann im badischen Grenadier-Regiment Nr. 110 im Jahre 1880 in den großen Generalstab kommandirt und hat dort eine glänzende Laufbahn, seit 1888 als Abtheilungschef, zurückgelegt. Nachdem er dann einige Jahre das 2. Thüringische Infanterie-Regiment Nr. 32 geführt hatte, wurde er 1894 Kommandeur der 31. Infanterie-Brigade in Trier und erhielt 1898 die 30. Division in Straßburg, die er seitdem geführt hat.

Generalleutnant v. **Moßner** zählt zu unseren hervorragendsten und schneidigsten Reiterführern. Er hat seine militärische Laufbahn bei den Bonner Husaren begonnen, wurde anfangs der achtziger Jahre als Rittmeister, unter Versetzung in das 14. Husaren-Regiment, zum Adjutanten des damaligen Kommandeurs der 5. Division, des jetzigen Generaloberſten Frhrn. v. Loë, ernannt und 1887 in das Garde-Husaren-Regiment versetzt, dessen Kommandeur er im Jahre 1891 wurde. Nachdem er alsdann von 1895—1898 die 3. Garde-Kavallerie-Brigade geführt hatte, wurde ihm 1898 die Auszeichnung zu theil, Chef des Militär-Reitinstituts zu werden. Mitte 1899 erhielt er sodann als Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Generalleutnants **Alex von Wartensleben** die Garde-Kavallerie-Division, die er seitdem geführt hat.

Sport.

Rennen zu Berlin-Hoppegarten.

Montag, den 6. Mai.

Das **Henckel-Rennen!** Die erste klassische Dreijährigenkonkurrenz stand heute auf dem Programm des dritten Hoppegartener Renntags. Ein Zehnerfeld der besten Kämpen des Derbyjahrgangs stellte sich für das Zehntausendmark-Rennen dem Starter. Die Favoritenstellung hatten „Bärenhäuter," „Patrizier" und „Nikus" inne, auf dem der österreichische Jockey Barker im Sattel saß. „Bärenhäuter" und „Laërtes" schienen, als das Feld in den Einlauf marschirte, das bessere Ende für sich zu haben und kämpften ein heißes Finish, plötzlich brach „**Regenwolke**" ganz an der Außenseite hervor und passirte mühelos als Erste den Richterposten vor „Bärenhäuter" und „Laërtes." Im einleitenden **Oberhof-Rennen** erschien „Ramouna," die berühmte Fulmentochter, wieder zum ersten Male in dieser Saison auf der Bildfläche und landete einen spielenden Sieg. Die einzelnen Rennen hatten folgenden Verlauf:

1. **Oberhofrennen.** Staatspreis 3000 Mk. Distanz 1200 Meter. 1) Hrn. B. Naumanns br. St. „**Ramouna**." 2) Fürst Hohenlohe-Oehringens „Pak." Tot. 10:10. 3 liefen.

2. **Schwarzkünstler-Handicap.** Preis 3000 Mk. Distanz 1800 Meter. 1) Hrn. v. Falkenhayns br. H. „**Petrarca**." 2) Hrn. G. v. Bleichröders br. St. „Clairette." Tot.: 78:10. Platz: 70, 36:20. 7 Pferde liefen.

3. **Henckel-Rennen.** Ehrenpreis und Staatspreis 10 000 Mk. Für Dreijährige. Distanz 2000 Meter.

1) Hrn. Pappens br. St. „**Regenwolke**" (Heckford). 2) Herrn A. Müntmanns br. H. „Bärenhäuter I". 3. Herrn R. Fölzers br. H. „Laërtes." 4. „Patrizier." Tot.: 62:10. Platz: 42, 30, 62:20. 10 Pferde liefen. Leicht mit fünfviertel Längen gewonnen, anderthalb Längen zurück „Laertes" Dritter, dreiviertel Längen vor „Patrizier".

4. **Gastgeberrennen.** Klubpreis 2000 Mk. Distanz 1800 Meter. 1. Hrn. E. Kelch's Sch.-H. „**Ali Grey**" (Lt. v. Schmidt-Pauli). 2. Hrn. U. v. Oertzen's F.-H. „Barkas" (Graf S. Lehndorff). 3. Frhrn. v. Reinhardt's „Cassia" (Hr. M. Lücke). Tot.: 49:10. Platz: 36, 28:20. 6 liefen.

5. **Burgwartrennen.** Klubpreis 1500 Mk. Distanz 1400 Meter. 1. Hptm. v. Blottnitz's dbr. H. „**Palo Alto**". 2. Hrn. F. Franke's br. H. „Doppeladler". Tot.: 16:10. Platz: 21, 22:20. 4 Pferde liefen.

6. **Vulcherrima-Rennen.** Graditzer Gestütspreis 3000 Mk. Distanz 1800 Meter. 1. Kapt. Joës dbr. H. „**Griffin**". 2. Fürst Hohenlohe-Oehringen's F.-H. „Marschall". 3. „Kontador." Tot.: 32:10. Platz; 36, 32:20. 5 Pferde liefen.

7. **Mai-Hürdenrennen.** Preis 1500 Mk. Distanz 2400 Meter. 1. Hrn. K. v. Tepper-Laski's br. St. „**Noctnrne**". 2. Hrn. G. Krieg's br. St. „Burgmännin". 3. Hrn. M. Lücke's schw. W. „Trotz". Tot: 66:10. Platz: 44, 38, 30:20. 8 Pferde liefen.

Locales.

* **Elektrische Straßenbahn Danzig-Oliva.** In das Straßenbahnnetz, das Danzig mit den Vorstädten verbindet, ist gestern eine neue bedeutsame und wie wir bestimmt annehmen, auch hoffnungsreiche Linie aufgenommen worden, indem gestern die erste Probefahrt und behördliche Bauabnahme der Strecke Langfuhr-Oliva stattfand, welche von der hiesigen, unter Direktion des Herrn Kupferschmidt stehenden Lokal- und Straßenbahn-Aktien-Gesellschaft errichtet wurde. Die neue Linie führt von Strieß auf der Olivaer Chaussee bis hinter die Kaserne, biegt dort nach links auf das der Straßenbahn-Gesellschaft gehörige Gelände ein und führt unter den Pelonker Höhen nach Oliva, wo sie an dem südlich gelegenen Thore des Schloßgartens mündet. So bietet der neue Verkehrsweg nicht nur eine schätzenswerthe Verbindung mit dem gerade in letzter Zeit bedeutend im Aufschwung befindlichen Oliva und den großen Ländereien, welche dort für Bauzwecke aufgeschlossen werden sollen, sondern sie giebt auch die bequemste Gelegenheit, von Danzig und Langfuhr aus die herrlichen Wälder von Pelonken und Oliva zu erreichen. Auch kann die Fahrt als solche — zur Linken die bewaldeten Pelonker Höhen und die anmuthigen Höfe, zur Rechten der Blick über Brösen hin nach der See — als eine wunderhübsche bezeichnet werden. Die Beförderung von Langfuhr nach Oliva ist eine überaus rasche. Da die Straßenbahn beinahe die ganze Strecke auf eigenem Gelände fährt, ist hier eine überaus rasche Fahrgeschwindigkeit konzessionirt worden, sodaß von Strieß aus der Olivaer Schloßgarten in kaum 9 Minuten erreicht werden kann.

Zu der Probefahrt hatten sich gestern Nachmittag am Holzmarkt die mit der Prüfung betrauten staatlichen und städtischen Vertreter der Behörden eingefunden, die mit zwei von den neu angeschafften vierachsigen Motorwagen, denen je ein geschlossener und ein offener neuer Anhängewagen folgten, nach Langfuhr und von da nach Oliva fuhren. Die neuen Wagen, die einen überaus stattlichen Eindruck machen, sind von der Waggonfabrik Herbrandt u. Sohn, Köln gebaut und von der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, von der die Lokal- und Straßenbahn-Aktiengesellschaft ein Tochter-Institut ist, ausgerüstet. Die Wagen sind sehr bequem eingerichtet. Sie haben schöne breite Aussichtsfenster, Ventilation, Beleuchtung durch 6 Glühlampen und bieten Sitzplatz für 30 Personen. Der Wagenführer steht nicht mehr, wie es früher der Fall war, jedem Wind und Wetter preisgegeben, sondern durch einen großen Glasverschlag geschützt auf seinem Posten. Der Gang der neuen Wagen ist ein außerordentlich ruhiger und angenehmer. Unter Leitung des Herrn Oberbaurathes Koch fand die Prüfung der neuen Strecke, Abmessung der Kurven 2c. statt. Danach erfolgte die Fahrt nach Oliva, wo kurzer Aufenthalt genommen wurde, und wieder zurück. Die Probefahrt verlief glatt und anstandslos, so daß sofort nach derselben die Konzessionirung der neuen Linie durch die Landespolizeibehörde vorgenommen werden konnte.

Ueber den **neuen Fahrplan**, der im Inseratentheil unserer heutigen Nummer veröffentlicht wird und der auch für die Strecke Langfuhr verschiedene Verbesserungen bringt, theilt uns die Direktion mit:

Der Betrieb ist in der Weise geregelt, daß die nach Oliva durchgehenden Wagen in den Viertelstunden z. B. 7, 7,15, 7,30, 7,45, 8 Uhr von den Endpunkten in Oliva und auf dem Langenmarkt abfahren, während die nur bis Langfuhr kursirenden sich in den Achtelstunden, also 7,7½, 7,22½, 7,37½, 7,52½ Uhr dazwischen schieben, woraus für Oliva—Danzig viertelstündlicher und, da die Olivaer Wagen selbstverständlich auch Langfuhrer Fahrgäste aufnehmen, für Langfuhr—Danzig 7½minutiger Verkehr resultirt. Der **bisherige Fahrplan** der Strecke Langfuhr—Danzig erfährt dadurch, sowie zur Erfüllung vielseitiger Wünsche aus dem Publikum insofern eine Erweiterung, als der **erste Wagen von Langfuhr um 6 Uhr** Morgens anstatt wie bisher um 6,30 Uhr, der letzte Wagen **von Danzig um 1 Uhr Nachts** anstatt wie bisher um 12½ abgeht und daß die Wagen Vormittags alle 7½ Minuten anstatt wie bisher alle 10 Minuten kursiren. An Sonn- und Festtagen gehen **sämmtliche bis 10,15 Uhr Abends vom Langenmarkt abgehende Wagen nach Oliva durch.** Zur Unterscheidung, ob nach Oliva oder nach Langfuhr fahrend, führen die Wagen an den Perrons Schilder und zwar die Olivaer **rothe** mit der Aufschrift **„Oliva"** die Langfuhrer **weiße** mit der Aufschrift **„Langfuhr"**; in der **Dunkelheit** zeigen die Olivaer Wagen **weißes Licht mit schrägem rothen Streifen**, die Langfuhrer **weißes Licht.** Die **Fahrpreise** sind wie folgt festgesetzt: Oliva—Langenmarkt Erwachsene 30 Pfg., Kinder 10 Pfg., Oliva—Halbe Allee Erwachsene 20 Pfg., Kinder 10 Pfg., Oliva—Langfuhr (Rothe Mauer) Erwachsene 15 Pfg., Kinder 10 Pfg., Trainkaserne—Langenmarkt Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pfg., Trainkaserne—Halbe Allee Erwachsene nur 10 Pfg. Der Abonnementspreis Oliva—Danzig beträgt für Erwachsene 9 Mk., für Schüler 1 Kind 4 Mk., zwei Geschwister 6 Mk., drei Geschwister 8 Mk., vier und mehr Geschwister 10 Mk. pro Monat. Auf der Strecke Danzig—Langfuhr bleiben die bisherigen Fahrpreise bestehen. Die für alle Linien gelösten Passepartouts haben fortan ohne Preiserhöhung auch für die Strecken Langfuhr—Oliva Gültigkeit.

Nachdem die Abnahme stattgefunden hatte und die schöne neue, hell und luftig eingerichtete Wagenhalle besichtigt worden war, vereinigten sich die Theilnehmer auf Einladung der Direktion der Straßenbahn zu einem Abendessen im Schroeter'schen Etablissement in Jäschkenthal. In herzlicher und liebenswürdiger Weise begrüßte Herr Direktor **Kupferschmidt** Namens der von ihm vertretenen Gesellschaft die Gäste und dankte namentlich den Behörden für die Förderung, die sie dem Unternehmen haben zu Theil werden lassen. Wohl seien die Verhandlungen bezüglich der Konzessionirung schwierige, aber sie seien für ihn angenehm gewesen durch das wohlwollende Entgegenkommen, das er überall und nicht zum wenigsten bei den Behörden gefunden habe. Er leerte ein Glas auf das Wohl der Gäste, der Taufpathen des neuen Unternehmens. Herr Kommerzienrath **Muscate** erinnerte daran, daß wir augenblicklich in einer bewegten kritischen Zeit stehen, und daß Männer, die berufen gewesen seien, einen neuen Verkehrsweg, eine Wasserstraße, die der Industrie und der Landwirthschaft zum Segen gereichen sollte, zu schaffen, von ihrem Posten weichen mußten, weil sie das Werk nicht durchführen konnten. Angesichts dieser Thatsache müsse es uns mit Stolz erfüllen, einen Mann zu unseren Mitbürgern zu zählen, der mit seltener Energie und weitem Blick die Schaffung eines neuen Verkehrsweges durchgesetzt habe, der dem Erbauer zum Ruhme gereiche, der Stadt Danzig aber weiteres Aufblühen und Entwicklung bringen werde. Dieser Mann sei Direktor Kupferschmidt. Nur wenige, die heute auf dem festen Schienenweg in den vorzüglich gebauten Wagen dahingleiten, hätten eine Ahnung davon, welche Menge von Thätigkeit und Arbeitskraft und wie viel mühevolle Tage und saure Wochen es erfordere, ein derartiges Werk durchzubringen. Eine Menge Schwierigkeiten seien auch hier zu überwinden gewesen, aber Herr Kupferschmidt sei ihrer Herr geworden und dafür gebühre ihm der Dank der Stadt. Redner schließt mit dem Wunsche, daß Herr Kupferschmidt die Früchte seiner Thätigkeit in voller Gesundheit noch lange genießen möge und trinkt auf sein Wohl. Herr Landesrath **Kruse** schloß sich dem Danke an, toastete auf die Gesellschaft, die Herr Kupferschmidt vertrete, und gab der Hoffnung Ausdruck, daß dem jüngsten Kinde der Gesellschaft, wenn es auch unter Schmerzen zur Welt gebracht worden sei, doch noch zahlreiche andere folgen mögen. Herr Redakteur **Klein** erinnerte daran, daß vor 28 Jahren schon ein ähnliches Fest gefeiert worden sei, die Eröffnung der Straßenbahn Langfuhr-Oliva, welche Linie allerdings nachher wieder eingehen mußte. Was damals erstrebt wurde, sei heute mit großer Energie von Herrn Kupferschmidt, der auch bei dem damaligen Feste der Gastgeber war, neu geschaffen worden und werde nunmehr sicher gute Früchte tragen. Redner leert sein Glas auf die Gattin und Familie des Herrn Kupferschmidt. Herr Amts- und Gemeindevorsteher Dr. **Hasse**-Oliva ist überzeugt, daß die neue Bahn, die hoffentlich bald auch nach Zoppot durchgeführt werde, auch Oliva große Vortheile

bringen werde, und ehrt die Techniker, die die Bahn gebaut haben, indem er ihnen sein Glas weihte. Herr Kupferschmidt toastete noch auf die Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft Berlin und der Vertreter des Herrn Polizeipräsidenten auf die Stadt Danzig. Noch manches herzliche Wort wurde bei dem Mahle, das der Küche des Herrn Schroeter alle Ehre machte, und in der geselligen Unterhaltung, die die Theilnehmer noch lange zusammenhielt, dem neuen Unternehmen gewidmet.

* **Dampfer-Unfall.** Einem aus Kopenhagen uns zugegangenen Telegramm zufolge ist der Dampfer „Lotte" aus Danzig, mit Kohlen aus Grangemouth nach Danzig unterwegs, heute Morgen auf Middelgrund gestrandet. Der Dampfer gehört zur Rhederei von F. G. Reinhold, Führer des in unserm Hafen wohlbekannten Schiffes ist Herr Kapitän Wilke. Nach einem der Rhederei heute Vormittag zugegangenen Telegramm ist der Dampfer nicht gestrandet, sondern auf dem Adlergrund, wo kürzlich auch das Linienschiff „Kaiser Friedrich III." schwere Havarie erlitt, auf Grund gerathen. Bergungsdampfer der Svitzer-Dampfer-Kompagnie in Kopenhagen sind zur Unfallstelle abgegangen, die Lage des Schiffes soll eine günstige sein.

m. **Zum Stapellauf des Linienschiffs „D."** Die Hinausschiebung des Taufaktes und des Stapellaufs des Linienschiffs „D" auf der Schichauwerft, welche Feierlichkeiten — wie wir s. Z. meldeten — bereits gegen Mitte d. M. in Aussicht genommen waren, ist auf veränderte Reisedispositionen des Kaisers zurückzuführen. War doch ursprünglich auch der Ablauf des Schlachtschiffs erst für den Monat Juni seitens des Reichsmarineamts festgesetzt. Uebrigens bedeutet die Verschiebung des Ablaufs um einige Wochen keine Verlängerung in der Bauzeit des Schiffes, denn die Arbeiten an dem Schiffskörper selbst oder für dasselbe in den verschiedenen Werkstätten können ungestörten Fortgang nehmen. Nach unseren Informationen rechnet man bestimmt darauf, daß der Kaiser sich zum Stapellauf dieses Flottenzuwachses persönlich einfinden wird, zumal er beim Ablauf eines so mächtigen Panzerschiffs in die Weichsel noch nicht anwesend gewesen ist. In unterrichteten Kreisen wird angenommen, daß auch die „Hohenzollern" sich zu den Feierlichkeiten im Juni auf der Weichsel oder in Neufahrwasser einfinden wird, um dem Kaiser als Unterkunft zu dienen oder im Anschluß an den Danziger Besuch eine Kreuzfahrt in der Ostsee zu unternehmen.

* **Die erste Admiralsstabsreise** an Bord der „Grille" wird, wie uns heute Vormittag ein Telegramm aus Berlin berichtet, bis Mitte des Monats auch Neufahrwasser und Danzig berühren.

* **Preußische Klassen-Lotterie.** In der heutigen Vormittagsziehung fielen

15000 Mk. auf Nr. 153633.

5000 Mk. auf Nr. 24662 115019.

3000 Mk. auf Nr. 13600 21853 26543 46439 53499 60121 70913 79957 84988 89941 98022 102172 102818 102903 111341 117547 121370 130912 141887 165389 188871 191909 193788 211624. (Ohne Gewähr.)

* **Der Fernsprechverkehr mit Berlin** war heute Mittag längere Zeit gestört, da über Berlin Gewitter niedergingen.

* **Ein Schornsteinbrand** hatte gestern Abend eine Alarmirung unserer Feuerwehr nach der Burggrafenstraße 13 zur Folge.

* **Wasserstand der Weichsel.** Wasserstand am 7. Mai: Thorn + 1,70, Fordon + 1,78, Kulm + 1,56, Graudenz + 2,08, Kurzebrack + 2,36, Pieckel + 2,16, Dirschau + 2,42, Einlage + 2,28, Schiewenhorst + 2,28, Marienburg + 1,72, Wolfsdorf + 1,72 Warschau + 1,65 Meter.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgericht vom 7. Mai.

Es wird verhandelt gegen den Arbeiter Josef Sikorra aus Novahutta wegen Körperverletzung, wodurch der Tod des Arbeiters Josef Olschewski herbeigeführt wurde, gegen die Arbeiter Johann Stenka und August Olschewski und den Besitzer Johann Olschewski, alle drei aus Miloschewa wegen gefährlicher Körperverletzung. Die Anklage vertritt der Staatsanwalt Schreiber. Den Sikorra vertheidigt Justizrath Levysohn und die drei übrigen Angeklagten Rechtsanwalt Steinhart. Die Vorgänge haben sich folgendermaßen abgespielt. Am 2. December 1900 gingen die Angeklagten mit mehreren Kameraden Abends zwischen 6 und 7 Uhr von der Kirche in Czersk nach Miloschewa. Auf dem Wege kam es zwischen Josef Olschewski und Sikorra zum Streit, weil Olschewski den Sikorra beschuldigte, seine Tabaksdose weggenommen zu haben. Obgleich Sikorra versicherte den Tabak nicht zu haben, sich auch durchsuchen ließ, begann der Streit aus derselben Ursache kurz darauf wieder. Josef Olschewski packte Sikorra am Kragen, schüttelte ihn, schlug mit der Faust auf ihn ein und verlangte den Taback von ihm. Sikorra fiel zur Erde und rief nun den Julius Stenka einen Verwandten des Johann Stenka, zu Hilfe. Stenka sprang auch hinzu, riß die beiden Kämpfenden auseinander, wurde aber darauf von den drei übrigen Angeklagten, den Gebrüdern Olschewski und Johann Stenka, angegriffen und geschlagen, von Johann Olschewski mit einem Tabakshorn. Auch ein anderer Arbeiter, welcher dem Julius Stenka zu Hilfe kommen wollte, wurde von den dreien geprügelt. Mittlerweile hatte Josef Olschewski sich wieder auf Sikorra stürzen wollen, worauf dieser fortlief. Olschewski lief ihm nach und, obgleich Sikorra einen Vorsprung hatte, mußte er doch stehen bleiben, weil er nicht weiter konnte. Aus Schreck und weil er nicht mehr aus noch ein wußte, griff Sikorra einen an der Erde liegenden schweren, kindskopfgroßen Stein und schleuderte ihn aus einer Entfernung von ca. 8 Schritt nach dem Olschewski. Der wuchtige Wurf traf den Kopf des letzteren, Olschewski stürzte nieder. Als die weiter rückwärts sich noch schlagenden Kameraden Schlag und Fall hörten, eilten sie herbei. Man fand den Olschewski bewußtlos liegen, aus der Nase und aus einer Wunde am Kopf kam das Blut. Er wurde aufgehoben und nach Miloschewa getragen. Nach wenigen Tagen starb er. Der Tod trat in Folge der Verletzung ein an Gehirnerschütterung. Der Erstangeklagte Sikorra giebt die Vorgänge so zu, die drei übrigen jedoch stellen sie wesentlich anders dar. Darnach ist Julius Stenka ohne jede Veranlassung auf Johann Olschewski losgegangen, hat ihn an der Brust gepackt und geschüttelt. Darauf erst hat Olschewski aus Schreck und zur Abwehr mit dem Tabakshorn geschlagen. Auch sind die beiden Andern erst darauf dem Olschewski zu Hilfe gekommen. Die drei Angeklagten stellen sich also mit ihren Aussagen in diametralen Gegensatz zu den Zeugen. Der Gemeindediener von Novahutta sowie die bisherigen Arbeitgeber stellen dem Sikorra das Zeugniß eines friedlichen, ruhigen Menschen aus. Auch ist er erst einmal ganz geringfügig vorbestraft. Der Verstorbene war ein großer, starker Mensch, gegen welchen der kleine, schwächliche Sikorra in einer Schlägerei nicht aufkommen konnte.

Die drei medizinischen Sachverständigen geben ihr Gutachten dahin ab, daß die Verletzungen des Verstorbenen durch den Steinwurf, wie Sikorra ihn zugiebt, nach aller Wahrscheinlichkeit herbeigeführt sind. Die Beweisaufnahme wird darauf geschlossen. Der Vorsitzende legte den Geschworenen folgende Frage vor: Ist 1. der Sikorra schuldig den Josef Olschewski mit einem gefährlichen Werkzeug mißhandelt zu haben, so daß der Tod herbeigeführt wurde. 2. Der Johann Stenka und August Olschewski den Julius Stenka körperlich mißhandelt zu haben und 3. Johann Olschewski unter Benutzung eines gefährlichen Werkzeuges. Staatsanwalt Schreiber legte in längerer Rede seine Gründe dar, welche ihn zur Schuldigsprechung der Angeklagten veranlassen. Bei Sikorra nahm er aber an, daß er sich in Nothwehr befunden habe, aber in seiner Vertheidigung weit über die Grenze des Zulässigen hinaus gegangen ist. Die übrigen Angeklagten hält er aber für Angreifer dem Julius Stenka gegenüber, jedoch sind auch sie unbestraft und unbescholten. Bei sämmtlichen Angeklagten bittet er um Gewährung mildernder Umstände. Justizrath Levysohn plaidirt auf völlige Freisprechung des Sikorra, da von ihm keine Körperverletzung beabsichtigt war, er den Steinwurf vielmehr erst infolge seines Schreckes und seiner Angst in Nothwehr ausgeführt hat. Rechtsanwalt Steinhart schließt sich den Ausführungen des Staatsanwalts in betreff der drei übrigen Angeklagten an und bittet um mildernde Umstände. Nach längerer Rechtsbelehrung seitens des Vorsitzenden zogen sich die Geschworenen zur Berathung zurück.

Nach längerer Berathung verkündete der Obmann der Geschworenen den Spruch wonach die Schuldfrage des Sikorra betreffs gefährlicher Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange, verneint wird. Betreffs der übrigen Angeklagten wird die Schuldfrage bejaht, jedoch werden mildernde Umstände als vorliegend erachtet. Gegen die Angeklagten Johann und August Olschewski, sowie Johann Stenka beantragt der Staatsanwalt je **1 Monat Gefängniß.** Der Gerichtshof erkennt dem Antrage gemäß. Josef Sikorra wird somit **freigesprochen.** Die Kosten fallen der Staatskasse anheim.

Provinz.

* **Altfelde,** 5. Mai. Von den gestern hier gestellten 81 Remonten sind 48 Stück angekauft worden. Der höchste Preis war 1200 Mk. Die meisten sind zum Preise von 900 bis 1000 Mk. von der Militärverwaltung erworben worden.

-dt. **Pr. Stargard,** 6. Mai. Heute Nachmittag 6 Uhr wurde durch den Brenner der Gutsverwaltung Grüneberg der Gutsbesitzer und Rittmeister a. D. Paul Böhning im Grüneberger Wäldchen, Kreis Preuß. Stargard, erschossen vorgefunden. Derselbe hatte vermittelst eines Jagdgewehrs sich einen Schuß in den Mund beigebracht, der sofort den Tod herbeiführte. Was ihn zu der unglückseligen That bewegt hat, ist hier nicht bekannt. Das königliche Amtsgericht hier ist behufs Leichenschau requirirt worden.

* **Graudenz,** 6. Mai. Gestern Vormittag wurde von dem Zuge 503 zwischen Gottersfeld und Mischke die taubstumme Wilhelmine Dielitzki aus Adamsdorf überfahren. Beide Beine wurden ihr zerquetscht. Die Unglückliche wurde in das Graudenzer Krankenhaus gebracht.

* **Greifenberg i. Pom.,** 5. Mai. Als Erzieherin bei der Prinzeß Viktoria Luise, der Tochter unseres Kaiserpaares, ist Fräulein v. Thadden, eine Tochter des Landschaftsraths Herrn v. Thadden aus Trieglaff, bestimmt, die ihr Amt in nächster Zeit antreten wird.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schröder.

Danzig, 7. Mai.

Rohzucker. Tendenz: Ruhig. Basis 88° Mk. 9,37½ inkl. Sack transito franko Neufahrwasser bez.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: Ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: Mai Mk. 9,60, Juli Mk. 9,60, August Mk. 9,62½, Oktober-Decbr. Mk. 8,97½, Januar-März Mk. 9,07½. Gemahlener Melis I Mk. 28,45.

Hamburg. Tendenz: Ruhig. Termine: Mai Mk. 9,62½, Juni Mk. 9,62½, Juli Mk. 9,62½, August Mk. 9,65, September 9,60.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 7. Mai.

Wetter: Schön. Temperatur: Plus 10° R. Wind: O.

Weizen unverändert, Käufer sehr zurückhaltend. Bezahlt wurde für inländischen weiß bezogen 766 Gr. Mk. 165, fein weiß 772 Gr. Mk. 180 per Tonne.

Roggen höher. Bezahlt ist inländischer 744 und 750 Gr. Mk. 142. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste und Hafer ohne Handel.

Wicken inländische Mk. 169, polnische zum Transit Mk. 145 per Tonne bezahlt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,40 per 50 Kilo gehandelt.

Berliner Börsen-Depesche.

		6.	7.		6.	7.
Weizen	Mai	173.50	173.—	Mais amerik. Mixed loko, niedrigster	114.75	114.75
"	Juli	171.50	170.75			
"	Sept.	168.50	168.25	Mais amerik. Mixed loko, höchster . .	111.75	111.—
Roggen	Mai	145.50	145.—	Rüböl Mai	57.30	58.30
"	Juli	144.75	144.25	" Okt.	52.90	53.50
"	Sept.	144.25	143.75	Spiritus 70er loko . . .	44.40	44.40
Hafer	Mai	—.—	—.142			
"	Juli	139.75	139.50			

	6.	7.		6.	7.
3½% Reichs-A.	98.60	98.60	Ostpr.Südb.-A.	87.—	87.25
3½% "	98.60	98.60	Franzosen ult.	147.90	147.60
3% "	88.40	88.30	Drtm. Gronau	159.75	160. 10
3½% Pr. Conf.	98.40	98.40	Marienb.-Mlw. St.Act.	72.60	72.30
3½% "	98.40	98.40			
3% "	88.40	88.30	Marienbg.-Mlw. St.Pr.	112.25	112.25
3½% Wp. "	96.30	—.—	Danziger Oelm. St.-A.	11.—	10.80
3½% neul. "	96.—	96.—	Danziger Oelm. St.-Pr.	68.50	69.—
3% Westpr. "	86.—	86.—	Harpener	181 90	181.75
3½% Pommer. Pfandbr.	95 90	96.—	Laurahütte	215.25	215.60
Berl.Hand.Ges.	154.70	154.90	Allg. Elkt.-Ges.	207.75	207.—
Darmst.-Bank	134.50	134.50	Varz. Papierf.	207.50	207.50
Danz. Privatb.	—.—	124.50	Gr.Brl.Str.-B.	220.50	222.—
Deutsche Bank	206.—	205.40	Oest.Noten neu	85.—	85.10
Disk.-Kom.	191.70	191.10	Russ. Noten	216.15	216.15
Dresden. Bank	150.25	149.90	London kurz	—.—	20.425
Oest. Kred. ult.	214.60	215.50	London lang	—.—	20.26
5% Itl. Rente	96.10	—.—	Petersbg. kurz	—.—	215.60
Ital. 3% gar. Eisenb.-Obl.	59.20	59.10	Petersbg. lang	213.55	—.—
4% Oest. Gldr.	100.30	100.40	Nordd.Cred.-A.	115.80	115.75
4% Rumän. 94 Goldrente	80.20	80.20	Ostdeutsche Bk.	118.—	—.—
4% Ung. "	98.90	99.—	4½% Chin. Anl.	85.—	81.25
1880er Russen	—.—	99.60	North. Pacific-Pref. shares	99.—	100.80
4% Russ. inn. 94	—.—	96.20	Canad.-Pac.-A.	98.30	105.60
Trk. Adm.-Anl.	—.—	100.50	Privatdiskont	3½%	3½%
Anatol. 2. Serie	99.30	99.25			

Tendenz: Der Mangel an Anregung hinderte auch heute die Entwicklung eines lebhaften Verkehrs in einheimischem Werthe bei fortdauernd fester Grundtendenz, aber das Kursniveau war gut behauptet; die angeblich zu erwartende Besserung der Eisenfabrikatpreise in Oberschlesien beeinflußten Hüttenaktien günstig. Auch die Lage der Kohlen-Industrie wird für gut gehalten. Internationale Fonds theilweise auf Paris schwächer. Oesterreichische Werthe im Einklang mit Wien erholt. Amerikanische Bahnen bei großer spekulativer Betheiligung sehr lebhaft und auf New-Yorker Notierungen wesentlich höher. In der zweiten Börsenstunde allgemein unbedeutend abgeschwächt in Folge großen Geschäftsstille.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")

Berlin, 7. Mai.

Besonders fruchtbares Wetter schwächte erheblich bei matteren Depeschen aus Nordamerika die Preise für Weizen und Roggen ab, obwohl Paris und Liverpol feste Haltung zeigten. Hafer matt aber nicht billiger. Rüböl bei reger Kauflust etwas höher. 70er Spiritus loko ohne Faß 44,40. Umsatz 8000.

Standesamt vom 7. Mai.

Geburten: Schmiedegeselle Ferdinand Keil, S. — Heizer Carl Garske, S. — Fabrikarbeiter Julius Preuß, T. — Tischlergeselle Gustav Küßner, S. — Kellner Arthur Milde, S. — Baugewerksmeister Karl Roeser, T. — Arbeiter Hermann Plew, T. — Schneidermeister Adalbert Thiel, S. — Arbeiter August Groß, T. — Schlossergeselle Rudolf Rose, S. — Tischlergeselle August Flink, S.

Aufgebote: Hilfsbahnsteigschaffner Eduard August Neubauer, hier und Julianne Wilhelmine Stumm zu Glemchau. — Maler Wladislaus Thomas Kozlowski und Thekla Cäcilie Kielas, beide hier. — Schlossergeselle Karl Ludwig Gutzeit, hier und Olga Emma Woch zu Rathstube. — Kesselschmid Clemens Kantowski, hier und Hedwig Charlotte Flisikowski zu Rembochewo. — Arbeiter Bernhard Smajewski und Maria Magdalene Kapusta beide zu Prusdorf. — Zimmergeselle Wilhelm Rudolph Schroeder, hier und Wilhelmine Florentine Kurland zu Hochzeit. — Zimmergeselle Heinrich Gustav Buchholz zu Krebsfelde und Emilie Louise Städing zu Steegen. — Aufseher Ernst Karl Kusch und Elise Hedwig Lieder, beide hier. — Handlungsgehilfe Johannes Carl Friedrich Leppke und Elisabeth Charlotte Wölk, beide hier.

Heirathen: Arbeiter Anton Krause und Johanna Dirks. — Restaurateur Karl Borgward und Karoline Pirwatz, geb. Wielert. — Schriftsetzer Ludwig Papenfoth und Adelheid Patzke. — Maurergeselle Franz Schulz und Bertha Philippsen. — Schiffbauer August Gels und Grethe Posenau. — Arbeiter Johann Zelewski und Emilie Tovtke. Sämmtlich hier.

Todesfälle: S. des Arbeiters Hermann Schroeder, 4 J., 2 M. — S. des Kaufmanns Eduard Langanke, 4 W. — Wittwe Hulda Johanna Goldberg, geb. Siebert, 71 J. — T. des Buchhalters Paul Köppen, 8 W. — Aufseher Richard Ernst Guhse, 44 J. — Zimmermann Ludwig Ottoschin, 63 J. — Invalide Friedrich Schieselbein, 53 J., 3 M. — S. des Arbeiters Anton Gerge, 2 J., 1 M. — S. des Schiffbauers Johann Stallmach, 4 W. — Frau Klara Maria Lukowski, geb. Zielke, 22 J. — T. des verstorbenen Schmiedegesellen Wilhelm Perkuhn, 2 J., 9 M. — Unehelich: 1 S. todtgeb.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Rücktritt des Unterstaatssekretärs Lohmann.

J. **Berlin,** 7. Mai. (Privat-Tel.) Wie das „B. T." vernimmt, hat Unterstaatssekretär im Handelsministerium Lohmann sein Abschiedsgesuch eingereicht. Ueber die Gründe seines Rücktritts sind in politischen Kreisen verschiedene Versionen im Umlauf. Die Einen bringen den Rücktritt des Unterstaatssekretärs in Verbindung mit seiner Abneigung, die er gegen die Bestrebungen des Zentralverbandes Deutscher Industrieller mehrfach an den Tag gelegt hat. Nach der Berufung eines Mannes, der im Zentralverband eine solche Rolle gespielt hat, wie Herr Möller, auf den Handelsministerposten, hält Herr Lohmann eine weitere ersprießliche Thätigkeit seiner Arbeitskraft für ausgeschlossen.

Ausstand der Kupferschmiede in Hamburg?

Hamburg, 7. Mai. (W. T.-B.) Nach dem „Hamburgischen Korrespondenten" haben die Kupferschmiedegesellen an ihre Arbeitgeber ein Schreiben gerichtet, worin gefordert wird, daß fortan kein Kupferschmied durch den Arbeitsnachweis der Industriellen in Arbeit treten darf, sondern nur durch den Arbeitsnachweis der Kupferschmiedegesellen. Ferner wird ein Minimallohn von 50 Pfg. pro Stunde und eine allgemeine Lohnerhöhung von 10 Proz. gefordert. Stadt-Montagen sollen per Stunde mit 10 Pfg., Montagen außerhalb der Stadt, wenn die Wohnung nicht erreicht werden kann, nach Vereinbarung, jedoch mit nicht unter 3 Mk. per Tag vergütet werden. Diese Forderungen sollen bis Dienstag, den 7. cr., Abends 8 Uhr beantwortet werden, widrigenfalls am Mittwoch Morgen die Arbeit eingestellt wird.

F. **Hamburg,** 7. Mai. (Privat-Tel.) In Verfolg der Lohndifferenzen mit den Kupferschmiedegesellen droht der Arbeitgeber-Verband mit Aussperrung sämmtlicher Arbeiter in ihren Betrieben. Ein Streik würde die Thätigkeit der Werften stilllegen.

Sommerreisen des Zaren.

= **Wien,** 7. Mai. (Privat-Tel.) Ueber die Sommerreisepläne des Zaren wird hier an unterrichteter Stelle mitgetheilt, daß vorläufig nur Besuche in Kopenhagen und Darmstadt feststehen. Ferner ist wahrscheinlich, daß der Zar auf der Rückreise nach Rußland Kaiser Franz Josef in Wien besuchen werde. Die Einzelheiten über den Wiener Aufenthalt des Zaren sind gegenwärtig Gegenstand der Verhandlungen der Kabinette von Petersburg und Wien.

Die nihilistische Bewegung in Rußland.

△ **London,** 7. Mai. (Privat-Tel.) „Daily Mail" meldet aus Petersburg, es hätten dort auch gestern Kundgebungen stattgefunden. Die jüngsten Verhaftungen drohen, in der Arbeiterbevölkerung eine revolutionäre Bewegung hervorzurufen.

Der englische Kohlenausfuhrzoll.

London, 7. Mai. (W. T.-B.) Nach lebhafter Debatte nahm das Unterhaus die Resolution, betreffend die Einführung des Kohlenausfuhrzolles, mit 333 gegen 227 Stimmen an. (Eine kleine Majorität! D. Red.)

△ **London,** 7. Mai. (Privat-Tel.) „Daily Mail" erklärt, die Agitation gegen den Kohlenausfuhrzoll werde wahrscheinlich ohne den gefürchteten Massenstreik der Grubenarbeiter endigen, insbesondere da große Bestellungen von ausländischen Konsumenten einlaufen, welche sich bereit erklären, die Kohlentaxe zu zahlen.

London, 7. Mai. (W. T.-B.) Aus New York wird gemeldet, daß die französische transatlantische Gesellschaft 121 000 Tons Kohlen aus Wales bestellt habe, welche innerhalb 6 Monaten lieferbar seien. Die Gesellschaft bezahlt den Ausfuhrzoll.

Seeräubereien.

F. **Hamburg,** 7. Mai. (Privat-Tel.) Der deutsche Kreuzer „Irene" ist mit 800 Ballen Seide und mehreren Kisten Postsachen und sonstigen Gütern des gestrandeten Dampfers „Sobraon" in Hongkong angekommen. Die Güter sind fast unbeschädigt. Wie berichtet wird, hat die Mannschaft einer chinesischen Dschunke die Leute des Dampfers an Land gebracht und hierauf ist die Dschunke mit Privatgepäck und mit Gütern beladen bei Nacht in See gegangen. Von diesem Piratenschiff ist nichts weiter gehört worden. Um Wiederholungen solcher Räubereien zu verhindern, wurde der Kreuzer „Aurora" zu Hilfeleistung an die Unfallstelle abgeschickt.

China.

△ **London,** 7. Mai. (Privat-Tel.) Aus Peking wird gemeldet: General Mayutan hat einen Aufruf an die Verbündeten gerichtet zur Erlangung der Erlaubniß, mit seiner Armee in Stärke von 10000 Mann in der Provinz Petschili die Ordnung wieder herzustellen und aufrecht zu erhalten.

London, 7. Mai. (W. T.-B.) Im Unterhaus erklärte Cranborne, das englisch-deutsche Abkommen erstrecke sich nicht auf Korea. Prinz Tuan sei in Turkestan auf Lebenszeit eingekerkert; es sei das Versprechen gegeben worden, die Strafe nie umzuwandeln. Tungfuhsiang sei in die Provinz Kansu verbannt und harre weiterer Bestrafung.

△ **London,** 7. Mai. (Privat-Tel.) Das Bureau Laffan meldet aus Peking von einem Erlaß des Kaisers von China, welcher die Bestrafung der von den Pekinger Gesandten angeklagten Provinzialbeamten verfügt. Das Edikt macht indessen bemerkenswerthe Ausnahmen, indem über die Gouverneure von Tsekiang und Hunan mildere Strafen verhängt werden, als die von den Gesandten verlangten.

Friedensunterhandlungen?

△ **London,** 7. Mai. (Privat-Tel.) Die „Central-News" erklärt, in ministeriellen Kreisen verlautet, Kitchener erhielt Weisung, die Friedensunterhandlungen mit Botha gemäß seines ursprünglichen Planes zu erneuern. Die „Daily Mail" bezweifelt die Richtigkeit dieser Meldung.

Die Wahrheit aus Südafrika.

△ **London,** 7. Mai. (Privat-Tel.) Aufsehen erregt ein Brief an die „Times", den diese unterm 28. April aus Kronstadt erhalten haben, und worin die Lage des britischen Heeres in Südafrika in den düstersten Farben geschildert wird. Der Versuch, die Oranjekolonie von den Boeren zu säubern, sei, wenn auch nicht gänzlich gescheitert, so doch nicht besonders erfolgreich gewesen. Nicht weniger als 75000 Mann seien zur Bewachung der Eisenbahnen erforderlich. Außerdem erheischten die Hauptstädte und alle Verbindungslinien starke Besatzungen. Es sei nur der dritte Theil der aktiven Armee für Operationen gegen den Feind verfügbar. Dieses Drittel sei durch Krankheiten geschwächt. Die Truppen seien durch den längern Feldzug ermüdet und apathisch geworden und überdies seien sie nicht mobil genug. Die Armee bedürfe der Ruhe, wenn dieselbe nicht gegönnt werden könne, müsse sie durch frischen Zuzug ergänzt werden.

△ **London,** 7. Mai. (Tel.) Im Unterhause erklärte Chamberlain, in Transvaal würde seit dem 1. Januar kein Gold erzeugt. Vorgestern hätten 150 Pochstengel die Arbeit begonnen.

Kapstadt, 7. Mai (W. T.-B.) Hier sind 5 neue Pestfälle vorgekommen, in Port Elisabeth einer.

Z **Fiume,** 7. Mai. (Privat-Tel.) Hier wurden neuerdings 800 für englische Rechnung angekaufte und für Südafrika bestimmte Pferde eingeschifft.

Hornberg, 7. Mai. (W. T.-B.) Der Kaiser begab sich gestern Nachmittag unmittelbar nach der Ankunft zur Auerhahnjagd nach dem Reichenbachthale und reiste heute Morgen 7 Uhr in Begleitung des Fürsten von Fürstenberg mittelst Sonderzuges nach Donaueschingen ab.

J. **Berlin,** 7. Mai. (Privat-Tel.) Gestern erschien der Führer der Konservativen, Herr v. Levetzow, nach längerer Abwesenheit wieder zum ersten Mal im Reichstag. Er ist von seiner Lungenentzündung genesen.

K. **München,** 7. Mai. (Privat-Tel.) Die Konferenz der Zentralstelle für Arbeiterwohlfahrtseinrichtungen wurde gestern im Rathhaussaal in Anwesenheit der Vertreter der meisten Bundesstaaten eröffnet. Hauptgegenstand der diesjährigen Konferenz ist die Frage der Fürsorge für die schulentlassene gewerbliche männliche Jugend.

München, 7. Mai. (W. T.-B.) Auf einem Neubau in der Juttastraße in der Vorstadt Neuhausen stürzte in Folge zu früher Herausnahme der Stützen ein Gewölbe über dem Treppenhaus ein. Ein Arbeiter kam dabei ums Leben, 3 Arbeiterinnen wurden schwer verletzt.

= **Rom,** 7. Mai. (Privat-Tel.) Es bestätigt sich, daß Staatssekretär Rampolla und auch der päpstliche Nuntius in Paris nach Uebertragung einer vatikanischen Würde in den politischen Ruhestand versetzt werden sollen.

XX **Budapest,** 7. Mai. (Privat-Tel.) Trotz der offiziösen Dementis bestätigt sich die Nachricht von einer partiellen Kabinetskrisis. Die Stellung des Handels- und des Unterrichtsministers sind unhaltbar.

Chefredakteur Gustav Fuchs.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton Kurd Hertell, für den lokalen und provinziellen Theil, sowie den Gerichtssaal i. V. Alfred Kopp, für den Inseratentheil: Albin Michael. Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Co.

Bürger-Verein zu Neufahrwasser.

Monats-Versammlung:

Mittwoch, den 8. Mai, Abends 8½ Uhr im Vereinslokal, „Hotel Seefort".

Tagesordnung:

1. Vereinsberichte.
2. Besprechung betreffend eines Morgenspazierganges.
3. Versicherung eines neuen Spiritus-Gas-Koch-Apparats
4. Vortrag des Herrn Schriftsteller **Pietzcker** aus seinen neusten Werke: „Die Glocken von St. Marien".
5. Verschiedenes und Fragekasten.
6. **Aufnahme neuer Mitglieder.**

Der Vorstand.

Vergnügungs-Anzeiger

Danziger Wilhelm-Theater
Director und Besitzer: **Hugo Meyer**

Dienstag, den 7. Mai 1901:
IV. Gastspiel
des **Berliner**
Friedrich Wilhelmstädtischen Theater-Ensembles,
unter persönlicher Leitung des Herrn Direktor **Max Samst.**
Größter Lacherfolg! Zum 4. Male:
Onkel Cohn. Schwank in 4 Akten von **Raifflingen.**
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang des Konzerts 7½ Uhr, der Vorstellung 8 Uhr.
Der Garten ist den ganzen Tag geöffnet!
Vor, während u. nach der Vorstell.: **Konzert der Hauskapelle.**

Bürgerschützenhaus (Halbe Allee).
Jeden Mittwoch von 3—8 Uhr:
Kaffee-Konzert,
ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des Fuß-Artillerie-Regiments von Hindersin (Pomm.) Nr. 2.
Hierzu ladet ergebenst ein **P. Bahl.**
Gleichzeitig halte ich meine Säle für Vereine, Privatfestlichkeiten, Hochzeiten, Bälle 2c. bestens empfohlen. (720[illegible]

Apollo-Theater.
Inhaber **Arthur Gelsz.**
Täglich Spezialitäten-Vorstellung
Künstler-Ensemble „Globus“
Direktion **F. Dinse.**
Kunstkräfte ersten Ranges.
Anfang 8 Uhr. Entree 50 und 30 ₰.
Der Garten ist in schönster Blüthe.
Nach der Vorstellung: **Unterhaltungsmusik** und **Artisten-Rendezvous.**

Allgemeine Lokal- u. Straßenbahngesellschaft.
Linie Oliva-Langfuhr-Langenmarkt.
Der Betrieb auf der Verlängerung der Linie Langenmarkt-Langfuhr bis Oliva wird am (7923
Mittwoch, den 8. d. M., eröffnet.

Oliva—Danzig.
Licht: Weiß mit schrägem rothem Streifen.
Abfahrtzeiten.
An Wochentagen.

Von **Oliva.**	Von **Danzig.**
Vorm. 7 Uhr — Minuten	Vorm. 7 Uhr — Minuten
7 „ 15 „	7 „ 15 „
7 „ 30 „	7 „ 30 „
7 „ 45 „	7 „ 45 „
8 „ — „	8 „ — „
und so weiter alle Viertelstunden bis	und so weiter alle Viertelstunden bis
Abends 11 Uhr 15 Minuten.	Abends 10 Uhr 15 Minuten.

An Sonn- und Feiertagen.

Vorm. 7 Uhr — Minuten	Vorm. 7 Uhr — Minuten
7 „ 15 „	7 „ 7½ „
7 „ 30 „	7 „ 15 „
7 „ 45 „	7 „ 22½ „
8 „ — „	7 „ 30 „
8 „ 7½ „	7 „ 37½ „
8 „ 15 „	7 „ 45 „
8 „ 22½ „	7 „ 52½ „
8 „ 30 „	8 „ — „
8 „ 37½ „	8 „ 7½ „
8 „ 45 „	8 „ 15 „
und so weiter alle 7½ Minuten bis	und so weiter alle 7½ Minuten bis
Abends 11 Uhr 15 Minuten.	Abends 11 Uhr 15 Minuten.

Außerdem fahren an Sonn- und Wochentagen Wagen von Langfuhr nach Oliva: Vorm. 6.30, 6.45, 7.—, 7.15 Uhr.

Fahrpreise:

Oliva-Langfuhr (rothe Mauer)	Erwachsene	15 ₰,	Kinder	10 ₰
Oliva-Halbe Allee	„	20 „	„	10 „
Oliva-Langenmarkt	„	30 „	„	15 „
Trainkaserne-Halbe Allee	„	10 „	„	10 „
Trainkaserne-Langenmarkt	„	20 „	„	10 „

Abonnements:
Monatskarten, nur für die ganze Strecke
für Erwachsene . . . . 9 ℳ
„ Schüler
1 Kind . . . . . 4 „
2 Geschwister . . . 6 „
3 Geschwister . . . 8 „
4 und mehr Geschwister 10 „
sind zu haben in **Langfuhr** im **Stationsbureau Mirchauer Weg 24** an den Wochentagen Vormittags von 8—1 und Nachmittags von 3—8 Uhr,
in **Danzig** im **Geschäftslokal der Firma W. F. Burau, Langgasse 39,** in den Wochentagen von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Langfuhr—Danzig.
Licht: Weiß.
Abfahrtzeiten.

Von **Langfuhr** (Leegstrieß).	Von **Danzig** (Langenmarkt).
Vorm. 6 Uhr — Minuten	Vorm. 7 Uhr — Minuten
6 „ 30 „	7 „ 7½ „
6 „ 37½ „	7 „ 15 „
6 „ 45 „	7 „ 22½ „
6 „ 52½ „	7 „ 30 „
und so weiter alle 7½ Minuten bis	und so weiter all. 7½ Minuten bis
Abends 10 Uhr 30 Min.	Abends 11 Uhr — Min.
10 „ 45 „	11 „ 15 „
11 „ — „	11 „ 30 „
11 „ 15 „	11 „ 45 „
11 „ 30 „	12 „ — „
11 „ 45 „	12 „ 15 „ Nachtw.
12 „ — „ Nachtw.	12 „ 30 „ Nachtw.
	1 „ — „ Nachtw.

Fahr- und Abonnementspreise bleiben unverändert.

☞ **Freitag, 10. Mai,** ☜ (28706
Hotel du Nord Apollo-Saal
Recitations-Abend
Alexander Ekert
8 Uhr Abends.
Sitze im Vorverkauf à 2 ℳ und 1,50 ℳ, an der Kasse à 2,50 ℳ und 2 ℳ, Stehplatz 1 ℳ, Schülerbillets 0,50 ℳ
Vorverkauf in L. Saunier's Buchhandlung, Langgasse 20.

Dr. C. Fuchs.
Hörstunde mit Programm VI.
Romeau. Haendel. Beethoven. Brahms. Chopin.
Mittwoch, den 8. Mai, Abends 7½ Uhr, in der Aula Hundegasse 54.
Billets à 1,50 ℳ und Programme in der **L. G. Homann & Weber'schen Buchhandlung.** (7943

Hotel de Stolp.
Restaurant. Konzertsaal.
Dominikanerplatz.
Täglich: Doppel-Konzert,
der Tyroler Alpensänger-Gesellschaft
Direktion A. Bauer.
5 Damen. 3 Herren.
Militär-Konzert.
Jeden Sonntag von 12—2 Uhr: Große Matinee.
Sonntags Anfang 4 Uhr, Wochentags 7 Uhr.
Entree frei. **M. Nitschl.**

Geschäfts-Eröffnung.
Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in meinem Grundstück
Langfuhr Eschenweg 6
ein
Restaurant
mit Königsberger Bier-Ausschank
eröffnet habe und lade meine geehrten Freunde und ehemaligen Regimentskameraden freundlichst ein.
Hochachtungsvoll
28746) **Friedrich Reimann.**

Café Behr's
Täglich: (7734
Wilh. Eyle's
Leipziger Sänger.
Anfang Wochentags 8¼ U. Anfang Sonntags 7 Uhr.

Café Nötzel
empfiehlt seine großen Säle mit Bühne und Flügel.
Großer Garten. Aufenthalt wie im Walde. (27516
Kein Konzert.

Restaurant und Café „Wilhelmshof“,
Neufahrwasser,
Wilhelmstraße 13 a,
empfiehlt seine Lokalitäten den Vereinen, Ausflüglern und Radfahrern.
August Albert.

Vereine

Danziger Kriegerverein.
Mittwoch, den 8. d. Mts. in Danzig und Sonnabend, den 11. d. Mts. in Neufahrwasser, Abends 8 Uhr: (7931
Generalversammlung.
Tagesordnung:
1. Bezirkstag am 2. Juni in Putzig u. Fahnenweihe daselbst. 2. Leichenträger. 3. Gewinnlooseinreichen. 4. Verschiedenes.
Engel, Major a. D.

Literarisch dramatischer Verein zu Danzig.
Mittwoch, Abends 8 Uhr, im Café Germania: (7915
Rezitations-Abend.

Alkoholgegnerbund.
Mittwoch, den 8. Mai, Abends 8½ Uhr, Café Link, Am Olivaer Thor:
Discussions-Abend.
Gäste herzlich willkommen.

Die Heilsarmee
Vorstädt. Graben 16, 1 Tr.
Mittwoch, den 8. d. Mts., Abends 8¼ Uhr,
Gr. Willkomm-Versammlung
des Kapitän **Böse** und Frau. Jedermann willkommen.

Orangen-Schellack
wegen Aufgabe dieses Artikels **pro Pfd. 80 Pfg.** empfiehlt (27526
Carl Köhn,
Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg

Zur Konfirmation
empfehlen wir **reiche Auswahl in Geschenk-Literatur, Bildern, Sprüchen, Gedenkbüchern etc.**
Evang. Vereinsbuchhandlung,
Hundegasse 13. (5412
Putz wird chik u. billig gearbeitet Weißmönchen-Kirchengasse Nr. 1, 3 Tr. **Brunck.**

Sonnenschirme,
größte Auswahl in Neuheiten,
Regenschirme
haltbare Qualitäten. — Bezüge und Reparaturen.
(7255)
Adalbert Karau,
Danzig. Schirm-Fabrik. Langgasse 35.

H. Wandel, Danzig,
Frauengasse 39,
empfiehlt
Kohlen und Holz
zu den billigsten Tagespreisen.
Telephon 207. (3000

Apotheker **Carl Seydel's**
Fermentpulver.
Bestes Backpulver
in Päckchen à 10 ₰.
Erprobte Kuchenrezepte gratis. — In den besten Kolonial- u. Mehlhandlung. zu haben und bei (7638
Carl Seydel,
Heil. Geistgasse Nr. 124.

Empfehlen:
Pfeil-, Bismarck-, Hebel-, Corona-Räder etc.,
sowie sämmtliche Ersatztheile zu billigsten Preisen. (7326
Paul Roehr & Co,
Inh.: **Fritz Skerle,**
Schmiedegasse 23.
Spezialgeschäft für Fahrräder.
Reparaturwerkstatt.
Fahrrad-Verleihgeschäft.

Drahtziegel
— Patent Stauss —
für: **Decken** unter Balken und Trägern,
für: **Fussböden,**
für: **Zwischenwände,**
für: **Ummantelungen**
empfiehlt als feuersichere, massive, rissfreie Konstruktion die **Generalvertretung** für Ost- u. Westpreussen
J. Rosenthal,
Telephon 880. Holzmarkt 15.

Fernere Vertretung für Danzig und Umgegend:
A. Boehnert, 7794
Ingenieur,
Telephon 607. Dominikswall 9.

Zwiebeln
Von heute ab à Maaß 40 ₰, à Ctr. 4 ℳ, bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt (27686
Arthur Dubke,
Poggenpfuhl 67.

Carbid
für Fahrradlaternen 2c.
empfiehlt billigst (28235
Clemens Leistner,
Hundegasse 119.

Blaubeeren
per Fl. 60 ₰ incl. Fl.,
Schnittbohnen
2 Pfund-Dose 35 ₰,
Kohlrabi in Scheiben
2 Pfd.-Dose 40 ₰,
Kohlrabi, ganze,
2 Pfd.-Dose 50 ₰,
Dillgurken
per Stück 5 ₰, im Schock billiger,
Magdeburger u. hiesigen Sauerkohl
empfiehlt (7696
Max Lindenblatt,
Heilige Geistgasse Nr. 131.

Einen eleganten fertigen
Frühjahrs-Anzug,
sauber gearbeitet u. tadellos sitzend, kaufen Sie in großer Auswahl u. schönen Farben zu sehr billigen Preisen bei (5895
S. Baer, Kohlenmarkt 34, neb. d. Stadttheater
Rabattmarken werden ausgegeben.

Tilsiterkäse,
gute Waare, im einzelnen pro Pfd. 40 ₰, empfiehlt (28176
R. Steffens,
Scheibenrittergasse 13.
Markthalle Stand 90—91.

Baar-Einlagen
verzinsen wir **vom Tage der Einzahlung**
bis auf Weiteres mit:
3% p. a. ohne Kündigung,
3¼ % p. a. mit einmonatlicher Kündigung,
3½ % p. a. mit dreimonatlicher Kündigung.
Meyer & Gelhorn,
Bankgeschäft,
Langenmarkt No. 38. (7235

Regenschirme
Praktische Qualitäten. Billigste Preise.
Sonnenschirme
in reicher Auswahl. (28605
Eine Partie vorjähriger Schirme von **75 Pfg.** an.
F. Andres,
44, Schirmfabrik, **44.**
Jopengasse
Eigene Reparatur-Werkstatt im Hause.

Möbel-Ausverkauf
Wegen inneren Umbaues unseres zu Geschäftszwecken angekauften Hauses, Breitgasse 32, eröffnen wir einen Ausverkauf zu aussergewöhnlich billigen Preisen. (7919
B. Altmann & Co.,
32 Breitgasse 32.

Billige Preise!
II. Damm 15. II. Damm 15.

Streuzucker . .	p. Pfd. 0,28 ℳ	Hausfrauennudeln	p. Pfd. 0,25 ℳ
Würfelzucker .	„ 0,33 „	Weizengries . . .	„ 0,15 „
Dampfkaffee, garant. schön im Geschmack	„ 0,80 „	Haferflocken . . .	„ 0,18 „
Cacao, garant. rein	„ 1,40 „	Reines Schweineschmalz	„ 0,50 „
Bruch-Chokolade	„ 0,90 „	Grogrum	p. Fl. 1,00 „
Reisflocken . .	„ 0,30 „	Cognac	„ 1,10 „
Kirsch- u. Himbeersaft	„ 0,40 „	Maibowle	„ 0,80 „

sowie alle anderen Waaren in tadelloser Beschaffenheit billigst bei
Friedrich Groth, II. Damm 15.
Fernsprecher 1050. (7415
Versand nach außerhalb prompt.
Kisten werden nicht berechnet; bei größeren Bezügen bahnfrei.

Sonnenschirme
und
Regenschirme
vom einfachsten bis zum elegantesten Genre, zu billigsten festen Preisen, empfiehlt die
Schirm-Fabrik
S. Deutschland,
2 Langgasse 2.
Vorjährige Sonnenschirme
empfehle (6176
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Kaiser-Borax
für Toilette u. Haushalt.
Das natürlichste, mildeste und gesündeste Verschönerungsmittel für die Haut, dient zugleich im Haushalt für die verschiedensten Reinigungszwecke und ist ein vielfach bewährtes Hausmittel.
Vorsicht beim Einkauf! Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 u. 50 Pfg. mit ausführlicher Anleitung. Niemals lose!
Specialität der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.
(5423m

General-Agentur der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt
Bureau: **Jopengasse Nr. 47.**
7573) ***Hugo Lietzmann.***

Rohr in Stühle m. eingeflochten **Barth,** Kirchengasse 27, 3 Tr.

Wer gut u. billig Morgenhauben wäscht, m. sich Frauengasse 21, 2.

Lokales.

* **Herr Generalmajor Roth**, der Kommandeur der 2. Fußartillerie-Brigade, ist zu Inspizirungszwecken hier eingetroffen.

* **Herr Generalsuperintendent D. Döblin** ist aus Berlin, wo er an der Hauptversammlung des Vaterländischen Frauenvereins Theil nahm, wieder nach hier zurückgekehrt.

* **Personalveränderungen bei der Justizverwaltung.** Der Rechtsanwalt Leonhard Skoppnik ist in die Liste der bei dem Amtsgerichte in Berent zugelassenen Rechtsanwälte eingetragen worden. — Der Sekretär und Dolmetscher v. Tempski bei dem Amtsgerichte in Lautenburg ist in gleicher Amtseigenschaft an das Amtsgericht in Putzig versetzt worden.

* **Ernennung.** Dr. Paulus, Direktor des Progymnasiums zu Kalk am Rhein, ist zum Direktor des Königlichen Gymnasiums in Kulm ernannt.

* **Dr. Fuchs' Hörstunden.** Morgen Abend wird Herr Dr. Fuchs sein Hörstundenunternehmen mit dem diesjährigen sechsten, im Ganzen zwölften Programm zu Ende führen. Seine Theilnahme mit wieder anderen Leistungen an anderen Konzerten hat die Durchführung verzögert, doch der Winter will uns ja noch nicht verlassen. Den großen Variationen mit Schlußfuge op. 24 von Brahms über ein Händel'sches Thema werden mit einer kleinen Veränderung des Programms die kleinen E-dur-Variationen von Händel selbst gegenübergestellt werden (die sogenannten Blacksmith-Variationen). Von Beethoven's großen letzten Sonaten erscheint die am meisten lyrische, op. 110, mit der Fuge auf dem Programm, das dann mit der großen F-moll-Phantasie und der virtuosen Tarantelle von Chopin abschließt. Herr Dr. Fuchs hat das Datum dazu gewählt, an welchem er vor nunmehr fünfzig und drei Jahren zum ersten Mal als Klavierspieler öffentlich aufgetreten ist. Eine gewaltige Summe von Lebenskraft hat Herr Dr. Fuchs diesem künstlerischen, so viel Genuß und Belehrung zugleich bietenden Unternehmen gewidmet, das ihn, noch abgesehen von den so sehr förderlichen Erläuterungen, in die Reihe der thatkräftigsten Pianisten der Gegenwart stellt, in welcher er an Reichthum des Repertoires sehr wenige Rivalen haben dürfte. Hoffentlich wird dem rühmlichen Abschluß die Theilnahme der ernsteren Kunstfreunde nicht fehlen.

* **Rezitationsabend.** Herr Schauspieler Alexander Ekert veranstaltet am nächsten Freitag im Apollosaale einen Rezitationsabend, an dem er Szenen aus „Des Meeres und der Liebe Wellen" und dem „Trompeter von Säkkingen" sowie Dichtungen von Arno Holz und Ludwig Anzengruber vortragen wird.

* **Stadtverordneten-Versammlung** am Freitag, den 10. Mai, Nachmittags 4 Uhr. Tagesordnung: Oeffentliche Sitzung: Urlaubsgesuche. Dankschreiben. Revision des städtischen Leihamts. Erlaß einer Biersteuerordnung für die hiesige Stadt. Bildung einer Gesundheits-Kommission für die hiesige Stadtgemeinde. Feststellung eines Bebauungsplans für das Wallgelände südlich vom Hohen Thor. Mittheilung des Magistrats über das Resultat des Kurabonnements für Dienstboten pp. pro Etatsjahr 1900. Verlegung von Trottoir in verschiedenen Straßentheilen auf städtische Kosten. Beschaffung von Elektromotoren und Bewilligung der Kosten. Bewilligung a) von Reisekosten und Tagegeldern für einen Lehrer, b) von Bauholzwerth für ein Schul-Etablissement, c) von freiem Brennmaterial für die Haushaltungsschulen, d) einer Jubiläums-Festgabe. Dechargirung von Jahresrechnungen. Wahl von Mitgliedern zur Johannisfest-Kommission. Geheime Sitzung: Wahl a) von Schiedsmännern, b) von Bezirksvorstehern, c) von Armen-Kommissionsvorstehern, d) einer Armenpflegerin.

* **Truppenrückkehr.** Am 14. Mai trifft der Dampfer „Stuttgart" mit einem Transport Mannschaften des ostasiatischen Expeditionskorps in Bremerhaven ein. Unter den Zurückkehrenden befinden sich von der 5. und 6. Kompagnie des 1. Ostasiatischen Infanterie-Regiments, die hier formirt wurden, Musketier Poschelke, Musketier Streck, Sergeant Leonhardt, Unteroffizier Kirschke, Musketiere Krzyzanowski, Girod, Philipp Schulze II, Roßmann, Olszinski und Tradowsky.

* **Frostschaden.** Die westpreußische Landwirthschaftskammer in Danzig sammelt Material über den durch das Erfrieren der Wintersaaten in der Provinz entstandenen Schaden. Zur Berathung über die aus Anlaß der drohenden landwirthschaftlichen Nothlage bei der Staatsregierung zu stellenden Anträge soll demnächst eine außerordentliche Sitzung stattfinden.

* **Die Aktiengesellschaft Wieler & Hardtmann** hat in Hamburg eine Zweigniederlassung errichtet, deren Leitung Herr W. Eggert übernommen hat. Herrn H. Nicolai in Hamburg ist Kollektiv-Prokura ertheilt. — Weiter ist Herrn F. Schröder die Vollmacht ertheilt, in Gemeinschaft mit einem Mitgliede des Vorstandes oder einem Prokuristen Lagerscheine zu vollziehen, Konnoissemente zu indossiren und über Geld- und Werthsendungen zu quittiren. Die dem Herrn Kurt Puppel im Jahre 1899 ertheilte Vollmacht ist erloschen.

* **Einlager Schleuse, 6. Mai.** Stromab: 2 Kähne mit Ziegeln, 1 mit Bauholz. D. „Margarethe", Kapt. Görgens von Elbing mit diversen Gütern an v. Riesen, D. „Frisch", Kapt. Bellmann von Elbing mit diversen Gütern an A. Zedler, D. „Anna" Kapt. Friedrich von Graudenz mit diversen Gütern an J. Jck, Ed. Joh von Königsberg mit 142 1/9 To. Weizen an Ankex, Pet. Holz von Heiligenbeil mit 80 Roggen an Ordre, sämmtlich in Danzig. Stromauf: 1 Kahn mit Kohlen.

* **Polizeibericht** für den 7. Mai 1901. Verhaftet: 16 Personen, darunter 1 wegen Hausfriedensbruchs, 1 wegen Einschleichens, 2 wegen Trunkenheit, 1 Bettler. Obdachlos: 5. Gefunden: 1 schwarzer Regenschirm, Quittungskarte für Albert Waldau, 1 Paar graue Socken, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion; am 3. Mai cr. auf dem Stadtgraben ein vierrädriger Handwagen, abzuholen vom Schneider und Portier Herrn Peter Kuhn, Stadtgraben 6. Die Empfangsberechtigten werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb eines Jahres geltend zu machen. Verloren: 1 goldener Trauring, gez. W. P. 22. 12. 99, 1 roth und weiß geflochtener Kinderstrohhut, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion.

Provinz.

* **Rügenwaldermünde**, 5. Mai. Die Fischer Ferdinand Ehlert, Hugo Madsen und Berthold Borgmann waren zum Fischfang auf die Ostsee hinausgefahren. Das Boot kenterte und Ehlert und Madsen ertranken; Borgmann hielt sich längere Zeit durch Schwimmen über Wasser und wurde von anderen Fischern gerettet.

* **Braunsberg**, 6. Mai. Bei dem Magistrat unserer Stadt ist angefragt worden, ob die Stadt bereit wäre, Kasernen für ein ganzes Infanterie-Regiment zu bauen, weil die Absicht besteht, die Garnison Braunsberg, die jetzt aus einem Bataillon besteht, auf drei Bataillone zu verstärken. Braunsberg dürfte dann bei der Anwesenheit des Kaisers in Cabinen die erforderlichen Sicherheitskommandos abzuordnen haben.

* **Thorn**, 5. Mai. Der Schiffseigner Joh. Kotz aus Zlotterie fiel oberhalb der Eisenbahnbrücke beim Ankerauswerfen in die Weichsel und ertrank. Die Leiche ist noch nicht gefunden.

e. **Schönsee**, 6. Mai. Einen schweren Verlust erlitt Herr Chausseeaufseher Thoms in Gr. Orschau. Innerhalb dreier Tage starben ihm seine Ehefrau und zwei Kinder am Scharlach. Die übrigen Kinder liegen an derselben Krankheit darnieder.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 6. Mai.

Angekommen: „Louis Krohn," SD., Kapt. Ohlerich, von Rostock leer. „Peter," Kapt. Olsen, von Höganäs mit Chamottesteinen und Thon. „Lina," SD., Kapt. Permien, von Stettin mit Gütern. „Unterweser 12," SD., Kapt. Schoon, von Kiel leer.

Gesegelt: „Johann," Kapt. Diersmann, nach Kopenhagen mit Holz. „Magdalena," Kapt. Rohwer, nach Holbeck mit Getreide. „Frederikke," Kapt. Westh, nach Frederikshavn mit Mehl. „Bravo," SD., Kapt. Wood, nach Hull via Grimby mit Holz und Gütern. „Polomares," SD., Kapt. Fibben, nach Rotterdam mit Holz. „Unterweser 12," SD., Kapt. Schoon, nach Farge, schleppend: „Unterweser 12," Kapt. Hagenah, nach Farge mit Holz. „Saxonia," SD., Kapt. Kalff, nach Memel leer.

Neufahrwasser, 7. Mai.

Angekommen: „Silvia," SD., Kapt. Kasten, von Flensburg mit Gütern.

Ankommend: 1 Logger.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 7. Mai.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	745.4	ONO	4	wolkig	8,9
Blacksod	745,6	NW	7	bedeckt	7,2
Shields	741,9	S	3	wolkig	7,2
Scilly	748,8	WNW	5	Regen	9,4
Isle d'Aix	--	—		—	—
Paris	—	—		—	—
Vlissingen	746,7	SSW	3	heiter	8,7
Helder	746,2	SW	2	wolkig	8,8
Christiansund	753,1	NO	4	wolkig	6,3
Skudesnaes	750,6	ONO	4	wolkenlos	8,5
Skagen	752,1	SO	4	heiter	7,0
Kopenhagen	751,9	OSO	5	bedeckt	5,4
Karlstad	754,1	O	2	heiter	7,7
Stockholm	756,3	SO	4	bedeckt	4,8
Wisby	756,0	S	4	wolkenlos	7,2
Haparanda	753,3	NNW	6	wolkig	—1,8
Borkum	746,4	NW	2	bedeckt	9,2
Keitum	746,5	SO	2	bedeckt	6,7
Hamburg	747,8	S	2	Regen	10,4
Swinemünde	750,5	OSO	4	bedeckt	6,5
Rügenwaldermünde	752,8	OSO	5	bedeckt	6,5
Neufahrwasser	753,9	ONO	3	heiter	8,8
Memel	754,9	ONO	1	heiter	9,6
Münster Westf.	748,3	W	2	halbbedeckt	9,0
Hannover	747,6	still		Regen	10,0
Berlin	749,6	SSO	1	Regen	11,6
Chemnitz	750,2	SSW	1	wolkig	12,9
Breslau	750,9	SO	3	bedeckt	11,2
Metz	750,3	WSW	4	wolkig	8,4
Frankfurt (Main)	749,9	SW	4	bedeckt	10,0
Karlsruhe	751,2	SW	4	bedeckt	10,0
München	750,8	SW	3	bedeckt	8,8
Holyhead	742,0	W	6	Regen	6,0
Bodö	757,6	ONO	6	wolkenlos	1,2
Riga	755,2	N	1	halbbedeckt	4,4

Wettervoraussage:

Ueberall lagert ein niedriger Luftdruck, am höchsten ist er über dem Ostseegebiet, während ein Minimum unter 740 mm Südschottland bedeckt. In Deutschland ist das Wetter meist trübe und etwas wärmer, sonst regnerisch. Erwärmung mit Regenfällen ist wahrscheinlich.

Handel und Industrie.

New-York, 6. Mai. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	4./5.	6./5.		4./5.	6./5.
Can. Pacific-Actien	109 1/8	110	Zucker Fairref.		
North Pacific-Pref	98 1/8	103 3/4	Muse.	3 3/4	3 3/4
Refined Petroleum	8.25	8.25	Weizen		
Stand. white i. N.-Y.	7.25	7.25	per Mai	80 7/8	81 1/8
Cred. Bal. at Oil City	112	112	per Juli	78 3/4	78 3/8
Schmalz West			per September	76 3/4	76 3/8
Steam	3.40	3.40	Kaffee per Juni	5.35	5.30
do. Rohe u. Brothers	3.65	3.65	per Juli	5.50	5.45

Chicago, 6. Mai, Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	4./5.	6./5.		4./5.	6./5.
Weizen			per Juli	72 3/4	72 1/8
per Mai	73 3/4	72	Pork per Juni	14.90	14.97
per Juni	73 1/2	72	Speck short cl. .	8.32 1/2	8.32 1/2

Danziger Schlachtviehmarkt.

Auftrieb vom 7. Mai.

Ochsen: 50 Stück. 1. Vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 30—31 Mk. 2. Junge fleischige nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete Ochsen 28—29 Mk. 3. Mäßig genährte junge, ältere Ochsen 24—26 Mk. 4. Gering genährte Ochsen jeden Alters 18—22 Mk.

Kalben und Kühe: 61 Stück. 1. Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 29—30 Mk. 2. Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 25—27 Mk. 3. Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 22—23 Mk. 4. Mäßig genährte Kühe und Kalben 18—21 Mk.

Bullen: 96 Stück. 1. vollfleischige ausgemästete Bullen bis zu 5 Jahren 31 Mk. 2. Vollfleischige jüngere Bullen 28—29 Mk. 3. Mäßig genährte jüngere und ältere Bullen 25—27 Mk. 4. Gering genährte jüngere und ältere Bullen 21—23 Mk.

Kälber: 183 Stück. 1. Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 34—36 Mk. 2. Mittlere Mastkälber und Saugkälber 30—32 Mk. 3. Geringe Saugkälber und ältere gering genährte Kälber (Fresser) 23—28 Mk.

Schafe: 167 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel 24—26 Mk. 2. Aeltere Masthammel 22—23 Mk. 3. Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 20—21 Mk.

Schweine: 784 Stück. 1. Vollfleischige Schweine, die feinere Rassen und deren Kreuzungen, im Alter bis zu 1 1/4 Jahren 41—42 Mk. (Käser) 44 Mk. 2. Fleischige Schweine 38—40 Mk. 3. Gering entwickelte Schweine sowie Sauen (Eber nicht aufgetrieben) 35—37 Mk. 4. Ausländische Schweine unter Angabe der Herkunft — Mk.

Die Preise verstehen sich für 50 Kilogr. Lebendgewicht.

Verlauf und Tendenz des Marktes.

Rindergeschäft: Mattes Geschäft, wird geräumt.
Kälberhandel, Mittelmäßig.
Schafe: Gedrücktes Geschäft.
Schweinemarkt: Reges Geschäft.

Die Preisnotirungs-Kommission.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 5. Mai. Wasserstand: 1,16 Meter über Null. Wind: Süd-Westen. Wetter: Bewölkt. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Wosikowski	Kahn	Kleie	Warschau	Thorn
Bursche	do.	do.	do.	do.
Sielisch	do.	do.	do.	do.
A. Schmidt	do.	Kohlen	Danzig	do.
L. Schmidt	do.	do.	do.	do.
Walenzikowski	do.	Güter	do.	Warschau
Smarzewski	do.	Chamottsteine	do.	do.
Netz	do.	do.	do.	do.
Krause	do.	Schwefel	do.	do.
Droncakowski	do.	Kohlen	do.	Plock
Graszewitz	do.	do.	do.	do.
Polaszewski	do.	do.	do.	do.

(7781

Kufeke's
BESTE NAHRUNG FÜR gesunde & darmkranke Kinder
Kindermehl. (6105

HÔTEL STADT RIGA
Berlin, (11886
Mittelstrasse 12/13, am Bahnhof Friedrichstrasse
Elektrische Beleuchtung.

Maggi zum Würzen rechtfertigt voll das ihm von den Konsumenten entgegengebrachte Vertrauen und ist von stets gleichmässig guter Qualität. In Originalfläschchen von 35 Pfg. an. Leere Fläschchen werden billigst nachgefüllt.
Arthur Schulemann Nachf. Z. Pincus, Hundegasse 98.
Ebenso empfehlenswerth sind Maggi's Bouillon-Kapseln à 12 und 16 Pfg. für je zwei Portionen Fleisch- oder Kraftbrühe. (7745

Gesangbücher
in einfachen und elegantesten Einbänden
in reichhaltigster Auswahl.
Evang. Vereinsbuchhandlung,
Hundegasse Nr. 13. (6124

Grabdenkmäler- und Marmorwaaren-Fabrik
Wilhelm Boehnke,
Steinmetz und Bildhauer,
Schidlitz bei Danzig, Carthäuserstraße Nr. 6—8.
(vor dem Neugarterthor rechts)
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von
Grabdenkmälern
zu bedeutend billigeren Preisen; wie bekannt im vorigen Jahre in großer Auswahl:
Obelisken, Kreuze, Hügelsteine und Lehnplatten in bestem tiefschwarz schwedischen Granit Ia, Gerlach, sowie Marmor und Sandstein.
Guss- und schmiedeeiserne Grabgitter.
Durch Ersparniß von ca. 1200 ℳ Stadt-Ladenmiethe und mein seit 23 Jahren praktisches Mitarbeiten bin ich in der Lage, sämmtliche Grabdenkmäler billigst und sauber zu liefern und bitte das geehrte Publikum, die mir zugedachten Aufträge baldigst zugehen zu lassen, um dieselben rechtzeitig und sauber anfertigen zu können. (7911
Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Amtliche Bekanntmachungen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Neufahrwasser, Kleine Straße und Wilhelmstraße 13, Ecke, belegene, im Grundbuche von Neufahrwasser Blatt 290 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers **Franz Schlemann** und dessen Ehefrau **Amalie** geb. **Katzwinkel** eingetragene Ackergrundstück

am 3. Juli 1901, Vormittags 10 1/2 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden. Das Grundstück ist 7 ar 65 qm groß, mit 0,06 Thlr. Reinertrag in den Steuerbüchern veranlagt.

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. (7839

Danzig, den 29. April 1901.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Stanislawowo Sluzewo an der Grenze mit Kutta und Grabia belegene, im Grundbuche von Stanislawowo-Sluzewo Band I Blatt 13, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Grafen **Stephan**, des Grafen **Leo**, der Komtesse **Therese** und des Grafen **Franz von Wodzinski** eingetragene Grundstück — Gut — bestehend a aus Wohnhaus mit Hofraum, Hausgarten, Stallungen, Remise, b Wohnhaus, c Holzungen, groß 727,10,50 ha, eingetragen in der Grundsteuermutterrolle Stanislawowo-Sluzewo unter Artikel 11 mit 337,56 Thlr. Reinertrag und in der Gebäudesteuerrolle daselbst unter Nr. 1 mit zusammen 498 Mk. Nutzungswerth,

am 2. Juli 1901, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 22 — versteigert werden.

Thorn, den 29. April 1901. (7815

Königliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidermeisters **Eduard Schink** in Danzig, Weidengasse 50, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke und über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlußtermin auf

den 24. Mai 1901, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, bestimmt. (7907

Danzig, den 2. Mai 1901.

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts Abthl. 11.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. **720 Centner englischer Steinkohle** zur Heizung der Maschinen städtischer Dampfbagger **vergeben wir in öffentlicher Verdingung.**

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis **zum 13. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, im Bau-Bureau des Rathhauses einzureichen.**

Das Angebot muß die Bezeichnung der zu liefernden Kohlenmarke und den Preis pro Centner, sowie die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß das Angebot auf Grund der für die Lieferung aufgestellten Bedingungen abgegeben wird.

Die Bedingungen liegen im Bau-Bureau des Rathhauses zur Einsicht aus, können dortselbst auch gegen Erstattung der Kopialiengebühr bezogen werden.

Danzig, den 23. April 1901. (7744

Der Magistrat.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 26. September 1900 zu Neufahrwasser verstorbenen Kaufmanns **Franz Constantin Alexander Lengsfeld** ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf

den 24. Mai 1901, Vormittags 10 3/4 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Pfefferstadt, Zimmer 42 bestimmt. (7908

Danzig, den 2. Mai 1901.

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts Abtheil. 11.

Für den Neubau einer Fouragescheune in Langfuhr bei Danzig sollen am Montag, den 13. Mai 1901 die Erd- und Maurerarbeiten nebst den zugehörigen Asphalt- und Eisenarbeiten einschließl. Materiallieferung in einem Loose, und die Zimmerarbeiten mit Materiallieferung in einem 2. Loose verdungen werden. Verschlossene u. mit entsprechend. Aufschrift versehene Angebote sind bis zum genannten Zeitpunkte post- und bestellgeldfrei an den Garnison-Baubeamten, Danzig II, einzureichen. Die Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer, Pfefferstadt 75, während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus und können auch gegen Erstattung von je 1 ℳ bezogen werden. Zuschlagsfrist 4 Wochen. (7845

Baustelle (7881
zur Errichtung einer Grab-Denkmäler-Verkaufsstelle äußerst günstig gelegen, von sogleich zu verkaufen. Vermittler ausgeschlossen. Offerten unter H 68 an die Expedition der „Elbinger Zeitung" in Elbing.

Kaufgesuche

Den höchsten Preis zahlt für Möbel, Betten, Kleid., Wäsche sowie ganze Wirthsch. 2c. J. Stegmann, Altstädt. Graben 64, früher Hausthor Nr. 1. (26855
Militärkleid., Tressen, Säbel u. Fischbein w. gek. Breitgasse 110.
Ein Schaufenster mit Jalousien, 2 m Höhe, 1,50 m breit, wird b. zu kaufen gesucht. Offerten unter T 45 an die Exped. dieses Blattes.
Leere Portweinflaschen zu kaufen gesucht. Off. unt. T 38.
Ein Elektromotor von 6 HP., mit Kreissäge, billig zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe unt. G 923 a. d. Exp. (27615

Alterthümer
besteh. aus Möbeln, Porzellan, Zinn- und Silbersachen zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Gegenstände werden aus Danzig und Provinz bis 20. Mai unter T 7 an die Exp. d. Bl. erbeten. (28205

Stoffreste zu Mützen
kauft jeden Posten
Leo Ruschkowitz, Langebrücke 6.
1 gr. u. 1 kl. Kessel für e. Fleischer passend, wird für alt zu kaufen gesucht G. Kuhnke, Brösen.
Bierflaschen
kauft Johannisgasse 38, part. r.
6 Stück Ausgußbecken werden gekauft Borst. Graben 48 part.
Ein altes Fahrrad f. Knab. w. zu kauf. ges. Off. u. T 114 a. d. Exp. d. Bl.
Haare, ausgek. u. abgesch. k. z. h. Pr. A. Yorks, Friseur, Thornscheg. 1.
Patentflaschen werden gekauft Drehergasse 18, Biergeschäft.
G. erh. Selbstfahr. m. verstellb. Sitz z. kf. ges. Off. m. Preisang. u. T 48.
Leicht. 2-rädr. Wagen zu k. ges. Off. unt. T 49 an d. Exp. d. Bl.
Patent-Bierflaschen und Flaschen von 1 Liter Inhalt werd. gekauft Altst. Graben 111.

Schifffahrt

D. „Lina"
Kapt. Permien.
ist mit Gütern von Stettin hier eingetroffen und löscht an meinen Speichern „Friede u. Einigkeit". Die Herren Empfänger wollen ihre Waaren gegen Einreichung der quittirten Konnossemente in Empfang nehmen. (7941
Ferdinand Prowe.

Familien-Nachrichten

Gestern entschlief mein lieber Mann, Bruder, Schwager, Schwiegervater und Großvater

Fr. Schiefelbein

im 64. Lebensjahre. Dieses zeigt im Namen der Hinterbliebenen tiefbetrübt an

Danzig, den 7. Mai 1901.

Die trauernde Wittwe
Henriette Schiefelbein

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 9., Nachm. 5 Uhr, vom Lazareth Oliwaerthor nach dem Barbara-Kirchhof statt.

Die glückliche Geburt einer Tochter zeigen hocherfreut an

Gollub, den 6. Mai 1901.

Eduard Sallewski,
Kgl. Grenzaufseher
u. Frau Elise geb. Lowski.

Martha Linke
Otto Werner
Verlobte.
Ohra, den 6. Mai 1901.

Die glückliche Geburt einer Tochter zeigen an (7989

Danzig, 6. Mai 1901.

Lehrer Weber
und Frau.

Die Beerdigung des verstorbenen Schiffskapitäns **David Mohring** findet Donnerstag, den 9., Vormittags 10 Uhr von der St. Bartholomäi-Leichenhalle nach d. Bartholomäi-Kirchhofe in der Allee statt.

Statt jeder besonderen Meldung.

Am 5. Mai, Morgens 4 Uhr, verschied plötzlich nach langen schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel, der Ober-Telegraphen-Assistent

Friedrich Otto Gustav Stadtaus.

Danzig, den 7. Mai 1901.

Im Namen der Hinterbliebenen
Die trauernde Wittwe
Louise Stadtaus
geb. Brosinski.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 9. Mai, Nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle d. St. Barbara-Friedhofes aus statt.

Heute um 11 Uhr Vormittag entschlief nach langem schwerem Leiden meine geliebte Frau

Ida Schliezius,

geb. **Broschinski,**

im 23. Lebensjahre, was tiefbetrübt anzeigt

Heubude, den 6. Mai 1901.

Der trauernde Gatte.

Sonntag, den 5. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden in Torgau, fern von der Heimath, unser inniggeliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Johannes Wegen

in seinem 36. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Pr. Stargard, den 6. Mai 1901

Die Hinterbliebenen.

(7947

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 8. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, vom hiesigen Bahnhof aus statt.

Danksagung.

Für die mir anläßlich des Hinscheidens meines geliebten Mannes, des

Königl. Polizei-Kommissar

Gustav Eisenblätter

in so großer Zahl zugegangenen Beweise herzlicher Theilnahme, insbesondere den Herren Vorgesetzten, Kollegen und allen übrigen Beamten, dem Kriegerverein Borussia, sowie seinen lieben Freunden für das letzte Geleit und die so überaus zahlreichen Blumenspenden spreche ich hiermit auf diesem Wege zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen meinen tiefgefühltesten Dank aus.

Emma Eisenblätter,
geb. **Blind.**

Nach kurzem Leiden verschied sanft am Dienstag in Berlin mein herzensguter Mann, unser lieber theurer Vater, mein lieber Sohn und unser unvergeßlich lieber Bruder, der

prakt. Arzt Dr. med.

Eduard Golebiewski

im 45. Lebensjahre.

Dieses zeigt im tiefsten Schmerze

Langfuhr, 7. Mai 1901.

im Namen aller trauernden Hinterbliebenen

Franziska Schindler
geb. **Golebiewski.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und die Kranzspenden beim Tode meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, sagen wir allen Freunden und Bekannten, sowie dem Sängerchor unsern tiefgefühltesten Dank.

Danzig, den 7. Mai 1901.

A. von Leszczynski
nebst Kindern.

Altes Gold und Silber

kauft und nimmt zu höchsten Preisen in Zahlung (7912

J. Neufeld, Goldschmiedegasse 26.

Auctionen

Auktion
Mattenbuden 33.

Mittwoch, den 8. Mai cr., Vormittags 10 Uhr werde ich daselbst in meiner Pandkammer im Wege d. Zwangsvollstreckung:
2 Ctr. Blei- und Zinnrohr, 30 Küchenlampen, 12 Hängelampen, 28 Milchkann., Latern., 1 Fahrrad, 1 Ring Zinnrohr ꝛc. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (7942

Wodtke,
Gerichtsvollzieher in Danzig.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 8. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Hotel zum Stern, Heumarkt, folgende dort hingeschaffte Gegenstände, als: (7899
6rothe u. 1 grünes Plüschsopha, 1 mah. Cylinderbureau, 1 mah. Herrenschreibtisch, 2 mahag. Wäscheschränke, 1 Paneelsopha mit Spiegel u. 1 Krankenstuhl im Wege d. Zwangsvollstreckung meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. **Heliwig,**
Gerichtsvollzieh., Frauengasse 49

Große Mobiliar-Auktion
Frauengasse 33.

Mittwoch, 8. Mai, Vorm. von 10 Uhr ab, werde ich daselbst mehrere Zimmer nußb. Mobiliar als:
2 eleg. Plüschgarnituren, 1 Damenschreibtisch, 1 Herrenschreibtisch, 2 Plüschsophas, 3 Dtzd. Stühle, 1 Kleiderschrank, 2 Vertikows, 1 Buffet, 1 Schlafsopha, 1 Regulator, 1 Paneelsopha, div. Teppiche, 2 Säulen, 1 Speisetisch, 1 Seckigen Salontisch, 1 Sophatisch, 2 Paradebettgestelle mit Matratzen, 2 birk. Bettgestelle m. Matr., 2 Rips-Sophas, 1 Geldschrank, 1 Herren- u. 1 Damen-Fahrrad, Pfeilerspiegel, Trumeauspiegel mit Stufen (die gekauften Möbel können eventl. behandgeldet werden und stehen bleiben)
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. Die Sachen sind ganz neu und daher zur Aussteuer sehr passend. Die Auktion findet bestimmt statt. (7892

A. Loewy, Auktionator.

Auktion.

Am Donnerstag, den 9. Mai cr., Vormittags 9 Uhr, werde ich im Auftrage des Konkursverwalters in der **Papierfabrik Kl. Boelkau** (Bahnstation)

Rohmaterialien, Farben u. Chemikalien aller Art zur Papierfabrikation,

im Taxwerthe von ca. ℳ 7500,—
im Ganzen oder getheilt meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern. (7830

Taxe liegt in meinem Amtslokale zur Einsicht aus.

Gast, Gerichtsvollzieher,
Danzig, Altstädtischen Graben Nr. 32, 2.

Grosse Schuhwaaren-Auktion.

Freitag, den 10. Mai cr., Vormittags 10 Uhr werde ich im Auftrage in meinem Auktionslokale, Altst. Graben 54, öffentlich meistbietend versteigern: ca. 300 Paar Schuhe u. Stiefel f. Herren, Damen u. Kinder; sodann ein gr. Manufakturlager: Kleiderstoffe, Laken- u. Hemdenleinwand, Einschüttungen, Bezüge, ein große Partie Herren- u. Damenwäsche, wollene Hemden, eleg. Herren-Anzüge, ca. 40 Paar eleg. Herren-Beinkleider u. sehr viele andere Waaren, wozu einlade. (28676

S. Weinberg,
vereidigter Auktionator,
Fischmarkt 41.

Auktion in Osterwick, Abbau.

Donnerstag, d. 9. Mai 1901 Vorm. 11 Uhr, werde ich am angegebenen Orte bei dem Eigenthümer Herrn **Carl Kresin**
das auf Pachtland erbaute Gebäude, bestehend aus Wohnhaus nebst Stall und Scheune, sowie einen kleinen aus Holz gefertigten Stall auf Abbruch
im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (7678

Janisch, Gerichtsvollzieher in Danzig.

Pachtgesuche

Eine Bäckerei mit Gastwirthschaft in einer kleinen Stadt oder größerem Dorf in der Niederung wird zu pachten eventl. zu kaufen gesucht. Ag. vb. Off. u. **7878** an die Exp. (7878

Materialwaaren-Geschäft verbunden mit Destillation zu pachten resp. kaufen gesucht. Off. unter **T 46** an die Exped. d. Bl.

Eine Gastwirthschaft od. Restaur. mit Wohnung zu pachten gesucht. Off. unt. **T 91** an die Exped. d. Bl.

Verpachtungen

Nähe Danzigs.
Gutgehende Restauration eventl. mit Inventar von gleich oder später an kautionsfähige Leute zu verpachten. Offerten unter **T 78** an die Exped. (28585

Die von mir auf meinem Häuserkomplex (1500 Einwohn.) im belebtesten Stadttheil am Bahnhofe, der Neuzeit entsprech. eingerichtete (28795

Bäckerei

(doppelt. Pat.-Unterzugs-Backofen) **mit schönem Verkaufsladen und Wohnung** will ich von sofort unter sehr günstigen Bedingungen verpachten.

Lauenburg i. Pom., 1. Mai 1901.

W. Büchner, Zimmermeister.

Grundstücks-Verkehr.

Mein Grundstück in Schönwarling

ist bereits verkauft. (26576

Schesky,
Regierungssekretär a. D.

Verkauf.

Grundstück

worin sich seit vielen Jahren ein Restaurant befindet, aus freier Hand bald zu verkaufen. Offert. unter **T 101** an die Exp. d. Bl.

Restaurations-Grundstück,

g. Lage, Mittelpunkt der Stadt, voll. Konsens, mit 8000 ℳ Anz. zu verkaufen. Offerten unter **T 34.**

Grundst. m. kl. Whn., Rechtst. 7¾% verz., f. ℳ 44 000, b. 9-12 000 ℳ Anz. zu vk. Ag. verb. Off. u. **T 36** a. d. Exp.

Bauterrain zu Arbeiterwohnungen.

10 Minuten von Danzig habe ich ca. 18000 qm Bauterrain, an der gepflasterten Straße und elektrischen Bahn, billig abzugeben. Agenten verbet. Offerten unter **T 74** an die Exped. d. Bl. (28556

Grundstück

in der Peterssiliengasse an Selbstkäufer zu verkaufen. Näheres **Kökschegasse 6, 1 Treppe.**

2 Grundst. weg. Fortz. v. Danzig sof. zu vkf. Off. u. **T 93** an d. Exp.

Geschäftshaus, Langfuhr, Hauptstr. 104, stelle zum Verkauf. **Herrmann,** Jäschkenthalerweg 2 e.

Haus mit Garten, Langfuhr, hübsch gelegen, gut verzinslich, bei 15 000 ℳ Anzahl. zu verk. Off. unt. **T 115** an die Exp. d. Bl.

Beabsicht. mein Haus Fleischergasse 70 zu verkaufen. Agenten verbeten. Näheres daselbst part.

Grundstück mit gr. Hof, 330 Mtr., Einf., Hauptstr. der Altstadt gel., für Fleisch., Bäck. pss., m. Krankh. u. Fortz. d. Besitz. f. 32000 ℳ, Anz. n. Uebereink. schleun. zu vk. Näh. **Ed. Barwich,** Johannisgss. 38, 1.

Für Spekulanten.

Größere und kleinere Blocks zu Baustellen, in Zoppot, Hasnerstraße, Frantziusstraße, Wäldchenstraße, Wilhelmstraße und Steinfließ, sind unter günstigsten Bedingungen mit kleineren Anzahlungen billig abzugeben. Näheres Danzig, Langgasse 19.

Ankauf.

Ein kl. Grundstück mit Garten und etwas Land, dicht bei der Stadt, wird zu kaufen gesucht. Off. unt. **T 72** an die Exped. d. Bl.

Ein gutes Grundstück mit herrschaftlich. Mittelwohnungen wird bei 10-15000 ℳ Anzahl. von Selbstverkäuf. zu kaufen gesucht. Off. unt. **T 87** an die Exped. d. Bl.

Suche
in Zoppot oder nächster Umgeg. **kleines herrschaft. Grundstück** mit Garten **zu kaufen.** Offerten unter **S 20** postlagernd Zoppot.

Verkäufe

Ein in einer der größt. Städte Westpreußens belegen. erstklass.
Putzgeschäft
mit fester, feiner u. zahlungskräftiger Kundschaft, ist wegen Krankheit der Besitzerin desselben bald. zu verk. Geschäfts- u. Wohnräume sind gemiethet. Gefl. Off. unt. 7851 an die Exp. d. Bl. (7851

Zigarren-Geschäft

billig zu verkaufen von sofort oder später, 2 Jahre bestehend. Näheres im Zigarren-Laden **Paradiesgasse 6-7.** (28415

Sämmtliches Handwerkzeug einer Schmiede

ist zu verkaufen. Auch ist die bei Langfuhr befindl. Schmiede, mit guter Kundschaft, wieder zu verpachten. Off. u. **T 50** an die Exp.

Ein Restaurant mit Einrichtung in lebhafter Gegend auf der Altst. umständehalb. günstig abzugeben Off. u. **T 54** an die Exped. (28476

Ein Cigarrengeschäft Fortzugs halber zu verkaufen. Off. unter **T 81** an die Exped. d. Bl.

Tischlerhandwerkzeug, fast neue Hobelbänke, 4-rädr. stark. Handwagen mit Tafelaufsatz zu verk., die Werkstätte m. g. Kundsch. sof. zu übern., Miethe sehr gering. Off. u. **T 96** an die Exped. d. Bl.

Brauerei gutgeh., Umsatz jährl. 4000 hl, nachweisl. 6000 ℳ, Bierverl. 600 Tonn., Bier jährl. 1000 ℳ Schankgeschäft, Restaurat. zu vrk. **Gross,** Brodbänkengasse 48, 1.

Eine gutgehende **Häkerei** sofort billig abzugeben. Offerten unter **T 112** an die Exped. erbeten.

Eins der feinsten u. größten, über 50 Jahre altes

Kolonial-, Delikateß-waaren- und Butter-Spezial-Geschäft

am Platze, mit einem Umsatz von über 200 000 ℳ, bin ich beauftragt zu **verkaufen** resp. zu **verpachten.** Zur Uebernahme sind mindestens 20 resp. 35000 ℳ nöthig. (7935

Rud. Selke,
Königsberg i. Pr.

Firmen deutschen Vorstehhund

verkauft sofort zu mäßigem Preis wegen Jagdaufgabe **Dr. Putzler,** Kohlenmarkt 22, 1. (7777

2 junge **Hühnerhunde** sind billig abzugeben bei **Greiser** in Zoppot, Seestraße 3. (28026

Ein Arbeitspferd billig zu verkauf. Gr. Plehnendorf 1, Schmiede **Penquitt.**

Ein w. gr. Hund, 1 Jahr alt, bill. zu verk. **J. Cohn,** Langebr. 20.

Eine deutsche Dogge, 7 Wochen alt, zu verkaufen. Färberei Hoch Strieß.

Foxterr.-Hünd. z. v. Fischm. 9, Lb.

Bruteier
von schwarzen Minorka und Plymouth-Hühnern verkäuflich Langgarten 70. **Rosansky.** (28436

Hochflieger, weiß, ff. billig zu verk. Allmodengasse 5, 1 Tr.

Eine hochtragende Kuh

verk. **A. Berend,** Gr. Walddorf.

Teckelhündin, schw. u. rasserein, sowie 2 junge Teckel zu verkaufen Langfuhr, Elsenstraße 17 pt. lks.

Ein echter Terrier, schön gezeichnet, zu verkaufen Jopengasse 60.

Echt Ital. Hahn,

weiß, zur Zucht, billig z. verkauf. **Ohra,** Südl. Hauptstraße 34, 1.

Jg. hübscher **Hund** für 3 ℳ zu verk. Stadtgraben 13, 4 Tr.

Deutsche Dogge,

1¼ Jahr alt, silbergrau, prachtvoller Körperbau, stubenrein, scharf u. etwas dressirt, vorzügl. als Begleithund, hat preiswerth zu verkaufen Lehrer **Gronau,** Miradau bei Hochstüblau. (2880b

Zwei echte Tauben, br., weiß, mit Bauer aus der Ausstell. zu verk. Petershagen, Predigerg. 2.

Terrier f. 6 ℳ u. voll. Rabattmark.-Buch, roth, zu vk. Tischlerg. 22, pt.

Einig. alt. Herrenkld. sw. mehr. P. Stief. u. Kaisermant. zu vk. Schidl. Carth.-Str. 104 im Kurzw.-Gesch.

Herrenkleider,

gut erhalten, sind zu verkaufen **Tobiasgasse 1/2, 2 Tr.**

Fast n. runder Hut, 1 Jacket u. 2 Peler. b. zu vrk. Junkerg. 3, 2.

Schw. Gehr.-Anzug (schl. Figur) bill. zu verk. Steindamm 11, 3.

Ein elegant. hell. Sommeranzug bill. zu vk. Vorstädt. Grab. 15, pt.

Ein gut erhalt. Damenjaquet

billig zu verkauf. Hundegasse 29.

Zwei dunkle einreihige
Herren-Röcke
nebst Westen billig zu verkaufen Langgasse 67, 3 Tr., Eingang Portechaisengasse.

Neues weißes Einsegnungskleid zu verk. Schmiedegasse 12, 2 Tr.

2 neue S.-Ueberz., 2 Jaquets, m. Hosen u. Westen, f. jg. L. p., sehr b. zu verk. Altst. Graben 38, part.

Ein Ariston billig zu verkaufen Heilige Geistgasse 85. **Kaminski.**

Pianino,

wenig gebraucht, billig zu verkaufen **Brodbänkeng. 36, 1.** (7929

Pianino zu vkf. Schmiedeg. 17, 1.

Graphophon mit 20 Walzen billig zu verkaufen Pfefferstadt 73, parterre.

Pianino, fast neu, umständehalber zu verk. Brodbänkeng. 32, 1

Eine noch gut erhaltene **Zug-Posaune** sowie eine **Viola** mit Kasten zu verkaufen Hausthor 8, 2 Treppen links.

Ein gut erhaltener **Flügel** bill. zu verk. Schießstange 4b, part. r.

Stutzflügel gebr. billig zu verkf. **C. Ziemssen** Hundeg. 36. (7281

Nußb. Kleiderschrank, Vertikow, Plüschsopha, Herrenschreibtisch, Pfeilerspiegel, 2 Paradebettgest., Ripssopha, Sopha, Sophatisch, Stühle, Speiseausziehtisch zu verk. Frauengasse 44, 2. (28326

Wegen Räumung

Breitgasse 113, Zentral-Hotel, 1. Et., billig zu verk. Plüschgarn., Kleiderschr., Vertikow, Bettgest. mit Matratzen, Pfeilersp., Eisschrank, elegantes Plüschsopha mit Taschen und sehr viele andere Möbel. (28315

2 eiserne Polsterbettgestelle bill. zu vrk. Am brauf. Wasser 2, 2 Tr.

2 Satz neue Betten w. Raumm. b. zu v. Vorst. Grab. 30, 1. Hdl. v.

Sopha, Sprungfedermatratze billig zu verk. Dienergasse 10, prt.

Plüschgarnitur, Schlafsopha, Sophas in Plüsch, Rips, Chaiselongue, birk. Parade-Bettgestell mit Matratze, S.-Tisch b. zu verk. Vorst. Grab. 17, Eg. Bierv. l. (28526

1 Ausziehbettg., 2 Stühle, 1 Nähm. bill. z. verk. Jungstädt. 4, 3 **Renk.**

Betten, Kinder- u. gr., Kron-leucht., Fenst. Marquis. zu verkaufen Stiftsgasse 7, 1, r.

Bettgestell, Betten, Schließkorb, Frauenkleider, Bruchband billig zu vrk. Hirschgasse 2a, 2 Tr., lks.

Schlafsopha z. vk. Pfefferstadt 2, 1.

Bettst. m. Federmtr. 25, Sopha 20, Essenip. 7, Sorgstuhl 15, kl. Tisch 3, Satz Bett. zu vk. Poggenpfuhl 26.

Neues Schlafsopha mit Auszug bill. zu vk. Johannisg. 21, 1 Tr.

Polstergarn., sehr eleg. u. mod. m. gewebt. Plüschbez., 1 nußb. achteck. Salont., Entreeschr., 1 eleg. Tasch.-Soph., 1 Geschirrschr., Vertik. f. b. zu verk. Milchkannengasse 14, 1.

Küchensp. zu verkf. Reiterg. 9, 2.

Gr. Garderobenschr., 2 alte Tasch.-Uhren, 1 Brodmasch., 2 pers. Bettg. S.-Ueberz. z. vk. Tobiasg. 11, part.

Wäscheschr. b. z. v. Tobiasg. 15, pt.

Gut erh. Kinderbettgestell mit Matratze zu vrk. Tischlergasse 63.

Gr. Bettgestell mit Matr., Kdr.-Bettgestell zum Ausz., fast neues Fahrrad zu vrk. Kürschnerg. 1, 3.

2 gute Plüschgarnituren

1 Vertikow, mehr. Kleiderspind. u. Sophatische fortzugshalber billig zu verk. Langenmarkt 9-10, 2. Et. links, Besichtig. 4-6 Nachm. (2875b

6 Polsterst., dunkelgr., f. gut erh., zu verk. **Kruyt,** Johannisg. 59, 1.

Im Auktionslokale Altst. Grab. 38 steht neues Mobiliar billig zum Verkauf, **passend zur Aussteuer** 2 Paradebettgest. mit roth. Matr. u. Keilkissen, nußb. Kleiderschrank, Vertikow, feine Rohrlehnst., 3 Dtz. Rohrstühle, Tische, Pfeilerspieg. m. Stehkonsole, Herrenschreibtisch, Spiegelsp., neue u. gebr. Sophas, Kronleuchter u. mehr. and. Sach.

Französisches Billard

und Zubehör sogleich zu verkaufen **Burgstraße 21.** (7772

1 Plüschgarnit. 125 ℳ, gut. Ripsf. 33 ℳ, Plüschf. 50 ℳ, Paradebettst. mit Matr. Stück 40 ℳ, 6 Pfeilerspieg. Stck. 10, 13, 16 ℳ, all. ganz neu, zu vk. Elisabethwall 6, Lad.

1 Halbrenner bill. zu verk. Vorst. Graben 17, 1, Eg. Bierv. l. (2816b

Fahrrad, Cleveland,

(neu 400 ℳ), sehr gut erhalten, für 200 ℳ zu verkaufen. Zur Ansicht Vorm. von 9—11 Uhr St. Katharinenkirchhof 3. (2748b

Ein fast neu. Kinderwagen ist zu verkauf. Bauchgartschegasse 36, 2.

4 grosse stattliche Myrten

verkauft **Emaus 28 a.**

Ein gebraucht. Schaukelpferd bill. zu verkauf. Grabengasse 3, 2, r.

5 Marquisen zu verk. Dominikswall 4, 2.

Trank zu v. Schdl., Unterstr. 30, H.

Einen Posten **gut erhaltene leere Firnißfässer** verkäuflich bei **Max Reinhold,** Grabengasse Nr. 9.

Bolzenbüchse (Bügelsp.) billig zu verkaufen Hühnerberg 12.

Neues Gummikrankenkissen billig zu verk. Münchengasse 12, 2.

Eine noch neue deutsche Flagge, 4 m lg., billig zu verk. Neufahrwasser, Bergstraße 19.

Ein Kinderwagen zu verkaufen Gr. Bäckergasse Nr. 4a.

Turnfahne z. v. Jungferng. 21, H.

Sparherd m. Bratofen z. Abbruch billig zu verk. Häkergasse 56, 2.

Ein Drehnetz zum Fischen zu verkaufen Kl. Walddorf Nr. 1.

Kl. Vogelh. bill. Brodbänkng. 33, 1.

Gut erh. Kinderwag.; Kindersth., Bücheretag. u. nied. Küchenschrk. b. zu vrk. Jungferng. 28 im Gesch.

Ein Schreib-Sekretär, mahag., Tobiasg., Hospital 9, zu verm.

Hero, Silesia u. Brucekartoffeln

verkauft loko hier
per Zentner mit **1,75 Mk.**
Montü, (7910
Gr. Saalau bei Straschin.

Herr.-Fahrrad 130, Damenr. 75, Streichz. 8 ℳ zu v. Poggpf. 26, pt.

Gut erhalt. **Kinderwagen** zu verkauf. Kneipab 26, Hinterhaus.

1 gr. blüh. Kaktus, 2 gr. Oleand.-bäume b. zu vrk. Bischofsg. 14, 2.

Eine fast neue Herren-Nähmaschine ist billig zu verkaufen Johannisgasse 33, 3 links.

Theile einer früheren
Ladeneinrichtung

sind billig zu verkaufen bei **Schmidt,** Langgasse 38. (7938

Lange graue Reithose mit Lederbesatz, **blaue Stiefelhose** mit Lederbesatz und ein Paar **lange feste Reitstiefel** billig zu verkaufen Langgasse 67, 3, Eingang Portechaisengasse.

18 Stück geschliffene
Glasglocken
für Gas- o. Acetylen-Beleuchtung (Schnittbrenner) passend, billig abzugeben **Langgasse Nr. 67, 3 Treppen, Puttkammer.**

Ein Kastenwagen
mit Tambour- und Federsitz, ein Arbeitswagen mit Viehgerüst und ein Kastenschlitten, sämmtlich gut erhalten, zu verkauf. Stadtgebiet, Schönfelderw. 122. (2856b

Eiskast., 2 neue Milchkübe. bill. zu verkf. Breitgasse 98, Restaurant.

Gut erh. eis. **Saugpumpe** billig zu verk. Jopengasse 27, Komtoir.

Sehr gut erhalt. Fahrrad, Marke Brennabor, für 120 ℳ g. Baar zu vk. Hundeg. 37, Hangeetage. Besicht. 1—3 Uhr Nachm.

Büch. f. d. Vlksch. z. v. Tobiasg. 11, 1.

Deckbett zu verk. Schmiedeg. 23, 3.

Schießstange Nr. 2 ist eine **komplete Badeeinrichtung,** fast neu, mit Ofen zu verkaufen. Zu besehen Nachmittags. (7925

Zimmerschaukel u. Kinders. bill. zu verk. Altst. Graben 71, 2. 9-10.

Neuer Landauer

steht billig zum Verkauf (7822

Albrecht, Marienwerder.

Ein 2rädr. Handw. a. Fed. zu verk. Petershagen, Predigerg. 2.

Fahrrad,

feine Marke, billig zu verkauf. Kohlenmarkt 20, Laden.

Vom Abbruch

1 Firmenschild, 5,46 m lang, **1 Thüre** mit großer Glasscheibe, **diverse Fensterladen** auf Rollen billig zu verkaufen **4. Damm 7.**

Fortzugshalber billig zu verk.: Landschaft. in Goldr., Stahlstiche in dkl. Rahmen Bischofsgasse 33.

Zimmer-Gesuche

Ein möbl. Zimmer, sep., mitten in der Stadt, v. e. Kellnerin a. tagew. ges. Off. u. **T 43** an die Exp. d. Bl.

Suche per 1. Juni **möbl. Zimmer,** eventl. mit Pension. Off. m. Prs. unt. **T 61** an die Exp.

Zur Aufbew. von Sachen wird ein leeres Zimmer, an d. Mottl. bel., ges. Off. u. **T 56** Exp. (2844b

Suche zum 1. Juni anständiges **Logis** als **Mitbewohnerin.** Off. m. Prsang. u. **T 99** an d. Exp.

Hell. Zimm. m. Nebengel., oh. Kch., v. 2 Dam. v. 1. Juni ges. Off. u. **T 51.**

Herr, gesetzt. Alters, s. mbl. Zim. Off. unt. **T 88** an die Exp. d. Bl.

In Heubude

möbl. ruhiges Zimmer gesucht. Off. m. Preis u. **T 104** an die Exp.

Gesucht wird zum 1. Juni
gut möbl. Zimmer

mit theilweiser Pension (ohne Mittagessen). Offert. mit Preisang. unter **T 117** an die Exped. erbet. (299g

---

Wohnungs-Gesuche

Wohnung

von 4—5 Zimmern u. Zubehör part. od. 1. Etage in guter Geschäftslage per 1. Oktober cr., evtl. auch früher gesucht. Gefl. Offerten unter **G 979** an die Exped. dieses Blattes erbeten. (2791b

Gesucht in Langfuhr

p. Juli od. Aug. Wohnung. v. 4 Zimmern u. Zubehör. Offert. mit Preisang. unt. **J. K.** postlagernd Rosenberg Wpr. erbet.

Stb., Cab., Zub. sof. ges. Off. u. **T 40.**

1 Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör in d. Nähe v. Fischmarkt von sofort zu miethen gesucht Johannisg. Nr. 46, Bierverlag.

Wohng., 2 Zimmer, Cab., Zub., Nähe Breitgasse zum 1. Juni gesucht. Offerten unt. **T 58** Exp.

Parterrewohnung,

v. Stube, Küche wird für den Monat Juli in Zoppot gesucht. Off. u. m. Pr. **T 76** an d. Exp. d. Bl.

Kellnerin wünscht Wohnung vom 1. Juni, Alt- od. Rechtst., part. od. 1 Tr., Preis 15 ℳ, direkt vom Wirth. Off. unt. **T 77** Exp.

Zoppot. Winter-Wohnung gesucht, 3 Räume, zum Juni oder Juli. Offerten mit Preis unt. **T 70** an die Exp.

Zu Okt. sucht alte Dame 3 Zimm. u. Zub., 1. Etage im ruh. H., Zentr. d. Stadt. Näh. Hundegasse 22, 3.

Div. Miethgesuche

Ein Garten resp. Gartenantheil auf der Niederstadt zur Benutzung während der Sommermonate zu mieth. ges. Off. mit Pr. unt. **G 958** an d. Exp. (27765

Wohnungen.

Vorstädt. Graben 17 sind Wohnungen mit Küche u. Werkstatt an Handwerker zu vermieth.

Wohnung v. 1 Zimm., Kab., Küche u. Zubeh. ist v. 1. Juni an kinderl. Leute zu verm. Schwarz. Meer 6. Zu erfr. daselbst part., r. (2859b

3 Zimm., Kch., Mädchenst., Bod. u. Kll. 2. Et. p. sof. zu v. Berholdscheg. Näheres Langenmarkt 13, 3 Tr.

Bootsmannsg. 11, Wohn. zu vm.

Wohnung, Stube, Küche, Stall, z. 15. Mai, Wohn., Stube, Küche Bod. z. 1. Juni zu verm. Preis 14 ℳ. Zu erfragen Jungferngasse 28, Gesch.

Wohnung, best. a. 2 St., Eintr. in d. Gart., a. kinderl. Lt. z. vm. Pr. 8 ℳ Altschottland 136, neben Apollo.

Hundeg. 24, Stube, Cab., Kch. u. 2 Stuben gl. zu verm. Näh. Laden.

Wohn. f. 11 ℳ z. vm. Büttelgasse 10.

In meinem Neubau Stadtgebiet 104 sind Wohnungen zum 1. Juni d. J. zu vm. **C. Patzke.**

Kl. Oelmühlengasse 1 ist eine Hof-Wohn., best. aus 1 Stube, Kch., Bod. an kndrl. Leute z. 15. Mai z. v. Prs. 13 ℳ R. Scheibenritterg. 13.

Wohn. v. 2 St., Km., Küch. u. Boden f. 28 ℳ sof. z. v. Scheibenritterg. 6.

Gr. Hosennähergasse 2, Wohnung v. sofort oder v. 1. Juni zu verm.

Petershagen hint. d. Kirche 24/26 eine Wohnung, 2 Stuben, Küche, Zubehör zu vermieth. **Arnold.**

Wallgasse 25 ist eine Wohnung von 2 Stuben, Küche, Zubehör z. vermieth. Näh. daselbst bei **Zey.**

Holzgasse 6 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermiethen.

Wohnung, gr. Stube, Küche, für 8,50 zu v. Nh. Schidl. Carthserst. 91

Ried. Seigen 7, kl. Hofwohnung an kinderl. Leute v. Juni zu verm.

Eine kleine Wohnung zu verm. Tagnetergasse Nr. 10, 2 Tr.

Johannsg. 38 kl. Hofw. 1. Juni z. v.

Schidlitz, Unterstraße 38 pt. sind Wohnungen für 11 ℳ zu vm.

Hundegasse 75 ist eine Wohn. für 21 Mark zu vermiethen.

Langgasse 49, 4 Trp., Vorderzimmer m. Küche, Hinterzimmer mit Cabinet zu verm. Näh. das. 3 Trepp. od. **Herrmann,** Jäschkenthalerweg 2 c.

Straußgasse 4, 2 Tr., Wohn. von 4 frdl. Zimm., gr. Entree, Mädchenst., Bad u. reichl. Zub. zu verm. Näh. das. 1. Etg. r., od. Frauenq. 45, pt., **Lietz & Heller.** (6839

In der Nähe des Bahnhofes sind per 1. Oktober 1901 resp. **per 15. September 1901 elegant dekorirte Wohnungen** von **5 und 6 Zimmern** mit reichlichem Zubehör, Erker und Balkons preiswerth **zu vermiethen.** Näheres bei **Werner,** Stadtgraben 6, Vormittags von 10 bis 12 Uhr. (7181

Luftkurort Oliva bei Danzig.
Villa Boie,

in schönster Lage, dicht am Walde, empfiehlt ihre großen, hellen, bestens eingerichteten Zimmer für Monate, Wochen und Tage mit gemeinschaftlichem Lesezimmer. (7145

F. Boie, Oliva, neben dem Forsthause.

Mattenbuden 10, frdl. Wohnung, 2 Stub., Küch., Bod., nur an kdrl. ruh. Fam. z. 1. Juli z. vrm. N. 1 Tr.

Grabengasse 9, 2. Etage, ist eine Wohnung, bestehend aus 3Z., 1 Bodenst., all. Zub. per sofort zu vermiethen. Miethe pro anno 450 ℳ Zu erfragen parterre.

Eine Wohn., 2 Zimm., pass. möbl. zu verm. Hundegasse 76, 1 Trp.

Stube, Cab. u. Zub. umständeh. zu verm. Nh. Scheibenritterg. 6, 1, v.

Schöne Wohnung
von 4 Zimmern u. Zubehör, 3. Etage, von gleich zu verm.
Pfefferstadt Nr. 1, 3 Tr.

Weidengasse 58 ist v. 1. Oktober die 2. Etage zu vm., best. a. 5 Zimm. u. v. Zubehör. Näh. part. rechts.

Eine Wohnung, besteh. aus 2 Stuben, Küche und Nebengelaß vom 1. Juni zu verm. Näheres Petershagen, Breitegasse 3b, bei Fr. **Kraft.**

Breitgasse 73 ist die 2. Etage zum 1. Juni zu vermiethen.

Frdl. Wohn. v. Stub. gr. Küche f. 9u. 10 ℳ zu vm. Ohra a. d. Mottlau 8.

Abegggasse Nr. 4 Wohnung, 2 Zimmer, Kabinet u. Zubehör versetzungshalber zum 1. Juli zu vermiethen. Meldung rechts, parterre, von 2—5 Uhr Nachm.

Kl. Wohn., z. 1. Juni an anst. ruh. Leute zu verm. Jopengasse 17, 3.

Vordw., 15 ℳ, sof. Frauengasse 25, 1.

Langfuhr, Hauptstr. 106, nahe am Markt, Wohn. v. 3 Zimm. evt. mit Cab., Balkon, Mädchenstube, viel Nebengelaß zum Juli zu vm. Näheres daselbst 3 Tr. (27466

Die Saal-Etage
meines Hauses Gr. Gerberg. 3, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer u. Zubehör ist zum Preise von ℳ 1100 zu vermieth. (27566
W. Manneck,

Oliva, Seestrasse 16,
sind Winterwohnungen von 3 u. 4 Zimmern mit Balkon, Schmuck- u. Gemüsegarten, Waschküche u. allem Zubehör für 300, resp. 360 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst bei **Henning.** Eventl. auch als **Sommerwohnungen.** (27495
M. von Dühren,
Langfuhr, Bahnhofstraße 5.

Oliva, Bahnhofstraße 3, eine Stube, Kabinet, Entree, Küche, Keller, Boden per sofort zu vermiethen. (27476

Hochstriess 5, Lindenhof,
ist eine hochherrsch. Wohnung von 10 Zimm., 1 Saal, Badestube u. Zub., Pferdest. u. Wagenr., Eintr. in den Gart. z. 1. Juli od. 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst. (25386

Langfuhr, Hauptstr. 147, 5 Wohn., je 3 u. 4 Zimmer, Küche, Nebenr., Badeeinricht. sof. zu verm. Näh. das. b. Herr **Pedersen,** pt. (27926

Herrschaftl. Wohnung
von 7 Zimmern, reichlichem Zubehör, Bad eventl. auch Gas und großem Garten, woselbst auch Stallungen sofort od. zum 1. Juli zu verm. Preis 1200 ℳ Besichtigung 5—7. Brabank 20b, 2 Tr. (27986

Langfuhr, Kastanienweg,
Villa Horst, ist die 1. Etage, besteh. aus 7-8 Zimmern, Badeeinricht., Zubehör vom 1. Juli zu verm. Auch Stallung für 6 Pferde von sogleich. Näheres daselbst. (27866

Freundl. Wohnungen billig zu verm. Ohra an der Mottlau 10 Nähe des Leegethors. (27896

Langfuhr, Ahornweg 2, 1. u. 2. Et. je 4 Zimmer, Küche, Nebenraum, Badeeinricht. sof. zu verm. Näh. das. 2. Eing. Herr **Meyer.** (27936

Gartengasse 5 u. Brabank 20 Wohnungen von 3 Zimmer nebst Zubehör billig zu vermiethen. Näheres bei **R. Krüger Nchflg.,** Langenmarkt 18. (7163

Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör, Eintritt in d. Garten, zu vermiethen An der neuen Mottlau 7, Eg. Adebarg. (25516

Mauergang 1 ist e. freundliche Wohnung für 24 ℳ monatlich zum 1. Mai cr. zu vermiethen. Näheres Junkergasse 5. (6841

Frdl. Wohn. f. 13—21 ℳ v. gl. od. Juni z. v. Gr. Bäckerg. 10, 1. (26675

Kohlenmarkt 9, 3. herrsch. moderne Etage, 7 Zimm. m. all. Komf., zu verm. Näh. Langgasse 44. (7707

2 Stub., Küche, Kamm. etc.
für 22 ℳ per Monat zu vermiethen Reitergasse 14. (7254

Abeggstift, Blumenstr. 4, e, Wohn. v. 2 St., Kch., Zb. z. 1. Mai zu verm. (26506

Eine Wohn. von 3 und 4 Stuben mit sämmtlich. Zubehör Weidengasse 12 wegen Versetzung gleich zu verm. Besicht. 11—1 u. 4—6.

Wohnung, 4 Zim. mit Balkon z. 1. Juli versetzungshalb. zu verm. Langf., Eschenweg 3, 1 r. (21806

Wohnungen

von 4 Zimmern u. reichl. Zubeh. von sofort oder später zu verm. Burggrafenstraße 8, parterre (am Hausthor). (28685

Heil. Geistgasse 37, Wohn. Stube Küche 19 ℳ 1. Juni zu vermieth.

Breitgasse 95, 3 helle freundl. große Zimmer, Küche, Entr. u. reichl. Zubeh. von gleich zu verm.

Stube, Küche, Keller, 2 Tr., sogl. zu vermiethen Pfaffengasse 1.

Wohnung v. 2 Zimmern, Entree, Küche, Keller, Laube von gleich zu verm. Jäschkenthalerweg 29a.

2 Zimmer, Küche, Boden, möbl. auch unmöbl., zum 1. Juni, und Zimmer u. Kabin. sogl. zu verm. Zu erfr. Holzgasse 9, part. (28786

Wohnung Halbe Allee, Bergstr., zu verm. Näheres Sandgrube 29.

Langfuhr, Mirchauerweg 80, ist eine Wohnung v. St., Kb. all. Zub. 14 ℳ, v. 3 Stb. 20 ℳ, zu vermieth.

Eine Wohnung von Balkon, 2 Zimmern, Entr., Kch. u. Zub. u. 1 Whn. v. Stb., Cab., Küche u. Zub. sof. zu vm. Stadtgeb., Bolteng. 19.

Jungferngasse 16, 1 Treppe, ist eine kleine Wohnung zu verm.

Pfefferstadt 78
sind zum 1. Oktober **2 Läden mit Wohnung,** sowie **herrsch. Wohnungen** von 2—8 Zimmern mit Bad u. sämmtl. Zubehör, der Neuzeit entspr., zu vm. N. Paradiesgasse 6a, 3, b. **Derwein.** (27806

Brabank 1a sind 3 Wohnungen, bestehend aus je zwei Stuben, Entree, Küche u. Zubehör, zum 1. Juni oder Juli zu vermieth.

Gesunde Wohnung im Walde.

Auf einem Dampfsägewerk im Walde, an der Grenze Ost- u. Westpr., dicht a. d. Chaussee, ist eine komfortable Wohnung von 5 Zimmern, Zubehör, Garten, Veranda, **oder auch getheilt,** zu vermiethen. Die Wohnung hat der Besitz. lange Jahre bewohnt und ist jetzt nach der Stadt gezogen. Die Wohnung eignet sich für **Familien, die den größten Theil des Jahres in d. Waldluft zubringen wollen.** Größere Ortschaften in d. Nähe, Gasthaus am Orte selbst. Off. unter **2596 b** an die Exp. (2596b

In Heubude an Badegäste eine frdl. Wohnung m. auch ohne Möbel zu vermieth. Zu erfr. Goldschmiedeg. 7, 1, h.

Oliva, Zoppoter Chaussee 4, vis-à-vis **Thierfelds Hotel,** sind Wohnungen mit auch ohne Möbel billig zu verm. (2840b

Westerplatte Villa m. sch. Grt., 7 Zimm., Kch. u. all. Z. i. g. o. geth. b. z. v. N. Hakelw. 5, 2, l.

Langfuhr. Kleine Sommerwohnung, Eintritt in den Garten, Laube billig zu vermieth. Jäschkenthalerweg 7.

Waldhäuschen Heiligenbrunn,
im Jäschkenthaler Walde, eine freundliche kleine Wohnung für das ganze Jahr od. als Sommerwohnung, auf Wunsch möblirt, zu vermiethen.

Zimmer.

Brodbänkengasse 10, 2 Tr., 2 leere Vorderz. zu verm. (3332

2 gut möblirte Zimmer
mit Klavier sofort zu vermiethen **Burgstraße Nr. 21.** (7771

Poggenpf. 29, 1. Et., möbl. Zimmer mit sep. Eing. billig zu vrm. (28356

Langfuhr, kl. möbl. Zimmer b. z. v. Mirch. Prom. 6, Grth. p. l. (28246

Garçon-Wohnung
Straußgasse 5, 1, lks. (28286

Vorst. Gr. 35, kl., sep., mbl. Zm. v. gl.

Zimmer zu vermiethen, auch tageweise Fleischergasse 3, 1.

Möbl. Vorderzimmer, mit a. ohne Pens., sep. E., s. z. vm. Sandgr. 48.

Mbl. Vordz., nahe d. Walde, zu v. Langf., Mirchaum. 4, Heb. **Laukin.**

Neufahrwasser, Sasperstr. 35,
2 schöne möblirte Zimmer, auch Burschengelaß, zu vermiethen.

Kl. Bodenstübchen an e. einzelne Pers. sof. zu verm. Beutlerg. 13, 3.

Almodengasse 1b, 1 Tr. r. ein möbl. Zimmer billig zu vermiethen.

Vorstädt. Graben 17 ist ein möbl. Zimmer mit Kabinet zu vermieth.

Hintergasse 11, prt., sauber möbl. Zimmer für 12 ℳ sofort zu verm.

Gut möbl. Zimmer mit auch ohne Pension zu haben Kalkgasse 2, 1.

Ung. mbl. Z. sof. z. zeitw. Benutz. zu verm. Off. unter **T 68** an die Exp.

Töpfergasse 29, 2, ist ein fein möbl. sep. Zimmer von gleich zu verm.

Hundegasse 77, 3 Trp., sind 2 gut möbl. Zimmer u. Cabinets, vollst. sep. Eing., an 3 Hrn. zum 15. Mai mit Pension zu verm.

Zwei möbl. Vorderzimm. m. sep. Eg., ev. m. Klavierben. u. v. g. Pens. an 2-3 Hrn. v. sofort b. zu verm. Zu erfragen Töpfergasse 13, 3 Tr.

Fleischerg. 46, 3, r., fein möbl. Vorderzimmer zu verm. (28305

Hundegasse 23 ist ein hocheleg. möblirtes Zimmer mit Cabinet zu verm. Näheres part. (6129

Eleg. mbl. Garçon-Logis
auch pass. f. einen Arzt, zu verm. **Gr. Wollwebergasse 29, 1 Tr.**

Möbl. Zim. a. tagew. sind f. 14 ℳ mon. zu vm. Jopeng. 24, 2. (28456

Kohlenmarkt 24, 2 Tr.,
separates möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieth. (28466

Langfuhr 2 fl. frdl. Zimmer sind billig zu verm. Johannisthal Nr. 8, part. (28516

Frauengasse 28, 2, ist ein möbl. Vorderzimmer zu vermiethen.

Ein fein sep. gel. Vorderz. v. sof. zu vm., a. tag- u. wochw. Frauenq. 32, 2

Frdl. mbl. Cab. z. h. Rammb. 41, 1.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm Holzgasse 28, 2. (28616

Eine eleg. mbl. Wohnung, best. aus Wohn- u. Schlafz., Entr., vollst. ungen., v. sof. zu v. Hl. Gstg. 68, 2.

Frdl. Part.-Vrdrz., sep. Eing., möbl. zu vm. Abegg-Gasse 11 B.

Breitgasse 10, 3, ist ein freundl. möbl. Vorderzimmer m. Pension an 1-2 Herren billig zu verm.

Ein kleines Stübchen ist zu vermiethen Große Gasse Nr. 14.

Möbl. Zimmer, Veranda, Garten
Jäschkenthalerweg 7 zu verm.

Langenmarkt 37, 3 Trp., ist ein möbl. Vorderzimmer mit Cabinet zu verm. Preis 25 ℳ

Möbl. Cabinet, sep. Eg., an jung. Mann zu verm. Tischlerg. 44, 1 Tr.

Breitgasse 106, 3, sehr frdl. gut möbl. Vorderzimm. billig zu vrm.

Stube an alleinstehende Frau zu vermieth. Am Spendhaus 2.

Poggenpfuhl 51, 2 Treppen, ist ein möbl. Zimmer zu vermieth.

Breitgasse Nr. 86 ist ein gut möbl. Zimmer zum 15. Mai z. vm.

Alte Dame
sucht alten Herrn als Miether f. behagl. möbl. Zim. a. Wunsch Pens. Off. unt. **T 85** an die Exp.

Schmiedegasse 24, 2, ist ein freundl. möbl. Vorderzimmer, ganz sep., v. sofort od. spät. z. vm.

Gr. frdl. Wohn- u. Schlafz., eleg. mbl., mit Klavier u. Schreibt., sep., v. gl. od. spät. zu verm. Töpferg. 13, 2 Tr., am Holzmarkt, unw. d. Bahn

Gut möbl. Zimmer, sep. Eing., zu verm. 2. Damm 9, 2, Eing. Breitg.

Am Walde freundlich möbl. Parterrezimmer v. sogl. zu verm. Langfuhr, Mirch. Promenade 6. (2863b

Ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. ist z. v. Hausthor 3, 3. (2864b

Nähe d. Kaiserl. u. Schichgau'schen Werft sofort freundliches **möbl. Zimmer** zu vermiethen **Jungstädtischegasse 5, 2. Etg. lks.**

Breitgasse 89, 2 Trp., sind gut möbl. Zimmer von gleich auch v. 15. Mai zu vermiethen, ein Zim. ist für zwei Herren pass.

Hundeg. 60, 1, mbl. Zimm. m. Pens. f. 50 ℳ versetzungsh. sof. zu verm.

3. Damm 4, 1 Treppe, eleg. möbl. Vorderz. u. Cabinet an 1—2 Herren sofort zu verm.

Vorstädt. Graben 23, 1, ist ein groß., fein möbl. Zimm., separat geleg., v. sofort zu verm. (28546

Eine Stube (Hof) zu vermiethen. Scheibenritterg. 3, pt.

E. kl. Zimm. bill. m. sep. Eing. v. gl. zu verm. Heil. Geistg. 41, 2.

Kohlenmarkt 13, 2, ist ein fein möbl. Vorderz. u. Schlafz. mit Pension an 1—2 Herren zu vm.

Ein Cabinet an junge Leute zu verm. Jungferng. 9, 2 Tr.

Weidengasse 60, 3 Tr., mbl. Zimm. für 15 ℳ von gleich zu vermieth.

Hundegasse 119, 3, zwei elegant möbl. Vorderzimmer zu verm.

2 elegant möbl. Zimmer
sogleich zu vermiethen **Ketterhagergasse 14, 2 Tr.**

Ein **freundl. möbl. Zimmer** ist sofort billig zu vermiethen. **Pfefferstadt 57, 1 Treppe.**

Pfefferst. 43, 3, m. Vrdz. f. 15 ℳ z. v.

Heilige Geistgasse 17, 1, ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieth.

Breitgasse 66 saub. mbl. Vorderzimm. v. gl. a. tagew. z. vm. (28716

Langfuhr, Mirchauerweg 80, ist ein freundliches Zimmer an eine einzelne Dame zu vermiethen.

Frauenq. 17, 2, gut möbl. separat. Parterrez. mit Cabinet zu verm.

Eine kl. Stube ohne Möb. v. gl. od. spät. zu v. Langgrt. 55, H., 1.

Ankerschmiedegasse 24 ist ein möblirtes Zimmer u. Küche an 2 Herren von gleich zu verm.

Wohn. ohne Küche ist a. e. Herrn od. Dame zu verm. Tischlerg. 56

Anst. Logis zu h. Hundeg. 80, 3 vr. (28116

Jg. Leute finden gutes Logis mit Beköstig. Schmiedegasse 12, 2.

Jg. Leute f. g. Logis Brabank 6, 2, l.

Jg. Leute find. gut. Log. m. a. ohn. Kost Jungferngasse 30, Hof, pt.

2 anständ. junge **Leute** finden gutes **Logis** mit Beköstig. Breitgasse 56, Eing. Zwirngasse part.

Gutes Logis zu hab. Kalkgasse 2, 1.

Ein junger Mann find. Logis Pfefferstadt 65, Hof, 1 Treppe.

Jg. Mann find. saub. u. sehr bill. Logis **Böttchergasse 21, 1 Tr.**

Gutes Logis zu h. Laterneng. 2 a.

Gut. Logis zu h. Kassub. Markt 6, 1.

Aelterer Mann findet gutes Logis Altstädt. Graben 56, 2 Tr.

Junge Leute finden gutes Logis Fischmarkt 6, 2 Tr. lks.

Ein jung. Mann find. Logis im eig. Zimm. Bast. Ausspr. 10, 2.

Ein anst. Mann find. sof. Logis mit Beköstigung Rammbau 27.

Anständiger junger Mann findet gutes Logis Malergasse 4, 2 Tr.

1-2 jg. Leute f. g. Logis i. Cab., mtl. 3 ℳ Burggrafenstr. 10, 1 Tr., v.

Ein junger Mann findet gute Schlafstelle Rittergasse 22b, 2.

Ein Mann oder Frau find. Logis Schüsseldamm 24, Hinterh., 2 Tr.

J. M. find. Log. Poggenpf. 21, 2 Tr.

Gut. bill. Logis Schmiedeg. 25, 1.

Logis zu hab. Altst. Graben 85, 2.

Anst. jg. Mann find. gut. Logis Tischlergasse 53, 3 Tr. links.

Tagneterg. 10, 3, f. anst. jg. Leute im sep. Vordrz. f. b. Log. u. bill. Pens.

2 jg. Leute find. gut. Logis m. u. ohne Kost. Kl. Rammbau 6b, pt.

Junge Leute finden Logis Große Mühlengasse 20, part.

Mitbewohn. ges. Nied. Seigen 4, 1.

Mitbew. ges. Krausebohneng. 2, p.

Pension

In Zoppot find. ält. Herren bei e. Dame gute u. bill. Pension. Off. u. Zo. 90 Filiale Zoppot, Seestr. 27.

Ein anständiger Herr findet **gute Pension** Langfuhr, Lichtstraße 13, 1 Treppe.

Jg. Leute f. gt. Pens. i. mbl. Vrdrz. sep. Eing., 9 ℳ m. Breitg. 83, 3.

Kl., einf. möbl. Vorderz. m. guter Pens. a. e. H. sogl. b. z. v. 3. Damm 4.

Pension für junge Damen Kassubischer Markt 23, 3 Trp.

Damen, die den Tag über nicht zu Hause sind, find. bill. Pension mon. 25 ℳ Poggenpf. 11, Grth., 2.

Div. Vermiethungen

Großer Laden
mit Wohnung und reichlichem Nebengelaß zu vermieth. Näh. **Altstädt. Grab. 69/70.** (17314

Weg. Todesfalls ist der große **Laden** Altst. Grab. 108, a. Holzm., zu vm. Näh. das. od. 1 Tr. (2556b

Langfuhr, Kastanienweg 5, 2 Ställe f. 2 u. 4 Pferde, Futterr., Kutscherwohn. sof. zu benutz. Näh. das. Herr **Lubitz,** Seith., lks. (2794b

Parterre-Wohnung,
a. zu Komtoirzwecken passend, zu vermiethen **Langgarten Nr. 17,** Ecke Weidengasse. Näh. Milchkannengasse 22, 1. (2760b

Laden,
Schwarz. Meer gel., ist mit oder ohne Wohn. v. gleich od. spät. zu verm. Näh. Kleine Berggasse 3.

Eckladen Hakelwerk 5 zum 1. Juni zu verm.

Offene Stellen.

Männlich.

Wer Vertreter oder Vertretungen sucht, verlange sofort **geeignete Angebote W. Hirsch,** Verlag **Mannheim.** (7180

Wiedemann's Krankenhaus in Praust sucht zum 1. Juni

Hausdiener.
Persönl. Vorst. mit Zeugn. (7652

Hohen Rabatt, Ladengesch. für Briefmarken-Kommiss.-verk. v. **G. Zechmeyer, Nürnberg.** (4065

Ein Herr,
der 5—600 ℳ Kaution stellen kann, findet in einem Komtoir angenehme Stellung. Offerten unter **T 11** an die Exp. (28185

Einen Barbiergehilfen stellt ein **E. Klingbeil,** Poggenpf. 52. (28365

Jüdische Herren
als (28295
Inspektoren
von erstklassiger Lebens-Unfall-Volks-Versicherungsgesellschaft **sofort** gesucht. Vier Wochen Thätigkeit als Agent gegen **Maximal-Provision,** alsdann Anstellung — je nach Leistungen — als **Oberinspektor oder Generalagent mit hohem, festen Gehalt und den üblichen Spesen.** Off. m. Lebenslauf unt. **T 25** an d. Exp. d. Bl.

Tischlergeselle auf Särge u. Möb. sof. gesucht Ohra, Hauptstraße 4.

2 Zimmerleute können sich melden **Schidlitz,** Schulstraße 3.

Schneidergeselle a. Kundenarb. kann sich melden Häkergasse 50.

Von dem **Stadtlazareth in der Sandgrube** wird für die ein bis zwei Stunden täglich in Anspruch nehmenden Massagearbeiten zum 1. Juni d. Js. ein

Masseur
gesucht. Das Honorar beträgt 75 ℳ monatlich. Bewerbungen sofort erwünscht. (7914

F. Berl. u. Schlesw. f. Knechte u. Jung. (Reise fr.) Breitgasse 37.

Vertretung
für eine der leistungsfähigsten Exportbrauereien
Kulmbachs
gesucht, welche für ein nur aus
Gerstenmalz und Hopfen
bestehendes, absolut wohl bekömmliches Produkt garantirt.

Bevorzugt werden branchekundige Vertreter, die auf eigene feste Rechnung zu beziehen bereit sind! (7753m

Offerten mit Referenzen unter **A. H. 41** an **Rudolf Mosse,** Danzig, erbeten.

Für ein **größeres Provinzial-Geschäft** der
Getreide- und Futtermittel-Branche
wird für das **Komtoir** eine
Erste Kraft
gesucht, die an selbstständiges Arbeiten gewöhnt und den Chef zeitweise vertreten kann.

Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugniß-Abschriften unter **7937** an die Expedition dieses Blattes einzureichen. (7937

Für gangb. Artikel können Hrn. jed. Stand sich hohen Verd. versch. Zu meld. 4-7 U. Altst. Grab. 74, pt.

Schuhmachergesellen finden bei hoh. Lohn Beschäft. **Ed. Ballke,** Langgasse 11.

Für ein Rechtsanwalts- und Notariats-Bureau wird ein

Kanzlist
gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und unter Beifügung v. Zeugnißabschriften unter **T 92** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schneidrg. m. f. Dreherg. 4. **Wedel.** (2866b

Deutsche **Lebens- u. Unfall** - Versicherungs-Akt.-Gesellschaft sucht für 7927m

West- u. Ostpreussen
mit Wohnsitz **Danzig**
Bezirksbeamte.

Gewandte Herren mit Erfahrung und guten Beziehungen finden dauernde, angenehme und gut dotirte Stellung. Bezüge sind: Fixum, Spesen, Provision.

Offerten finden diskrete Behandlung und werden befördert von **Rudolf Mosse, Königsberg,** sub **F M J 379.**

Ein Barbiergehilfe
und **ein Lehrling** können sofort eintreten bei **E. Depner,** Friseur, **Neuteich Westpr.** (7784

Ein Schuhmachergeselle findet d. Besch. Bergstr. 1, Halbe All. (27956

Sattlergesellen
tüchtige Wagengarnirer sucht sofort **Julius Hybbeneth, Fleischergasse 19/21.** (28086

Hausdiener mit gut. Zeugn. k. sich meld. Hundegasse 16-17. (28006

Ein solider zuverlässiger **Tagschneider** findet dauernde Beschäftigung **J. E. Orseck.**

Tüchtige
Buchhandlungs-Reisende
für ein konkurrenzloses, besseres Werk gesucht. Leicht absetzbar. Zu melden von 8—10 Uhr Vorm. **Hotel de Stolp Strutzberg.**

Zum 15. Juni älter., zuverlässiger, evangelischer
Wirthschafter
gesucht. **Kamerau,** b. Schöneck Westpr., **Schultz.** (7871

300 Prozent
verdienen **Händler, Agenten, Hausirer und jeder Geschäftsmann** durch Verkauf unseres neu erfundenen **Massen-Artikels,** welcher in jedem Hause gebraucht wird. Prospekte gratis. (7882
Plöttner & Franke,
Theissen, Provinz Sachsen.

Ein tüchtiger Provisions-Reisender wird gesucht bei hohem Verdienst. **H. Oppel,** Danzig, Matzkauschegasse 6.

Gute Rock- u. Hosenarbeiter
werden **nothwendig** gebraucht. **J. Gertzki,** Langgasse 36, 1. (28576

E. tücht. Tapezier-Gehilfe aber nur solch. findet dau. Beschäftig. **Elisabethwall Nr. 6.**

Ein tücht., kautionsfäh., unverheirath. Buffetier
für sofort gesucht
Elisabeth-Kirchengasse 4.

Für ein **großes Herren-Konfektionsgeschäft** (fertig u. nach Maaß) einer großen Stadt Ostpreußens wird ein
tüchtiger, erfahrener und umsichtiger
Kommis
(Israelit) zum sofortigen oder späteren Eintritt gesucht. Angestrebt wird eine event. Einheirathung resp. Betheiligung am Geschäft. In diesem Falle darf das Alter nicht unter 26 Jahren sein. (7940

Schleunigste Meldung. unter **7940** an die Exped. d. Blattes.

Jung. Barbiergehilfe kann sof. eintr. **J. Worm,** Drehergasse 19.

Suche 2 gute (7930
Schneidergesellen
für bessere Arbeit. **A. Kostuch,** Schneidermeister, Sierakowitz.

Hoteldien., Hausdien., Kutsch., J. sof. u. 15. Mai ges. Breitg. 37.

1 Tischlergesell auf Bettgestell kann sich meld. Schneidemühl 1.

Ein Schneidergeselle kann sich melden Röpergasse 4, 4.

Verheirath. Arbeiter, nebenb. als Kutscher f. Land sofort gesucht Kasernengasse 3/4, parterre links.

Hotel-Hausdiener sucht **Marx, Jopengasse 62.**

Kräftiger Laufbursche
für den Nachmittag gesucht **Milchkannengasse Nr. 8.**

Ein. ordentl. Laufburschen sucht **Kuno Sommer,** Thornsch. Weg 12.

Ein kleiner **Laufbursche** melde sich. Offert. unt. **T 95** an die Exp.

Einen Arbeitsburschen, der beim Maler gewesen, stellt ein **J. Petram,** Maler, Reitergasse 1.

Ein sauberer Knabe, der eingesegnet, Sohn bürgerl. Eltern, wird für ganz leichte Handarbeit gesucht Apotheke Holzmarkt 1.

Suche für meine **Buchdruckerei**
einen Lehrling.
C. Feller Nachf. (F. Raczkiewicz)
Hundegasse 25.

Ein junger Mann, welcher die Berechtigung zum einj.-freiw. Militärdienst besitzt, findet bei freier Station im Hause als **Lehrling** Aufnahme. Derselbe wird auch ein Jahr währ. sein. Lehrz. in sämtl. Kontorarb. ausgeb.
Hermann Hein, Dirschau, Kolonialwaaren en gros und Destillation m. Dampfbetrieb. (7879

Uhrmacherlehrling
sucht „Fortuna" Hl. Geistg. 48.

Maler-Lehrling gesucht.
Aug. Schulz, Paradiesgasse 3.

E. Buch- u. 1 Steindruckerlehrling wird eingestellt **F. Goerl & Co., Hundegasse Nr. 92.**

Für unser Komtoir und Lager suchen einen
Lehrling
mit guter Schulbildung gegen monatliche Remuneration.
Poll & Co., Tabakfabrik.

Für ein Versicherungs-Bureau wird von sofort ein
Lehrling
m. gut. Handschr. u. Schulbildung gesucht. Off. u. **T 79** an die Exp.

Zum sofortigen Antritt suche **1 Lehrling,** Sohn achtbarer Eltern für mein Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft. **Hugo Herzberg, Schöneck Westpr.** (7928

Weiblich.

Aufwärt. ges. Langenmarkt 11, 3.

Aelt. Mädchen, im **Kochen** erf., das die häusl. Arbeiten selbstständig übernimmt, gesucht. Näheres zu erfragen Milchkannengasse 11 unten.

Aufwärt. m. Beiz. f. den Vormitt. ges. Heil. Geistg. 61, 2 Tr.

Suche f. d. Vrm. u. Nachm. e. Mdch. z. Kndrwg fahr. Frauengasse 39, 3.

Junge Mädchen b. 5 ℳ wöchentl. Gehalt gesucht Am Spendhaus 2.

Suche für meine Privat-Handschuhwäscherei u. Färberei eine ehrliche, tüchtige Persönlichkeit, die mich in der Branche unterstützen kann. Offerten baldigst unter **T 44** an die Exped. d. Bl.

Eine Nähterin zum Handschuhausbess. ges. Frauengasse 37, 3.

Ein jung. Mädchen z. Hilfe in der Plätt. k. f. m. Bootsmannsgasse 3, 2

J. Mädch., i. d. Damenschneiderei geübt, könn. s. m. Röpergasse 6, 3.

Mädchen v. 15-16 Jahren für d. Nachm. gesucht Poggenpf. 50, 1.

Eine Frau od. Mädchen z. Essenholen k. f. meld. Hausthor 3, 1 Tr.

Junge Mädchen, im Näh. geübt, könn. sich meld. Hundegasse 77, 1.

Ein zuverlässiges älteres
Mädchen
ohne Anhang find. dauernde Stell. in einer Konditorei n. außerhalb. Off. u. 07889 a. d. Exp. d. Bl. (7889

Ein Mädchen, auf Hrn.-Arb., im Hand- u. Masch.-Nähen geübt, melde sich Töpferg. 12, p. (28196

Tüchtige
Arbeiterinnen
für Zwirnhosen finden Beschäftigung bei
J. Jacobson,
7824) Holzmarkt 22.

Suche zum 1. Juni für mein Wurst- und Fleischwaaren-Geschäft eine **gewandte** (7791
Verkäuferin.
R. Sommer, Poststraße 2.

Suche ein gew. jung. Mädchen f. m. Material- u. Porzellangesch., das gut hochpolnisch spricht. **S. Unger,** Zoppot, Seestraße 27.

Jg. Mädchen, welche d. Schneider. n. neuest. System erl. woll., k. sich meld. Beutlerg. 12. **Kaschlinsky.**

Perfekte Taillenarbeiterin ges. Petershagen h. d. Kirche 34a, 3.

Saub. Mädchen f. 2 Kinder sof. ges. Off. u. **T 53** an die Exp. d. Bl.

Mädchen zum Hosennähen k. sich melden Breitgasse 122, 4 Tr.

Eine geübte Plätterin kann sich meld. Petershag. h. d. K. 32.

Jg. Mädchen, w. die Putzarbeit erl. wollen, sucht geg. mon. Verg. **Längert,** Putzg., Hl. Gstg., E. Ltrg.

Jg. Mädchen in d. Damenschnd. g. m. sich Schüsseld. 5b, 3, Faulgr. Ecke

Mädchen in Hrn.-Arbeit. geübt k. sich mld. Baumgartschegasse 40, 1.

Ein jung. Mädchen zum Nähen melde sich Junkergasse 8, Keller.

Suche herrsch. Köchinnen f. ausw., Landwirthinnen, Dienstmädch., d. kochen k., a. n. g. St. f. Zoppot. Fr. C. **Neumann,** Hausthor 7.

Geübte Damenschneiderinnen k. sich meld. Professorgasse 2/3, 2.

Maschinennäht. i. Herrenarb. gbt. kann sich meld. Tischlergasse 40, 2, v.

Geübte Nähterinnen für Damenschneiderei können sich sofort mld. Langenmarkt 37, 2.

Mädchen od. Frau melde sich für Nachmittag Jungstädtgasse 5.

Hotelstubenmädchen f. Berl. dir. zu Herrsch. gesucht Breitgasse 37.

Junges Mädchen, welches die Plätterei erl. w., m. sich Breitg. 86.

Kassirerin
für ein feines Detail-Geschäft sofort, eventl. 1. Juni, gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit u. Gehaltsansprüche unter **T 32** an die Exp. d. Bl.

Gute Schneid. i. Haus n. Ohra ges. Off. unt. **T 80** an die Exp. d. Bl.

Friseuse gesucht,
nur erste Kraft, äußerst tüchtig im Frisiren findet bei 40 ℳ und freier Station angenehme Stellung. Eintritt per sofort oder 15. Mai. Off. unt. **T 86** an die Expedition d. Blattes.

Anst. Buffetfräul. ges. Kohleng. 1.

Ein jüng. Aufwartemädch. f. Vor- u. Nachm. gesucht Breitgasse 123.

Eine **tüchtige** im Zuschneiden bewanderte (7926
Directrice
sucht für sein Wäsche-Ausstattungs-Geschäft bei hohem Gehalt per 1. Juli cr. (7926
H. Czwiklinski,
Graudenz, Markt Nr. 9.

Für unser Detailgeschäft suchen wir ein Lehrfräulein aus achtbarer Familie.
Schneider & Comp.,
Hundegasse 47.

Eine zuverlässige Aufwärterin für den Vormittag mit Buch findet Stellung.
Fleischergasse 60a, 1, r.

Jg. Mädchen, i. d. Schneid. geübt, k. sich m. **Martha Bürckner,** Tobiasgasse 19. Das. k. unentg. Lehrl. eintr.

14j. Mädchen f. jed. Sonnabend Nchm. z. Reinm. gs. Dreherg 18, 3 l.

Hilfsschneiderinnen finden dauernde Besch. Altst. Graben Nr. 106, 2, Eg. Gr. Mühlng. (2866b

Die fertigen Schnitte der Intern. Schnittmanufaktur in Dresden-N. 8. sind das *zuverlässigste Hilfsmittel* für jede Art Schneiderei! Neueste Modelle! *Vorzügl. Sitz.* Bequemer Gebrauch. Mässiger Preis! Einmaliger Versuch führt zu dauernder Benutzung.

Zu haben bei:

Frühjahrs-Kleiderstoffe in Seide, Wolle und Baumwolle,

Kleiderbesatz-Artikel, Futterstoffe und Zuthaten zu jedem Kleide passend.

Nur Neuheiten; grösste Auswahl; billigste Preise! **Paul Rudolphy,** Langenmarkt No. 1 und 2. Fernsprecher 1101.

Rabattmarken verabfolge ich unaufgefordert bei allen Cassa-Einkäufen in Höhe des Einkaufs gratis. (7918

Kassirerin

mit guten Empfehlungen und guter Handschrift für meine **Langfuhrer Filiale** per gleich oder später gesucht.

Nathan Sternfeld
DANZIG. (7903

Tüchtige Reinmachsfrau kann sich melden Kalkgasse 1.

Ein junges Mädchen zur Erlernung des Kurzwaarengesch. kann sich melden Fischmarkt 15.

Eine saub. Aufwärterin kann sich melden Schmiedegasse 3, im Lad.

Mädch. i. Westenm. u. Knopflochm. gbt., melde s. Johannisgasse 19, 2.

1 jg. Mädchen z. Wäschenähen ges. Rosengasse 3, part. links. (28766

Kindermädch. bis 14 J. f. Nachm. z. e. Kinde ges. Drehergasse 18, 3, r.

Stütze baldigst ges. Vorstellung von 11 Uhr ab Kölschegasse 5, 1.

Eine saubere
Waschfrau
kann sich melden bei
C. A. Focke, Zoppot, 300g) Seestraße 27.

J. Mädch. i. d. fein. Damenschn. geübt, könn. sich mld. 2. Damm 5, 2 Tr.

Jg. Handnäth. f. dauernd. Beschäf. Pfefferst. 43, Eg. Böttcherg. 3. Th.

Ordentliche Arbeitsmädchen können sich melden
Schneider & Comp.

Eine **Nähterin,** welche Maschine, Knaben- und Mädchenkleider nähen kann, wird gesucht Hinterm Lazareth 9, 3 Trepp.

Buchhalterin

mit längerer prakt. Thätigkeit zum **1. Juni** oder früher gesucht. Meldungen unter Angabe der Gehaltsansprüche u. der früher. Beschäftigungsart mit Abschriften der Zeugnisse erbeten unter **T 89** an die Exped. dieses Blattes. (28695

Zum 1. Juni wird aufs Land bei Freystadt in Westpreußen eine tüchtige

Jungfer

gesucht, die perfekt schneidert u. Wäsche nähen kann. Offerten an **Frau von Hindenburg,** zur Zeit in Hannover, Langelaube 20 einzusenden. (7932

Jg. Damen könn. das Weißzeugnähen u. Zuschneiden in kurz. Zeit erlernen. Röpergasse 15, 3 Tr.

Jg. Mädchen für d. Nachm. kann sich meld. Poggenpf. 11, Grth., 2.

Mdch. a. Hof ges. Johannisg. 32, 3.

Eine flotte Verkäuferin
sowie ein (301g
Lehrfräulein
für Galanterie- und Spielwaaren können sich melden bei
C. A. Focke,
Zoppot, Seestraße 27.

Tüchtige Schneiderin sof. dauernd gesucht Stadtgraben 17, 4 Tr.

Geübte Schneiderinnen, aber nur solche, welche sauber nähen, k. sich meld. Hundegasse 104, 1.

In der Wirthschaft erfahrene **Stützen, Kindergärtnerinnen, Kinderfräulein**
sucht für hier und auswärts
Bureau Frauenwohl,
Ziegengasse 5.

Eine tüchtige, saubere und selbstständige
Aufwärterin
die kochen kann, von Morgens 6 bis Abends 6 Uhr gesucht Gr. Wollwebergasse 2, 2 Trp.

Aufwärterin für Vormittag gesucht **Pfefferstadt 76, 2, r.**

Junges Mädchen bis 16 Jahre w. verl. Gr. Schwalbeng. 23, 1. l.

Geübte Handnäherin kann sich melden Fischmarkt 7, 1 Trpp.

Jg. Mädchen, in d. Schneid. geübt, k. sich meld. Gr. Wollweberg. 13, 2.

Suche Hilfsarbeit. für f. Damenschneid. **Martha Ziemer,** Modistin, Olivaerthor 16, part. (28726

Junges Mädchen
wird z. Stütze für e. Restaurant gesucht; aber nur solches, welches sich nur der Hausfrau, nicht dem Personal anschließen will. Off. unt. T 100 an die Exp. d. Bl.

Eine erfahr. Landwirthin, Gehalt 300 M, eine Kinderfrau für ein dreimonatl. Kind sucht von gleich **M. Wodzack,** Vorstädt. Grab. 63, 1.

Hilfsarbeiterinnen,
in Taillenarbeit geübt, werden gesucht Langgasse 35, 2. (28735

Stellengesuche

Männlich.

Jung. **Uhrmachergeselle,** 21 J. alt, **sucht** vom 1. Juni od. später **Stellung,** wo Gelegenheit sich bietet, im Taschenuhrenarbeiten sich zu vervollk. Offert. mit Gehaltsang. u. T 55 an die Exp. d. Bl.

Ein Herr, der 2—8000 M Kaut. stellen kann, bittet um e. angen. Stellung. Off. u. T 84 a. d. Exp.

Ordtl. arbeitsl. Hausd., Kutscher, Knechte empfiehlt Breitgasse 37.

Aelterer ordentl. Mann, der mit Pferden Bescheid weiß, bittet um Beschäftigung. Zu erfragen Strandgasse 3, 1 Tr.

Ein Sohn ord. Eltern sucht e. St. als Laufb. Katerg. 17, 2, **Wösner.**

Erster Gärtnergehilfe, 26 J. alt, tücht. Landschaftsgärtn., Topfkultivateur u. Binder, z. Zt. Leiter einer kl. Handelsgärtnerei Thüringens, sucht zum 1. Juni Stell. in od. bei Danzig. Zeugn.-Abschr. auf gef. Anfr. zu Diensten. Off. erb. **Ernst Butzlaff** p. Adr. Chr. verw. **Krause,** Hdlsg., Weida i. Th.

Zuschneider,

für Zivil- u. Uniform, praktisch u. theoretisch ausgebild., f. Stellung sofort od. spät., auf Stück od. feste Stell. Off. unt. **T 63** an die Exp.

Sohn anständiger Eltern sucht
Lehrstelle im photogr. Atelier.
Off. u. **T 60** an die Exped. d. Bl.

Empfehle tüchtige Hausdiener f. Restaurants Heil. Geistgasse 101.

Weiblich.

Ein in d. Wirthschaft erfahrenes Fräulein, w. kochen u. schneid. k. u. keine Arb. scheut, sucht z. 15. Mai e. Stelle a. **Stütze** in bess. Familie. Off. unt. T 37 an die Exped. d. Bl.

Eine Waschfr. b. um Stück- od. M.-Wäsche, dies. w. im Fr. getrockn. u. gebleicht Ohra, Bergstr. 1, **Peege.**

E. anst. Frau b. u. e. Stelle f. d. Mrgst. v. 7-10. Jungferng. 15, 1, r.

Wäscherin v. außerh., d. i. Freien trocknet u. bleicht, b. u. St.-u. Mon.-Wäsche. Off. u. T 35 a. d. Exp. d. Bl.

F. Herrenwäsch. w. gewasch. u. geplätt. Baumgartscheg. 3/4, H., r.

E. alleinst. Frau bitt. u. Aufwartestell. od. Arb. Plapperg. 1, Th. 17.

Eine saub. Waschfrau v. außerhalb b. um Stück- u. Monatsw. Langf., Petschowstr. 17, part.

Kräft. Mädchen sucht Stell. für den Vorm. Pferdetränke 14, 1.

Gbt. Plätter. w. herrsch. Privatst. Zu erfr. Spendhausneug. 42, Pl.

E. 16-jh. anst. Mädch. f. Stll. a. Aufwärt. f. d. gz. Tag Ochseng. 2 pt.

Ein älteres **Mädchen** sucht eine **Stelle zum Waschen Goldschmiedegasse 8, 2, im Hth.**

Jg. Mädch. sucht Stell. im Bäckergesch. Off. unt. T 75 an die Exped.

Ein anständ. jg. Mädchen

von außerh. w. das feine Fleisch- und Wurstw.-Geschäft zu erlern. Offert. unt. **T 67** an die Exped.

Empfehle Kassirerinnen, Verkäuferinnen f. Weißw.-, Galant.-, Zig.-Gsch., Kdrg., Korbrl., Stubm. Fr. **C. Neumann,** Hansthor 7.

Wäscherin b. u. Stückw., selb. w. f. gew., gepl. u. im Freien getrocknet. Offerten unt. **T 94** an die Exped.

Ein Mädchen bittet um Aufwartstelle. Zu erfragen Nonnenhof 6, Kellerwohnung.

Wittwe bittet um Stell. z. Wasch. u. Reinmach. Tobiasg. 7, H. 2 Tr.

Wäscherin, w. bleicht u. i. Fr. trock. f. St.- u. M.-Wäsche. Off. T 64 Exp.

Ordtl. saub. Mädchen mit guten Zeugn. bittet um Aufwartestelle Spendhausneugasse 14—15, 1 r.

Jung. Mädchen f. Stellung f. den Vorm. Zu erfr. Katergasse 5, 2.

Plätterin bittet u. herrsch. Privatstellen. Off. u. T 105 a. d. Exp. d. Bl.

Junge Dame, welche die Buchführung, Stenographie und Schreibmaschine erlernt hat, sucht Stellung in e. Komtoir. Off. u. T 73 an die Exped. d. Bl. (28625

Empfehle bess. Kindermädch., Stützen, Buffetfräulein, Ladenfräulein und Hausknecht **Jopengasse 17.**

Ein anständ. junges Mädchen, welches kochen und nähen kann und in der Wirthschaft erfahren ist, sucht Stellung als Stütze oder ähnl. Stellung in Zoppot. Off. u. **T 109** an die Exp. d. Bl.

Jg. alls. Frau bitt. u. Beschäftig. z. Wasch. u. Reinm. Hirschg. 9, Hof, pt.

Jg. Frau bitt. um Stell. z. Wasch. u. Reinm. Rittergasse 6, 1, Th. a.

E. Frau bitt. Stell. z. Wasch. u. Reinm. Kath.-Kirchenst. 17, 1 Tr.

Eine Frau s. Aufwartest. f. e. Paar Std. d. Vorm. Malergasse 4, 1 Tr.

Junge Dame

aus guter Familie sucht von gleich bei bescheidenen Ansprüchen Stellung im Haushalt möglichst mit Familienanschluß. Offerten unter **T 107** an die Expedition erbeten.

Aelt. Mädch. in Küche u. Wirthschaft erf. f. Stell. b. Hrn. od. Dam. z. Führ. des Haush. f. d. Sommermonate. Off. u. **T 110** an d. Exp.

Empfehle
Hotelwirthin, Kinderfräulein, Mädchen f. All., Aufwärt. m. g. Z. **M. Haack,** Heilige Geistgasse 37.

Mädchen v. Lande b. u. Aufwrtst. für Vorm. Rittergasse 13, Th. 4.

Empfehle jüng. Kochmamsells, saubere Hausmädchen für feine Häuser Heil. Geistgasse 101.

Mädch. f. Alles aus Ostpr., Stubenmädch., Köchn., **Kinderfrauen** empf. **F. Marx, Jopeng. 62.**

Jg. Frau f. Waschst. Junkerg. 8, 3 Tr.

Capitalien.

150000 Mk.
getheilt erststellig zu vergeben **Krosch,** Ankerschmiedeg. 7. (7656

20 000—25 000 M
werden auf ein neues städtisches Grundstück z. 1. Juli erststl. gesucht. Off. unt. **G 954** an die Exp. (27826

Darlehen
von 100 M aufwärts zu coul. Beding., sow. Hypothekeng. in jed. Höhe. Anfrag. mit adreff. u. frank. Kouvert z. Rückantw. an **H. Bittner & Co.,** Hannover, Heiligerstraße 93. (6983

Gesucht Hypothek von 10000 M auf ländl. Grundstück. Offerten unter **28385** an die Exped. dieses Blattes. (28386

6000 M zur Ablösung der zweitstell. Hypothek auf ein Geschäfts-Grundstück in Oliva gesucht. Off. u. **G 994** an die Exp. (28066

Suche vom Selbstverleiher auf gute städtische Grundstücke **20–100 000** Mark erststell. zu 4½ %. Offerten unter **G 948** an die Exped. (7805

Hypothekengelder
erst- und zweistellig offerirt
Friedrich Basner,
Hundegasse 63, 1. (27646

1000 Mark
sucht Eigenthümer von gleich auf Wechsel oder Hypotheken. Zinsen nach Uebereinkunft. Offerten unt. T 47 an die Expd.

Wer borgt **30—50 Mk.?** Off. unt. T 52 an die Exp. d. Bl.

12 000 Mark zur 1. Stelle zu vergeben. Näheres Niedere Seigen 14, im Papiergeschäft.

S. a. Grdst. Ohra a. d. M. 8. M 2000 hnt. 13 500, Verf. 26210. **Petschke.**

150 M sucht fest angest. Beamter a. 6 Monatswechs. à 30 M Sicherh. vorh. Off. u. **G 998** a. d. Exp. (28096

5–600 Mk.
suche gegen Sicherheit u. Bürgschaft auf ein Jahr. Gefl. Offert. unter **T 66** an die Exp. d. Bl.

2—3000 Mark
werden von sogleich gegen 5½ bis 6 Prozent Zinsen auf 2 Jahre bei dreifacher Sicherheit gesucht. Offert. unter T 71 an die Exped.

6000 Mk.
Darlehn auf eine Lebensversich.-Polize über 10 000 M geg. hohe Zinsen sofort gesucht. Offerten unter T 65 an die Exp. (28426

Erststellig. Hypothekengeld in Posten von **Mk. 20 000 u. Mk. 15 000** hat sofort oder später zu begeben **Bankgeschäft Ernst Poschmann, Brodbänkengasse 37.** (7909

3000 M s. z. 1. St. auf kl. Landgrdst. zu begeb. Heil. Geistgasse 75, part.

12 000 Mk. zur 1. Stelle von sofort zu begeben 3. Damm 13, 3 Trp.

Suche 5—6000 Mk. zur 1. Stelle. Off. u. **T 83** Exp.

Wer leiht auf einige Zeit **200 Mk.** Offert. unt. **T 108** an die Exped. d. Bl.

3000 Mark zur 1. Stelle ländl. v. Selbst darleiher zu verg. Agenten verbeten Jopengasse 41, 1 Trepp.

15 000—20 000 Mark zur 1. Stelle suche von sofort. Off. unt. **T 116** an die Exp. d. Bl.

1700 oder 3200 M werden vom Selbstdarleiher gleich oder 29. Juli als Ablösungsgeld gesucht. Offrt. unt. T 106 a. d. E.

8000 Mk. Mündelgeld zur 1. Stelle v. 29. Juli zu vergeben. Offert. unt. **T 113** Exped. d. Bl.

40—55000 Mark zur 1. Stell. städtisch z. 4½ % v. Selbstdarl. ges. Off. u. **T 98** an die Exp. (28776

9000 M werden zur 1. Stelle gesucht. Off. u. **T 97** an d. Exp.

Unterricht

Gründl. Violin- u. Piston-Unterricht ertheilt **E. Gehrke,** Schidlitz, Carthäuserstraße 105, Gartenh.

Norddeutsche Creditanstalt,

Actien-Capital 10 Millionen Mark.
Langenmarkt 17.
Wechselstuben und Depositenkassen
Langfuhr, Hauptstrasse 106—Zoppot, Seestrasse 7.

Verzinsung von Baareinlagen vom Einzahlungstage ab!

ohne Kündigung	mit	**3**	% p. a.
bei **1 monatlicher Kündigung**	mit	**3¼**	% p. a.
bei **3 monatlicher Kündigung**	mit	**3½**	% p. a.

An- und Verkauf von Effecten. (4497
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.

Möbelfabrik und Magazin
A. F. Sohr
Gr. Gerbergasse Nr. 11—12. (6991
Reichhaltige Auswahl completter Einrichtungen.
Großes Lager in Stoffen, Gardinen, Stores und Teppichen.

Erfolgreich. Klavierunterricht wird Anfängern u. vorgeschritt. Schülern ertheilt. Methode Prof. Kullak. Honorar billig. Offerten unter **T 59** an die Exp. d. Blatt.

Primaner giebt Gym.-Stund. a. in Zoppot. Off. u. **T 69** an d. Exped.

Englische Unterhaltung
pro Stunde 1 M gesucht. Off. u. Lome. **T 57** an die Exp. d. Bl.

Feine Küche
können die Damen praktisch erlernen; mit auch ohne Pension von gleich zu besetzen.
Hotel du Nord.

Verloren u. Gefunden

Den 5. ein **Trauring** verloren von Holzgasse bis zum Altstädt. Graben, gezeichnet W. P. 22. 12. 99. Abzugeben Holzgasse 28.

Arbeitsbuch verloren. **Felix Kross,** Kneipab Nr. 33.

Eine silb. Damen-Remontoir-Uhr Nr. 24306, gez. H. S. auf d. W. von Kneipab bis Langgarten verloren. Gegen Belohnung abzugeben Kneipab Nr. 6, part. (28485

1 Hahn eingef. Salvatorgasse 6.

Goldener Ring gefunden. Abzuholen. Scheibenritterg. 3, pt.

Police der Friedrich Wilhelm-Gesellschaft, a. d. Nam. **Karl Kreft** lautend, verl. Abzug. Vorstädt. Graben, Ecke Fleischrg., i. Pap.-G.

Gefl. Pudel eingef. Schmiedeg. 7.

Kleiner weiß. Hund mit rother Halsschleife und schwarz. Kopf ist gestern Abend entlaufen. Abzugeben Pfefferstadt 61, 2 Tr.

Vermischte Anzeigen

Künstl. Zähne Plomben 2008
Conrad Steinberg
american dentist
Holzmarkt 16, 2. Et.

Künstl. Zähne Plomben, Reparaturen etc. **A. Neuhoff** (26536 2. Damm 1, 1, Eing. Johannisg.

B. S. 28. Warum kein Lebenszeichen? Bitte Brief. **Erna T.**

Bureau für Rechtshilfe
von (27676
Otto Jochem,
Schmiedegasse 27.

Dem Geburtstagskinde **H. K.,** Holzgasse, herzl. Gratulation.

Ernstgem. Heirathsgesuch. Geb. Herr, f. Landw. a. f. g. Fam., 43 J. alt, ev., 5000 M baar, spät. m., sucht, u. eig. Hausstand zu gründ., m. Dame o. Wittwe m. entspr. Vermögen, Hausgrundst., Besitz. od. Geschäft, zwecks bald. Heirath in Verb. zu treten. Damen, d. f. ebenf. u. ein. glückl. Familienleben sehn., w. vertrauensv. ihre Off. u. **02688b** a. d. Exp. d. Blatt. eins. Anonym unbeantw. Diskr. Ehrens. (26886

Junger Mann sucht d. Bekanntschaft ein. jg. Mädchen v. 22-26 J. zwecks Heirath. Off. mit Angabe der Verhältnisse u. **T 103** an die Exp. d. Bl. Anonym Papierkorb.

Die grobe Beleidigung, die ich dem Frl. **Margarethe Reismann,** Schüsseldamm 26, 1 Tr. zugefügt habe, bereue ich und erkläre sie für unwahr. Schidlitz, 6. Mai 1901. **Paul Fexer,** Carth.-Str. 41 (28505

Die d. Hrn. **Jochem** zugef. Beleid. nehme ich hiermit abbitt. zurück. **J. Petsch,** Weichmannsg. 4 (28395

Die Beleidigung, die ich der Frau **Gurtschick** zugefügt habe, nehme ich zurück. **Mechtilde Teporke,** Schichau-Kolonie 10.

Kdl. Leute w. e. 2jhr. Kind i. Pflege zu nehm. St. Kath.-Kirchenst. 13-14.

Alle Arten Zithern
stimmt u. reparirt **A. Schlemann,** Musiker, Tischlerg. 63, pt. (20616

Billig zu vermiethen: Vorzügl. **Pianino** Fleischergasse 15, 2 Tr.

Als guter Klavierspieler
zu allen Festlichkeiten empf. sich **Habermann,** Heil. Geistg. 99, 2 Tr.

Aelterer Kaufmann übernimmt Einrichtung und diskrete **Führung v. Geschäftsbüchern.** Offerten unter **T 42** an die Expedition dieses Blattes.

Damen-Kleider
werden sauber u. billig angefert. Hinter Adlers Brauhaus 8, 2 Tr.

Waschfrau b. u. Stck.-u. Monatsw. Ohra, Bergstraße 7. **Zlencke.**

Eine Schneiderin
empfiehlt sich Pfefferstadt 8, 1.

Achtung! Feine Wäsche wird sauber geplättet, auf Wunsch auch gewaschen, Hundegasse 100, 1 Tr.

Stück- u. Monatswäsche w. angen. Dies. w. im Fr. getrockn. u. gebl. Off. unt. **T 90** an die Exp. d. Bl.

Jede Maurerarbeit sowie sämmtliche Dacharbeiten werd. billig und sauber ausgeführt. Off. u. **G 997** an die Exp. (28266

Jede Malerarbeit
wird gut und sauber ausgeführt bei soliden Preisen Tobiasg. 15.

Tischler- u. Klempner-Arbeit
für einen größeren Neubau ist von sofort zu vergeben. Offerten unter **T 62** an die Exped. (28535

Herrenw., sow. Oberh., Bl., u. and. Wäsche w. saub. gewasch. gepl. u. im Frei. getr. Thorn.-Weg 15, 1, Th. 3.

Wer würde 2 j. Damen Tennis sp. lehren, am liebsten in Zoppot. Offert. hauptpostl. **H. 1** Danzig.

Guter Pferde-Dung
ist abzuholen Ohra an der Ostbahn Nr. 2. **Woschee.**

Die Mitbenutzung eines in der Stadt oder derselben ganz nahe gelegenen **Gartens,** täglich für einige Stunden gegen Entschädigung erwünscht. Off. unt. **T 111** an die Exped. d. Blatt.

Blaue Reithosen
mit Hirschlederbesatz, für schlanke Figur, vom Offizier, wenig getragen, sowie fast neue kalbled. **Reitstiefel** preiswerth zu verk. Besicht. von 4—6 Nachm. Langfuhr, Heiligenbrunnerweg 14, 2, l.

Möbeltischler
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zum Polieren und Repariren von Möbeln bei sauberst. und billigster Ausführung. Off. unter **T 39** an die Exped. d. Bl.

Elegante Fracks
und (28146
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Fracks
und (28105
Frack-Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.

Ueber sensationelle Erfindung, 18 Patente, gold. Medaillen, Ehrendiplom, D. R. P. 94583, tausend. Dankschreiben, handelt
Das Buch für die Frau
v. **Emma Mosenthin,** fr. Hebamme.
Zusend. verschl. 50 Pfg. Briefm. Berlin S. 37, Sebastianstrasse 48. Versandhaus für sämmtliche hygien. Bedarfsartikel.
18344m

64. Auflage.
Die Selbsthilfe.
Die nachtheiligen Folgen übler Jugendgewohnheiten. — Die Krankheiten der Nerven, Unterleibsorgane und deren Folgeerscheinung, als Schwäche, Mattigkeit, Angstgefühl, Ausschläge rc. Mit Angabe eines rationellen Heilverfahrens sowie nützlicher hygienischer Maßregeln zur Verhütung dieser Uebel. Preis 2 Mark (in Briefmarken). Zu beziehen sub-Couvert durch die Buchhandlung **August Schulze, Wien,** Martinstrasse Nr. 71.
16831

Deutscher Reichstag.

89. Sitzung vom 6. Mai, 1 Uhr.

Weingesetz.

Am Bundesrathstisch: Graf **Posadowsky**.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung des Entwurfes eines Gesetzes, betr. den Verkehr mit Wein, weinhaltigen und weinähnlichen Getränken.

Abg. **Baumann** (Ztr.) berichtet als Berichterstatter über die Kommissionsverhandlungen. Die Kommission hat zahlreiche bedeutende Aenderungen an dem Gesetzentwurf der Regierung vorgenommen und deshalb beschlossen, einen selbstständigen neuen Entwurf dem Hause vorzulegen, als dessen Ergänzung und Unterlage die Regierungsvorlage anzusehen ist.

Staatssekretär Graf **Posadowsky**: Ich halte mich für verpflichtet, hier eine Erklärung abzugeben, um diejenigen Kreise des Weinhandels zu beruhigen, welche Anstand nehmen an dem § 1 der Kommissionsfassung. Diese Kreise hatten die Befürchtung, daß als Wein nur das durch alkoholische Gährung aus dem Safte der Traube hergestellte Getränk anzusehen sein würde. Diejenigen Mischungen von Wein, die einen Wasserzusatz hätten, würden von der Judikatur nicht mehr als Wein angesehen werden. Ich halte diese Befürchtung für durchaus ungerechtfertigt. Das ergiebt sich auch aus den Verhandlungen der Kommission. Ganz unzweifelhaft wird als Wein im Sinne des Gesetzes anzusehen sein das aus der Gährung hergestellte alkoholische Getränk, daß die erlaubten Zusätze enthält. Die Kommission hat in ihrem Paragraphen lediglich den Inhalt der Regierungsvorlage durch eine mehr ideale Interpretation deklarirt. Die Regierung hat nach wie vor grundsätzliche Bedenken gegen diese Fassung, daß man nach der allgemeinen Beschaffenheit des Weines zu entscheiden hat, ob Wein überhaupt vorliegt.

Abg. **Dasbach** (Centr.) meint, daß die Winzer mit dem Gesetz nicht sehr zufrieden sein werden.

Abg. **Deinhard** (Natl.) spricht sich für die Kommissionsfassung aus; man könne wirklich nicht so weit gehen, sagen zu dürfen: die Zukunft des Weines liegt auf dem Wasser. (Heiterkeit).

Bei § 3, der die gewerbsmäßige Herstellung oder Nachmachung von Wein unter Verwendung bestimmter Zusätze verbietet, bemerkt

Abg. **Rickert** (Fr. Verein.): Die verbündeten Regierungen seien bei diesem Gesetz ein wahrer Schutz gegen übertriebenen Gesetzeseifer gewesen. Das Verbot der Verschnittweine, das die Kommission erstrebte, bedeute nichts anderes als den Todesstoß gegen den Handelsvertrag mit Italien.

Die Paragraphen 3—9 werden in der Kommissionsfassung angenommen.

§ 10 handelt von der sogenannten Kellerkontrolle.

Staatssekretär Graf **Posadowsky**: Gegen diese Bestimmung sind starke Befürchtungen laut geworden. Ich erkläre, daß es die Ansicht der verbündeten Regierungen ist, die Kontrolle durchaus nicht zu einer subalternen Chikane werden zu lassen. Wenn wir aber in Bezug auf die Verfolgung von Weinfälschungen weiter kommen wollen, so ist es unbedingt nothwendig, daß eine geordnete, selbständige auf der vollen Höhe wissenschaftlicher Kenntniß stehende Nahrungsmittelkontrolle eingeführt wird. So lange das nicht geschieht, machen wir Gesetze, die zwar sehr wohlthätig wirken können, die aber keinen Effekt haben, weil es an den Organen in den Einzelstaaten fehlt. Ich hoffe, daß diese Vorschrift einen Anstoß geben wird, eine Nahrungsmittelkontrolle einzuführen, die unabhängig ist und auf der vollen Höhe der modernen chemischen Wissenschaft steht. (Beifall.)

Nach längerer Debatte wird der Paragraph in der Kommissionsfassung angenommen, ebenso der Rest des Gesetzes.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Abg. **Schmidt**-Elberfeld (Freis. Volksp.) (zur Geschäftsordnung) bittet auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen den Diätenantrag zu setzen.

Nächste Sitzung: Dienstag 1 Uhr. Tagesordnung: Interpellation Herold, betr. Vormusterung von Pferden, Interpellation Albrecht (Griesheim); Interpellation Hodenberg betr. in englischer Gefangenschaft befindliche deutsche Missionare in Südafrika.

Schluß 3¾ Uhr.

Aus dem Gerichtssaal.

Schöffengericht vom 5. Mai

Wäschediebstahl.

Der „Gelegenheitsarbeiter" Wilhelm **Meißner**, ohne festen Wohnsitz, 37 Jahre alt, wegen Körperverletzung, Betteln ꝛc. mehrfach vorbestraft, wird überführt, am 3. April beim Betteln einer Frau für 22 Mk. Wäsche, die ihm jedoch wieder abgenommen worden ist, gestohlen zu haben. Das Urtheil lautet auf **1 Monat Haft und 3 Monate Gefängniß.**

Unverschämter Bettler.

Ein unverbesserlicher Bettler ist der Sattler Hermann **Sprung** von hier, ein kräftiger Mensch von 46 Jahren, der nicht weniger als 23 Mal wegen Betteln, außerdem wegen Widerstandes und Beleidigung vorbestraft ist. Er hat dem Schutzmann Weigle, der ihn wegen aufdringlichen Betteln verhaftete, gewaltthätigen Widerstand geleistet, behauptet aber, er könne sich nicht besinnen, da er angetrunken gewesen sei. Mit Rücksicht auf die zahlreichen erheblichen Vorstrafen erkannte der Gerichtshof auf **2 Monate Gefängniß, 4 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde.**

Körperverletzung.

Der Glasmacher Wilhelm Lingmann aus Schellmühl hat am 5. März zu Schellmühl dem Glasmacher Philipp Graff mittels eines fingerdicken Stockes etwa 10—15 Hiebe über den Kopf und die Schultern versetzt, so daß er blutende Wunden davontrug. Da der Angeklagte erst 19 Jahre alt ist, kam er mit **2 Monaten Gefängniß** davon.

Roher Patron.

Der erst 25 Jahre alte Arbeiter Franz Koslowski von hier, welcher bereits 8 Jahre seines Lebens im Gefängniß und Zuchthause zugebracht hat, giebt mit gleichgiltiger Miene zu, dem Laufburschen Eduard Pappenfuß mit den Stiefeln ohne jede Veranlassung gegen Rücken und Unterleib gestoßen zu haben, so daß Pappenfuß, ein junger, schwächlicher Mensch zur Erde stürzte und mehrere Tage lang heftige Schmerzen hatte. Das Urtheil lautet auf **6 Monate Gefängniß** und sofortige Verhaftung.

Wegen Hausfriedensbruchs und Körperverletzung hatte sich der 20jährige Arbeiter Josef **Jakubowski** aus Neuschottland zu verantworten. Er hatte früher im Dienst des Posthalters Szersputowski, hier, gestanden und kam am 10. März widerrechtlich in dessen Stall, den er trotz der Aufforderung des Hofmeisters nicht verließ, vielmehr schlug er den Letzteren hinterrücks mit einer Flasche derart gegen die rechte Backe, daß eine 10 Zentimeter lange Wunde entstand und der Geschlagene betäubt zu Boden stürzte. Der Angeklagte erhielt **2 Monate Gefängniß.**

Unter Anklage der gemeinschaftlichen Körperverletzung

standen auch die als gefährliche Messerhelden bekannten Arbeiter Friedrich Lenser und Otto Lietzau, beide aus Ohra und je zwei Mal wegen gefährlicher Körperverletzung vorbestraft. Den Angeklagten begegnete am 18. März Mittags in Petershagen der Arbeiter Robert Korowski aus Ohra, den Lietzau ohne jede Veranlassung anrempelte. Korowski ging ruhig weiter, bemerkte aber plötzlich, daß die Angeklagten ihn verfolgt hatten. Er erhielt zunächst von Lietzau einen Schlag ins Gesicht, hierauf aber von Beiden Fußtritte gegen die Schienbeine, und Lietzau stach nach seinem Gesicht, ohne zu treffen. Das Urtheil lautete gegen Lenser auf **6 Monate** und gegen Lietzau auf **1 Jahr Gefängniß** und **6 Wochen Haft.** Beide wurden unter sicherer Bedeckung sofort dem Zentralgefängniß überliefert.

Locales.

* **Personalien bei der Postverwaltung.** Dem Oberpostassistenten **Kollmann** in Cöslin ist der Königliche Kronen-Orden 4. Klasse verliehen. **Angenommen** sind zu Postgehilfen der Zivilanwärter **Schink** in Inowrazlaw, **Walter** in Neustettin, **Guhlke** und **Sohen** in Cöslin, **Kersten** in Danzig, **Straube** in Güldenboden, **Tobias** in Schlodien, zur Telegraphengehilfin Fräulein **Malkowsky** in Danzig. Der Postgehilfe R. **Engel** in Dirschau hat die Postassistentenprüfung bestanden. **Ernannt** sind der Oberpostassistent **Kollmann** in Cöslin beim Scheiden aus dem Dienste zum Postsekretär, der Postgehilfe **Gallitsch** in Danzig zum Postassistenten. Etatsmäßig angestellt sind als Postassistenten der Postanwärter **Stelaff** in Carthaus, die Postassistenten **Bulgrin** aus Bromberg in Mügeln, **Graul** aus Gnesen in Deuben. Uebertragen ist die Wahrnehmung der Vorsteherstelle beim Telegraphenamt 1. Klasse in Schwerin (Mecklb.) dem Oberpostdirektionssekretär **Krause** aus Bromberg, einer Bureaubeamtenstelle 1. Klasse bei der Oberpostdirektion in Bromberg dem Postsekretär **Puhlmann** aus Düsseldorf. Versetzt sind die Postdirektoren **Allemeldt** von Schneidemühl nach Düsseldorf 6, **Wagner** von Landeshut nach Schneidemühl, der Postsekretär **von Valtier** von Straßburg (Elsaß) nach Zoppot, die Postpraktikanten **von Skolnicki** von Kolmar nach Schubin, **Wenzel** von Thorn nach Dirschau, **Jackstein** (früher in Danzig) von Königsberg nach Labiau, **Kämpf** von Labiau nach Allenstein, die Postassistenten **Dyllick** von Bromberg nach Gnesen, **Achenbach** von Saalfeld nach Mehlsack, **Altmann** von Heiligenbeil nach Bladiau, **Liedtke** von Abelischken nach Neidenburg, Fr. **Schmidt** von Allenstein nach Liebstadt, **Dallmann** von Schneidemühl nach Filehne, **Lodbeer** von Vandsburg nach Zippnow, **Fischer** von Stolzenschin nach Bromberg, **Germann** von Tuchel nach Inowrazlaw, **Hannemann** von Friedheim nach Schneidemühl, **Kunkel** von Netzthal nach Bromberg, **Miege II** von Mentschikal nach Tremessen, **Milbradt I** von Gnesen nach Amsee, **Mittelstädt** von Hasenfier nach Nakel, **Müller** von Mootschen nach Schneidemühl, **Scheibe** von Inowrazlaw nach Bromberg, **Sola** von Schneidemühl nach Schönlanke, **Wehner** von Bachurce nach Inowrazlaw, **Wiedemeyer** von Kruschwitz nach Bromberg, **Werr** von Gildon nach Plietnitz (Kr. Dt. Krone), **Zlitz** von Margonin nach Gnesen und demnächst nach Bromberg, **Beiersdorf** von Zollbrück nach Belgard, **Eckart** von Köslin nach Tempelburg, **Felgner** von Zanow nach Polzin, **Grüneberg** von Kaffzig nach Stolp, **Hanson** von Schlawe nach Lauenburg, **Kuntz** von Schmokin nach Lupow, **Pleines** von Bütow nach Schlawe, **Rogge** von Stolp nach Zollbrück, **Wangerin** von Schlawe nach Rügenwalde, **Wenzlau** von Schlawe nach Cöslin, **Augustinakowsky** von Marienburg nach Danzig, **Brock** von Dirschau nach Marienburg, **Firyn** von Culmsee nach Berlin, **Florkowski** von Danzig nach Dirschau, **Froese** von Sawdin nach Thorn und demnächst

Berliner Börse vom 6. Mai 1901.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	101.60
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	98.60
do.	3½	98.60
do.	3	88.40
Pr. conf. Anl. cv. u. b. 1905	3½	98.40
do.	3½	98.40
do.	3	88.40
Bad. St.-Anl.	4	103.60
Bayr. St.-Anl.	4	103.60
Sächsische Rente	3	85.75
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	93.60
do. do. 8	4	101.50
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	94.00
Posen. Prov.-Anleihe	3½	93.90
do. do.	3	84.10
Westpr. Prov. Anleihe 5u.6	3½	94.75
Landschaftl.-Central-	4	—
do. do.	3½	96.40
do. do.	3	85.75
Ostpreußische	4	101.40
do.	3½	96.00
do.	3	86.00
Pommersche	3½	95.90
do.	3	85.90
do. Landcredit	3½	—
do. do.	3½	—
do. neuländisch	3½	95.00
do. do.	3	—
Posensche 6.—10.	4	101.90
do.	3½	96.20
do. Ser. C.	3½	95.70
do. Ser. A. u. B.	3	—
Westpreußische rittsch. 1.	3½	96.30
" " 1.B.	3½	96.30
" " 2.	3½	96.00
" neuländ. 2.	3½	96.00
" rittsch. 1. 2.	3	86.00
" neuländ. 2.	3	85.60

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	90.10
" kleine	5	—
" abgest.	5	86.10
" " kleine	5	86.30
" innere	4½	75.30
" kleine	4½	75.50
" äußere	4½	77.50
" 500 L.	4½	78.00
" 100 L.	4½	78.00
" 20 L.	4½	78.50
" 1897	4	70.75
Chinesische Anleihe	5½	101.50
Chinesische Anleihe 1895	6	102.90
" " 1896	5	94.00
" " 1898	4½	81.00
Egypter garantirt	3	—
" priv.	3½	—
"	4	—
Griech. 1881 u. 84	1³/₅	39.60
" Goldrente L. 500	1.30	30.60
" " L. 100	1.30	30.60
" " L. 20	1.30	30.90
Griech. Monop.	1¾	44.90
" " 500 Frcs.	1¾	45.30
" Gld. Pi. r. Lar.	1³/₅	38.50
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Rente	4	96.10
" 4000—100 Frcs.	4	96.10
" " neue	4	95.90
Mexikaner 1899	5	97.40
" 200, 100 L.	5	98.25
" 20 L.	5	98.50
Oesterr. Gold-Rente	4	100.30
" Papier-Rente	4½	98.40
" "	4½	98.40
" Silber-Rente	4¹/₅	98.20
" "	4¹/₅	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	97.30
" " 2—8	4	97.30
Portugiesen 4½%	fr.	37.30
Rum. amort. Rente	5	92.40
" " 400 M.	5	92.40
" " 1892/93	5	92.20
" " 400 M.	5	93.10
" " de 1889	5	80.30
" " de 1890	4	80.50
" " de 1891	4	80.20
" " de 1894	4	80.20
" " 1000 Frcs.	4	81.50
" " 500 Frcs.	4	—
" " de 1896	4	80.40
" " 1000 Frcs.	4	80.50
" " 500 Frcs.	4	81.00
" " de 1898	4	80.40
" Schatzanw.	5	94.90
" 810 M.	5	95.40
" 405 M.	5	95.50
Russ. conf. Anleihe 1880 5r.	4	—
" " 1r.	4	—
" Gold-Anl. von 1894	3½	94.90
" " von 1896	3	—
" conf. E. 25 u. 10 r.	4	—
" " 5 r.	4	—
" " 1 1 r.	4	98.90
" " 3 1891	4	—
" Staatsr. S. 1 226	4	—
" cv. Staats.	3⁴/₅	94.50
Schweden 1880	3½	99.90
Schwed. Staats. 1886	3½	97.00
" " 1890	3½	98.00
Serb. Goldpfandbr.	5	97.00
Spanische Schuld	4	73.00
Türkische Anleihe C.	1	27.95
" " D.	1	24.95
" Adm. 1888	1	100.25
" " kleine	5	100.25
Ungar. Gold-Rente	4	98.90
" " 500 fl.	4	99.00
" " 100 fl.	4	99.80
" Kronen-Rente	4	—
" 1000—100	4	93.70
" Staats-Rente	4½	83.70
" Gold-Inv.	4½	103.00

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Dtsch. Grundschuld f. Z.	4	46.50
" " 5.6.unk.1904 f.Z.	4	46.50
" " 3. 4. f.Z.	3½	44.10
" " 7.8.unk.1896 f.Z.	3½	44.10
Dtsch. Hypotheken-Bank	4	98.00
" conv.	4	98.00
" 8.	3½	90.25
" 9. unk. 1905	3½	90.75
" 10. unk. 1908	4	98.50
" 11. 12. unk. 1910	4	98.50
Hamb. Hyp. unk 1900	4	98.00
" S.251-340uk.1905	4	99.00
" alte und conv.	3½	90.00
" S. 46-190uk.1905	3½	90.50
" S.301-330uk.1908	3½	91.00
Meininger Hyp. conv.	3½	91.00
" 2. 6.	4	98.00
" " unk. 1905	3½	91.40
" " unk. 1907	3½	91.20
" " 7 unk. 1906	4	99.40
Nordd. Grundcredit 3.	4	95.75
" 4. 5. unk. 1903	4	95.90
" 6. unk. 1904	4	96.50
" 7. unk. 1904	3½	89.50
" 8. unk. 1906	3½	90.00
" 9. unk. 1907	3½	90.00
" 10.11.b.uk.1909/10	4	97.50
Pomm. 5. 6. unk. 1900	4	86.10
" 7. 8. unk. 1904	4	86.10
" 9. 10. unk. 1906	4	86.10
" 11. 12. unk. 1908	4	86.10
" 2. 3. unk. 1906	3½	81.25
Pr. Bodencred. 13.unk. 1900	4	98.00
" " 14.unk. 1905	4	97.80
" " 11.	3½	92.00
" " 15.unk. 1904	3½	90.50
Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3½	90.50
" " 17.unk. 1906	4	98.20
" " 18.unk. 1910	4	99.00
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	90.60
" " 1894	3½	90.50
" " 1896 unk. 1906	3½	90.70
" " v. 1890	4	99.00
" " 1899 unverlb.	4	99.20
" " 1901 unk. 1910	4	99.20
" Kommun.-Obl. 1887/91	3½	93.80
" " 1896 unk. 1906	3½	94.20
" " 1901 unk. 1910	4	101.50
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	104.25
" "	4	85.00
" "	4	84.25
" "	3½	76.50
Pr. Pfdbrbk.-Pfdbr. uk.1905	3½	90.30
" " " 1908	3½	90.50
" " " 1908	4	98.60
" " " 1909	4	98.60
" " " 1910	4	98.80
Pr. Pfdbrb.-Klb.-Ob.u.1904	3½	92.00
" " " 1908	4	99.20
Pr. Pfdbrb.-Km.-Ob.u.1907	3½	92.25
" " " 1910	4	101.75
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	98.30
" " 2. kündbar	3½	98.30
" " 3. unk. 1905	3½	90.40
" " 4. unk. 1907	3½	91.00
" " 5. unk. 1909	4	99.20

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	7½	104.50
Allg. Lokal- u. Straßenb.	10	157.00
Große Berliner Straßenb.	11	220.50
Königsberger Pferdebahn	—	48.50
Königsberg-Cranz	8	134.10
Lübeck-Büchen	6¾	137.50
Marienburg-Mlawka	2¾	72.60
Oesterr.-Ungar. Staatsb.	5.7	—
Gotthardbahn	6	—
Ital. Meridion	6.6	136.00
Ital. Mittelmeer	5	—
Anatolische	4½	86.75
" 60%	4½	87.10
Hamb.-Amerk. Packetf.	10	124.20
Nordd. Lloyd	7½	118.30
Hansa-Dampfsch.	14	142.00

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	112.25
Ostpr. Südbahn	5	112.50
North. Pacific Vorz.-Act.	4	99.00

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	15	207.75
Bendix Holzbearb.	9	112.25
Berliner Holzkomptoir	0	70.60
Bochumer Gußst.	16⅔	199.00
Casseler Trebertrockn.	25	183.00
Danziger Aktienbr.	7½	121.50
Danziger Oelmühle	0	11.00
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	68.50
Dynamit-Trust	10	164.50
Elektr. Kummer	10	75.00
Gelsenkircher Bergwerke	13	181.30
Harpener	11	181.90
Hoecherl-Bräu	7	96.75
Hoerder Bergwerke Lit.A.	14	136.00
Inowrazlaw-Salzw.	4½	125.75
Königsberger Walzmühle	13	136.60
Kunterstein-Brauerei	2	83.50
Laurahütte	16	215.25
Orenstein u. Koppel	20	145.00
Schalker Gruben	75	367.25
Schütt Holzindustrie	10	107.00
Siemens u. Halske	10	161.00
Stettiner Cham.	25	292.00
Stettiner Vulkan B.	14	209.90
Ventzki, Maschinenfabr.	8	102.25

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	91.00
" " 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	89.60
" " St. 3.	5	—
" " Gold	4	100.70
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	59.20
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	95.40
Kronpr. Rudolf	4	96.50
Moskau-Rjäsan	4	99.30
" Smolensk	4	—
Raab Oedenb.	3	75.20
North. Gen. Lien.	3	71.90
Northern Pacific 1.	4	104.30
Ung. Eisenb. Gold	4½	—
" " 500 fl.	4½	—
" Staatseis. Silb.	4½	—

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	8½	149.20
Berliner Bank	5	104.80
" Handels-Ges.	8	154.70
" Kassen-Verein	8½	146.25
Breslauer Diskonto	4	95.00
Danziger Privatbank	7	—
Darmstädt. Bank Mk.	6	134.50
Deutsche Bank	11	206.00
Dsch. Effecten-Bank	4	115.75
" Genossenschaftsb.	5	106.50
" Grundschuldbank	0	6.50
" Hypothekenbank	6½	112.25
" Nationalbank	8	129.00
" Ueberseebank	8	133.00
Diskonto-Gesellschaft	9	191.70
Dortmunder Bankverein	8	120.30
Dresdner Bank	8	150.25
Hamburger Hypotheken	8	148.00
Hannoversche Bank	6	121.60
Königsbg. Vereins-Bank	6½	114.00
Landbank	7	118.40
Leipziger Bank	9	142.75
Mitteldeutsche Creditbank	6	112.10
Nationalbank f. Deutschl.	6½	127.50
Nordd. Creditanstalt	7½	115.60
Oesterr. Creditanstalt	10	—
Ostbank f. Handel u. Gew.	7	110.60
Ostdeutsche	7	118.00
Preuß. Boden-Credit	7	134.00
" Zentr.-Bd.-C.80%	9	162.25
" Hypoth.-Akt.-B.	6½	9.50
" Leihhaus	6	105.50
" Pfandbrief-Bank	7	117.40
Reichsbank	10.96	154.00
Russ. Bank f. a. Hd.	8	—
Schaffhaus. Bankverein	7½	124.80

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. Th. 100	4	140.40
Bayr. " " 100	4	—
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	129.90
Köln. Mind. Th. 100	3½	132.50
Mein. Pr.-Pfd.	4	130.50
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.2	—
" " 1860 ö. fl. 500	4	141.50
Oldenburger Th. 40	3	131.25
Russ. 64er Präm.-Anleihe	—	357.00
" 66er "	—	288.50
Türk. Fr. 400 (f. C. 76)	—	114.25

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	52.00
Augsburger fl. 7	—
Braunschweiger Th. 20	—
Finnländische Th. 10	68.10
Freiburger Fr. 15	—
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	49.10
" Fr. 10	14.60
Meininger fl. 7	26.75
Neuchateler Fr. 10	—
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	357.00
" Credit v. 58 ö. fl. 100	—
Pappenheimer ö. fl. 7	—
Ung. Staat ö. fl. 100	—
Venetianer Le. 30	—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	—
Souvereigns	20.41
Napoleons	16.27
Dollars	4.185
Am. Noten kl.	4.17
Am. Coupons zb. Newy	4.1725
Engl. Banknoten	20.435
Franz. "	81.20
Italien. "	77.05
Nordische "	112.35
Oesterr. "	85.00
Russische "	216.15
" Zollcoupons	323.90

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	169.45
"	100 Fl.	3 M.	—
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81.05
"	100 Fr.	2 M.	80.75
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.35
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112.45
London	1 L. Strl.	8 T.	20.425
"	1 L. Strl.	3 M.	20.26
New-York	1 Doll.	vista	4.1775
"	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.20
"	100 Fr.	2 M.	80.85
Wien	100 Kr.	8 T.	85.00
"	100 Kr.	2 M.	—
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	76.95
"	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.R.	8 T.	—
"	100 S.R.	3 M.	213.55
Warschau	100 S.R.	8 T.	215.85

Diskont der Reichsbank 4%.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

Keinen Erdgebornen
Preiset als zum Glück Erkornen,
Bis er ohne Leid und Klagen
Seinen letzten Tag ertragen,
Bis zum Ziele seines Strebens
Er gelangt und seines Lebens.

Sophokles.

Weltmacht.

Roman von M. Stahl.

36) (Nachdruck verboten

(Fortsetzung.)

20.

In dem alten Bankhause Normann waren große Veränderungen vor sich gegangen.

Wenige Wochen nachdem Justus Normann Elfriede Eichler geheirathet hatte, kehrten seine beiden Söhne, Martin und Gotthold, aus Amerika zurück und associrten sich mit ihrem Vater.

Die Wiederverheirathung des Vaters mit einem jungen, gänzlich vermögenslosen Mädchen hatte ihnen das Vertrauen in seine Geschäftsleitung und in seinen Charakter völlig genommen. Und da Justus Normann seine Leidenschaft für Else selbst als eine Schwäche empfand und seinen beiden Söhnen gegenüber kein freies Gewissen hatte, kam er sehr schnell gänzlich unter ihre Oberhoheit. Er war weder ihrem Geschäftsgeist, noch ihrer amerikanischen Rücksichtslosigkeit gewachsen.

Martin und Gotthold bewohnten und beherrschten die ganze untere Etage und die Geschäftsräume des alten Lindenhauses. Der Vater hatte sich mit seiner jungen Frau in das obere Stockwerk zurückgezogen.

Die erste einschneidende Veränderung, die Justus Normann gleich nach der Rückkehr seiner Söhne fühlen ließ, daß er seine Rolle ausgespielt, war die Entlassung des alten Geschäftsführers Gerhard.

Die Brüder überblickten sofort die Situation und erkannten den Niedergang des Geschäfts. Sie kannten keine Wahl, Pietät und Rücksicht waren ihnen unbekannte Begriffe, sie ergriffen mit fester Hand die Zügel der Geschäftsführung und schoben die beiden „altmodischen Schwachköpfe", wie sie ihren Vater und seinen Disponenten nannten, bei Seite.

In sehr kurzer Zeit hatten sie das ganze Terrain ihrer Heimathsstadt sondirt und alle Bewohner nach ihrem Werth taxirt, d. h. nach den Geschäftschancen, die sie ihnen boten.

Eine gewisse innere Verwandtschaft führte sie sehr bald mit Blumberg und Löffler zusammen. Der Geschäftsgeist dieser beiden glich an Skrupellosigkeit dem ihren und in der Vorliebe für materiellen Lebensgenuß waren sie ihnen ebenbürtig.

In anderen Dingen ergänzten sie sich.

Die Brüder Normann vertraten das Kapital und die beiden Hofbeamten die erste Macht im Lande durch den direkten Einfluß Löfflers auf den Herzog.

Die beiden Normann waren sofort entschlossen, sich diese Macht nutzbar zu machen. Sie kargten den stets geldhungrigen Beamten gegenüber nicht mit Vorschüssen und durch ihre Vermittelung besorgten sie dem Prinzen Arnulf größere Summen, denn der Prinz steckte noch immer tief in Schulden. Die zehntausend Mark seines Vaters hatten ihn nur gerade über Wasser gehalten und nichts war ihm willkommener als die Eröffnung einer neuen Geldquelle.

Martin und Gotthold Normann gaben aber nie im Leben einen Pfennig, ohne eine Mark dafür zu ernten. In diesem Grundsatz gipfelte ihre ganze Lebensweisheit. Für diese Gefälligkeiten mußte ihnen Löffler Armeelieferungen besorgen. Damit war ihr Wohlstand begründet und gesichert. Sie ernteten Hunderttausend, wo sie nur Hunderte hingegeben und einige Tausend. In kurzer Zeit kam das alte Bankhaus zu großem Aufschwung und blühte neu empor, aber es hatte seinen früheren soliden Charakter ganz eingebüßt und wurde von dem skrupellosen, amerikanischen Geist verwegener Spekulation beherrscht.

Seine Spezialität war jetzt neben dem Getreidehandel die Güterausschlachtung.

Es war an einem schönen Frühlingstage, ungefähr ein Jahr nach der Rückkehr der Brüder, als diese sich zu einer wichtigen Geschäftsberathung in demselben Zimmer zusammengefunden hatten, in dem ihr Vater einst dem Oberst von Dellmenhorst seinen Konkurs mitgetheilt.

Die Bilder vom Großvater und Urgroßvater waren von ihrem Platz verschwunden, Justus Normann hatte sie mit sich in das obere Stockwerk genommen, und an Stelle der strengen Ehrenwächter des alten Hauses hingen amerikanische Reklamen, Eisenbahn- und Dampfschifffahrtskarten und einige sezessionistische Gemälde in grellen Farbentönen.

Doch vor dem Fenster standen noch die alten Lindenbäume, in denen eben wieder der Frühling knospte und süße Vogelstimmen von jungem Leben und neuer Liebe jauchzten.

„Ein brillantes Geschäft," sagte Martin, der in einem kaffeebraunen Rock mit hellen Hosen nach amerikanischem Schnitt, am Schreibtisch saß und rechnete. „Da giebt es kein Besinnen, wir müssen rasch zugreifen."

Beide Brüder trugen die glattrasirte Oberlippe und den kurz geschnittenen Backenbart der Yankees, ihre kurzen, gedrungenen Gestalten und die fleischigen, farblosen Gesichter mit den scharfen, hellgrauen Augen ließen sie wie Zwillinge erscheinen. Ohne die frühere Jugendschönheit ihrer Mutter geerbt zu haben, glichen sie dieser, doch sie hatten die Askese der leberkranken, gallsüchtigen Frau in feisten, gesunden Lebensgenuß verwandelt.

„Also lassen wir den Vater rufen," erwiderte Gotthold, der, die Hände auf dem Rücken, hinter seinem Bruder stand und mit diesem in die vorliegenden Papiere blickte. „Es geht ja nicht ohne ihn."

Der alte Normann hatte gesetzlich noch eine gleichberechtigte Stimme im Geschäft. Ohne ihn konnte kein Kontrakt gezeichnet, kein Wechsel ausgestellt, keine Zahlung geleistet werden.

„Laß ihn rufen," knurrte Martin zwischen den Zähnen. „Es ist zwar nur eine Komödie, denn er muß ja doch wie wir wollen, aber die Farce ist nicht zu umgehen."

Auf den Ruf der Glocke trat ein junger Laufbursche in straffer Haltung, mit automatischen Bewegungen ein.

„Der alte Herr soll sofort mal runter kommen," lautete der kurze Befehl.

Es dauerte jedoch eine gute Viertelstunde, bis der alte Herr kam.

Justus Normann hatte gealtert. Er war nicht mehr der schöne Normann, der stattliche Mann mit der hohen ungebeugten Gestalt. Das volle, braune Haupthaar war gelichtet und stark ergraut, die Haut welk und farblos geworden. Die Kleidung saß nicht mehr so adrett über den hageren Gliedern wie früher und in den Augen brannte ein zehrendes, unruhiges Feuer.

„Ihr Deutschen begreift doch nie, daß Zeit Geld ist!" fuhr Martin seinen Vater unwirsch an. „Wenn Du in Deinem Leben immer siebzehn Minuten gebraucht hast, um eine Treppe hinunterzugehen, dann wundert es mich nicht, daß Du es nicht weiter im Leben gebracht hast."

Justus Normann richtete sich unter diesen harten Worten höher auf und stand mit einem letzten Rest von väterlicher Würde vor seinen Söhnen.

„Wir Deutschen kennen noch andere Rücksichten als Geld- und Geldgeschäfte erwiderte," er zornig.

„Goddam, aus den Flitterwochen könntest Du doch nun hinaus sein," lächelte der Sohn mit beißendem Spott, „aber wir wollen um Gottes willen nicht noch mehr Zeit verlieren. Gotthold halte Du Vortrag, um was es sich handelt.

Bei der rohen Anzüglichkeit Martins zuckte der alte Normann zusammen, als habe er einen Schlag bekommen. Das kurze Aufflackern seines Selbstgefühls war verflogen, er sah welker und gebeugter

nach Schöneck Westpreußen, Gleiser von Neuenburg nach Culm, Hannemann von Graudenz nach Jablonowo, Otto Hintz von Thorn nach Culm, Kneiding von Graudenz nach Dirschau, R. Krause von Marienburg nach Danzig, Knopf von Briesen nach Hochstüblau, Kreklau von Neudörfchen nach Marienwerder, A. Krüger von Marienburg nach Schönsee, Kroll von Danzig nach Marienburg, Malinowski von Tiegenhof nach Elbing, Schachtschneider von Carthaus nach Dt. Eylau, Scheffler von Dirschau nach Neumark, Stücker von Hochstüblau nach Briesen, Sendrzejewski von Danzig nach Lautenburg, Straßewski von Danzig nach Wunstorf, Wesenberg von Garnsee nach Dirschau, Wessel von Danzig nach Jablonowo, Westenberger von Danzig nach Neustadt, Wittmütz von Leipzig nach Carthaus, Fr. Zimmermann von Dirschau nach Neufahrwasser, Zube von Danzig nach Neufahrwasser, Behrend von Alleinstein nach Koschlau, Frommholz von Farienen nach Allenstein, Ziermann von Allenstein nach Bartenstein. Der Ober-Postkassenrendant a. D., Rechnungsrath Voigt und der Postsekretär a. D., Legiehn in Königsberg sind gestorben.

* **Personalveränderungen bei der Justizverwaltung.** Der Staatsanwalt Dr. Fuchs in Strasburg Westpr. ist zur Vorbereitung für den Kolonialdienst nach Berlin einberufen. Mit seiner Vertretung ist vorläufig der Gerichtsassessor Schmidt aus Berlin beauftragt.

* **Versetzung.** Der Kreisschulinspektor Dr. Schapler aus Pr.-Stargard ist nach Dortmund versetzt.

* **Maschinisten-Prüfung.** Heute beginnt bei der hiesigen Königlichen Regierung eine Prüfung für Seedampfschiffs-Maschinisten. Den Vorsitz führt Herr Regierungs- und Gewerberath Goebel. An Stelle des verreisten Herrn Marine-Ober-Stabs-Ingenieurs Seltmann wird dessen Stellvertreter Herr Ober-Ingenieur Mischke als Prüfungs-Kommissar fungiren.

* **Die Lehrlings-Prüfung des deutschen Uhrmacherbundes,** die kürzlich in Berlin stattfand, haben bestanden mit „sehr gut" Willy Kresin bei Willy Junker in Danzig und mit „gut" Karl Milbrandt bei Ernst Gast in Landeck Westpr. und Hermann Rosner bei Richard Schwarzkopf in Elbing.

-n **Die Guttempler-Loge „Waldfrieden" in Langfuhr** hatte am Sonnabend auf Zinglershöhe einen Vortragsabend veranstaltet, an dem zuerst Herr Ingenieur Papendieck über „Ein Weg aus der Brodnoth" sprach. Dieser Weg sei die Enthaltung des Alkohols, der nicht nur den deutschen Familien einen großen Theil ihres Wirthschaftsgeldes raubt, sondern auch verderbenbringend auf Gesundheit, Leben und Nahrung wirkt. Mit dem zum Verderben angewendeten Gelde, das für alkoholische Getränke ausgegeben wird, könnten all die anderen leiblichen Bedürfnisse der Menschen besser und hinreichender befriedigt werden und überdies mehr für die Pflege des Geistes und Gemüths verwendet werden. Verschwindet der Alkohol vom Schauplatz unseres ganzen wirthschaftlichen und Familienlebens, so werden zwar nicht alle sozialen Uebel fortfallen, aber mit der Enthaltung vom Alkohol thut die Menschheit einen gewaltigen Schritt vorwärts auf der Bahn der Befreiung von den Fesseln niederer Genußsucht. Das ist der Weg aus der allgemeinen Brodnoth unserer Tage. — Dann sprach Herr Dr. John über die Frage: „Woran kranken unsere deutschen Familien?" Der schöne Spruch — so führte Redner aus — „Mein Haus ist meine Welt" trifft heutzutage nur in den seltensten Fällen zu. Nur allzuoft ist für den Mann die Kneipe seine Welt, in der er über den verschiedensten Arten von Schoppen seine eigentliche Welt, sein Heim, seine Frau und Kinder vergißt. Auch hier ist der Alkohol der Hauptstörenfried des deutschen Familienlebens; er läßt den Mann seine ehelichen und Vaterpflichten vergessen, er untergräbt die festesten Grundpfeiler der Familie, die Liebe und die väterliche Autorität. Damit untergräbt er aber zugleich das gesammte Staats- und Volksleben, das aus dem Boden des Fmilienlebens seine Kräfte zieht. Darum müßte Jeder, der es ernst nimmt mit dem Bestreben zur Schaffung gesunder und glücklicher Familienverhältnisse, zuerst dahin wirken, den Verführer und Betrüger Alkohol aus dem gesammten Staats- und Familienleben zu verbannen, er muß selbst enthaltsam leben. Auf dieser Grundlage, auf der die Guttempler stehen, erblüht ein neues, reines und edles Familienleben. Ueberall, wo Logen des Guttempler-Ordens bestehen, ist ihr segensreicher Einfluß auf das Familienleben unverkennbar. Auch die Wohnungsfrage findet zum größten Theil ihre Lösung durch die Enthaltsamkeit. Der Mann geht nicht etwa in die Kneipe, weil es ihm in seinem Heim nicht behagt, sondern er fühlt sich zu Hause nicht wohl, weil er das Geld, das er für die Ausgestaltung und Verbesserung seines Heimes verwenden sollte, für Alkohol ausgiebt. Auch hier in Danzig wo zwei Guttemplerlogen bestehen, zeigt sich der günstige Einfluß der Enthaltsamkeit auf das Familienleben recht deutlich. Die Enthaltsamen können es vor Allen von sich behaupten, daß sie, befreit von dem dumpfen Zwang des Kneipenhockens, es ernst nehmen mit dem Bestreben, ihr Heim zu ihrer Welt zu gestalten. Beide Vorträge fanden reichen Beifall. Daran schloß sich eine kurze Erörterung über die Alkoholfrage und den Guttemplerorden.

* **Der Wohnungsmiether-Verein** hielt am Sonnabend Abend im Schuhmachergewerkshause seine ordentliche Generalversammlung ab. Aus dem vom Vorsitzenden Herrn Buchholz erstatteten Jahresbericht geht hervor, daß der Verein sich an den Bestrebungen, einen günstigeren Vorortsverkehr herbeizuführen erfolgreich betheiligt hat, wofür der vom 1. Mai giltige Fahrplan Zeugniß ablegt. Gemeinsamer Kohlenbezug zu mäßigem Preise bei bester Qualität wurde eingeführt und ferner vom Vorstande die Vorbereitung zur Gründung einer Siedlungsgenossenschaft in die Wege geleitet. Diese Angelegenheit ist jetzt einem besonderen Komité übergeben, welches die nothwendigen Vorarbeiten übernommen hat. Der Verein trat dem Verein „Reichswohnungsgesetz" bei und nahm in seine Statuten die Bestimmung auf, daß auch Hausbesitzer, sofern sie auf dem Boden der Vereinsbestrebungen stehen, Mitglieder werden können. Ferner wurde der Vorstand durch einen Beirath verstärkt, welcher zu den Sitzungen eingeladen werden kann, in welchen wichtige und grundsätzliche Fragen entschieden werden sollen. Die Vereinsarbeiten wurden in 3 Hauptversammlungen, 10 Monatsversammlungen und 17 Vorstandssitzungen erledigt. Der Kassenbericht, welchen der Schatzmeister Herr Schulz erstattete, giebt die Einnahmen auf 552,40 Mk., die Ausgaben auf 512,35 Mk. an, mit einem Saldo für das neue Vereinsjahr von 40,05 Mk. Der Unterstützungsfonds ist z. Z. auf 508 Mk. angewachsen. Der Etat für das laufende Jahr wurde genehmigt. Nach der hierauf erfolgenden Wahl des Vorstandes setzt sich derselbe auf weitere drei Jahre zusammen aus den Herren Buchholz, Vorsitzender; Gruche, Stellvertreter; Ahrenfeldt, Schriftführer; Schiemann, Stellvertreter; Schulz, Kassenführer; Glashagen, Stellvertreter und den Beisitzern Rechtsanwalt Sternberg, Boehnert, Kammerer, Groth, Eisenach und Frl. Brehmer. Zu Kassenrevisoren wurden die Herren Borowitz, Krefft und Lange erwählt. Der Beirath setzt sich zusammen aus den Herren Regierungsrath Schrey, Regierungsrath Dr. Lautz, Landrath Maurach, Geheimrath Gibsone, Major Paetow, E. Berenz, Sekr. Schummel, Gutt, Rückert, Schaaf, Lehmann, Albrecht, Krefft, Gaebel, v. Roy, Medizinalrath Bonträger, Hardtmann, Dr. John und Kapitänleutnant Simon. In der Versammlung wurde dann die Anregung gegeben, für den Verein reger zu agitiren und der Beschluß gefaßt, sowohl in den großen Industrie-Werkstätten als auch durch die hiesigen Zeitungen für weiteres Bekanntwerden der Vereinsziele Sorge zu tragen.

s- **Danziger Ruderverein.** Sonntag Vormittag fand im Bootshause die Verpflichtung auf das Training für diejenigen Ruderer statt, welche sich zur Theilnahme an der diesjährigen Regatta gemeldet haben. Herr Sommerfeld setzte zunächst die Bedeutung des Training auseinander und wies dann darauf hin, daß die Verpflichtung, einige Monate im Jahre streng nach den Gesetzen der Hygiene zu leben, von außerordentlichem Vortheil für die Gesundheit eines jeden Menschen sei, sodaß, wenn auch den Wettruderern ein Sieg nicht beschieden sei, sie dennoch einen großen Nutzen von dem Training haben würden. Nachdem hierauf die Ruderer sich durch Handschlag verpflichtet hatten, die Trainingsordnung von heute ab bis zum Tage der Regatta zu halten, hielt Herr Riefenstahl einen Vortrag über die Technik des Ruderschlages. Es haben sich in diesem Jahre soviel aktive Mitglieder zum Training gemeldet wie noch nie seit dem Bestehen des Vereins, und der Leiter des Trainings, Herr Riefenstahl, hofft deshalb, falls nicht unvorhergesehene Zwischenfälle andere Dispositionen nothwendig machen, bei der bevorstehenden Regatta alle zehn Rennen besetzen zu können.

* **Bezirksausschuß.** Der Amtsvorsteher des Bezirks Bürgerwiesen hat im Januar v. J. bekannt gemacht, daß er die Verlegung eines Theils des von der Gr. Walddorfer Niederlist durch die Gemarkung Kl. Walddorf nach letzterer Ortschaft bezw. nach Danzig führenden öffentlichen Weges beabsichtige. Dagegen hatten der Hofbesitzer Bieberstein aus Kl. Walddorf und Andere Einspruch und nach dessen Abweisung Klage erhoben. Der Kreisausschuß des Kreises Danziger Niederung hatte unter Aufrechterhaltung der Anordnung des Amtsvorstehers die Klage abgewiesen. Gegen diese Entscheidung hatten die Kläger Berufung eingelegt und ausgeführt, daß die Wegeverlegung in den interessirten Gemeinden in ortsüblicher Weise bekannt gemacht werden müsse, so daß es Jedem möglich sei, gegebenenfalls gegen die Wegeverlegung Einspruch zu erheben. Diese Bekanntmachung sei aber in Gr. Walddorf, wo ein großer Theil der interessirten Besitzer wohne, ganz unterblieben und in Kl. Walddorf sei dieselbe nicht in der ortsüblichen Form erfolgt. Zur ortsüblichen Bekanntmachung in Kl. Walddorf gehöre das Aushängen von Bekanntmachungen an mehreren Stellen in leserlicher Schrift und zwar, wie in diesem Falle vorgeschrieben, vier Wochen hindurch. An zwei Stellen habe aber die Bekanntmachung nur etwa zehn Tage ausgehangen. Der Bezirksausschuß hat unter Aufhebung der Vorentscheidung dem Klageantrage gemäß die Anordnung des Amtsvorstehers aufgehoben, weil er namentlich die unterlassene öffentliche Bekanntmachung in Gr. Walddorf als einen Verstoß gegen die formellen Vorschriften ansah. — Auf die Klage des Kaufmanns Krix zu Zoppot gegen die Gemeindevertretung ebendortselbst wegen Ungültigkeitserklärung der am 8. März 1900 vorgenommenen Wahlen zur Gemeinde-Vertretung beschloß der Bezirksausschuß eine größere Anzahl von Zeugen über die einzelnen gerügten Punkte zu vernehmen. — Der Amtsvorsteher des Bezirks Kl.-Katz beantragte, dem Höcker Miotke zu Vitzlin den Kleinhandel mit Bier zu untersagen, weil derselbe wiederholt wegen Schankgewerbevergehens bestraft ist. Der Bezirksausschuß erkannte in der Berufungsinstanz nach dem Antrage unter Bestätigung der Vorentscheidung.

Provinz.

k, **Marienburg,** 5. Mai. Eine Gauversammlung der ländlichen Genossenschaften Raiffeisenscher Organisation der Kreise Elbing, Marienburg und Stuhm, zu welcher der gegenwärtig stattfindenden Saatbestellung wegen nur etwa 80 Herren erschienen waren, wurde in diesen Tagen unter dem Vorsitz des Herrn Pfarrer Krause-Thiemsdorf im hiesigen Gesellschaftshause abgehalten. Der Verbandsdirektor Herr v. Kries-Roggenhausen erstattete den Bericht über die Entwickelung des landwirthschaftlichen Genossenschaftswesens in der Provinz Westpreußen im Jahre 1900. Danach gehörten am 31. December v. Js. dem Verbande der ländlichen Genossenschaften Raiffeisenscher Organisation der Provinz Westpreußen 206 eingetragene Genossenschaften an; bis Mitte März 1901 ist die Zahl auf 223 gestiegen. Hiervon sind 181 Raiffeisen'sche Kredit-Genossenschaften und 42 Betriebs-Genossenschaften verschiedener Art. Der Absatz der Waaren-Abtheilung ist von 3 810 000 Mk. auf 4 900 000 Mk. gestiegen; der Umsatz im Getreideverkehr ist von 1200 Tons auf 1600 Tons gestiegen; darunter etwa 400 Tons von der Kornhausgenossenschaft Pelplin. Der Absatz der Weine unserer westlichen Winzer und Raiffeisen-Vereine ist von 60 000 Liter auf etwa 80 000 Liter gestiegen. Herr Prokurist Siewert aus Danzig sprach über die Lage des Getreidemarktes und Herr Dr. Nürmann über die Genossenschaft für Viehverwerthung in Deutschland. Als Mitglied zum Verbands-Ausschusse für den Kreis Elbing an Stelle des verstorbenen Herrn Vogdt-Eichfelde wurde Herr Pfarrer Bahl aus Pomehrendorf und als dessen Stellvertreter Herr Gutspächter Jooss aus Rebek gewählt.

k. **Marienburg,** 5. Mai. Wegen der vorhandenen Futternoth hat man im Marienburger Werder bereits viel Jungvieh auf die Weide gebracht. Die Frühjahrsbestellung ist zum größten Theile beendet. Die meisten Weizen- und Rapsfelder mußten umgepflügt und neu bestellt werden. — Das dem Herrn Manna gehörige Gut Altstadt (Kreis Osterode), langjährige konzessionirte Ackerbauschule, 560 preußische Morgen groß, ist für 100 000 Mark an Herrn de Tarra in Schöneck verkauft worden.

r.— **Neustadt Westpr.,** 6. Mai. Zur Deckung der Bedürfnisse des Kreishaushalts sind nach dem festgestellten Voranschlage für das Rechnungsjahr 1900/1901 an Kreisabgaben 97 500 Mk. und an Provinzialabgaben 44 000 Mk., zusammen 141 500 Mk. vom hiesigen Kreise aufzubringen. Der zu erhebende Zuschlag zu den direkten Staatssteuern beträgt an Kreis- und Provinzialabgaben zusammen 70 Prozent. — In früheren Jahren wurde nur den hiesigen Geschäftsleuten gestattet, ihre Waaren an den hier stattfindenden Abläßen feil zu bieten; jetzt ist auch die Erlaubniß auf auswärtige Händler übertragen. Schon am letzten Ablasse waren Danziger Händler mit ihren Verkaufsbuden hier.

+ **Culm,** 5. Mai. In der Sitzung des Gemeindekirchenraths und der Gemeindevertretung wurde beschlossen, die Vorbereitungen zu der Feier des am 26. und 27. Juni in Culm stattfindenden Provinzial-Gustav Adolf-Festes einem Komitee, bestehend aus den Herren Pfarrer Hinz, Rittergutsbesitzer von Ruperti-Grubow, Prof. Dr. Serres, Kaufmann Adrian, Rentier Brien und Lehrer Jückel zu übertragen. — Als Abgeordnete der Kreissynode wurden die Herren Amtsrath Krech, Prof. Dr. Serres, Stadtrath Gezefinski und Rendant Häntschke gewählt.

* **Jastrow,** 4. Mai. Im Verlaufe eines Streites wurde der Arbeiter Brockopp in Fiederborn von seinem Vater durch einen Messerstich in das Herz getödtet. Der Thäter wurde in Haft genommen.

l. **Konitz,** 5. Mai. Der Kürschnermeister und Synagogendiener David Nossek zu Konitz ist von der Beschuldigung, vor dem Schwurgerichte zu Konitz in der Strafsache wider Masloff u. Gen. einen Meineid geleistet zu haben wegen mangelnden Beweises außer Verfolgung gesetzt. — Wegen eines in der „Staatsbürgerzeitung" enthaltenen Artikels „Zum Konitzer Blutmorde" ist der Händler Hermann Studinski in Konitz gegen den verantwortlichen Redakteur des genannten Blattes O. Böckler in Schöneberg klagend vorgegangen. Termin zur Hauptverhandlung ist auf den 21. Mai d. Js. anberaumt. Die Vertretung des Privatklägers hat Herr Rechtsanwalt Hugo Sonnenfeld in Berlin übernommen. Der Angeschuldigte Böckler wird durch die Rechtsanwälte Guth und Dr. Hahn in Charlottenburg vertheidigt werden.

G. **Pillau,** 5. Mai. Gestern Vormittag erschoß sich auf dem Boden des Königl. Garnisonlazareths der Feldwebel Kotyrba, welcher die Rendantenstelle des Lazareths inne hatte. Die Beweggründe zum Selbstmorde sind noch nicht festgestellt. — Das italienische Torpedoboot „Euro" kehrte gestern Abend von der forcirten Probefahrt zurück, welche zufriedenstellend ausfiel. Es wurden 30 Knoten pro Stunde erzielt.

Handel und Industrie.

Bremen, 6. Mai. Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleumbörse.) Loko 6,45 Br. Baumwolle: Schwach. Upland middl. loco 41⅜ Pfg.

Hamburg, 6. Mai. Kaffee good average Santos per Mai 30½, per September 31½, per December 32, per März 32⅜. Behauptet.

Hamburg, 6. Mai. Zuckermarkt. Rüben-Zucker 1. Produkt Basis 88% frei an Bord Hamburg per Mai 9,57½, per Juni 9,57½, per Juli 9,57½, per August 9,62½, per Oktober 9,00, per December 8,97½. Kaum behauptet.

Hamburg, 6. Mai. Petroleum still, Standard white loco 6,35

Paris, 6. Mai. Getreide-Markt. (Schluß). Weizen fest, per Mai 19,55, per Juni 19,85, per Juli-August 20,15, per September-December 20,30. Roggen ruhig, per Mai 15,00, per September-December 14,25. Mehl fest, per Mai 24,60, per Juni 24,90, per Juli-August 25,45, per September-December 26,25. Rüböl fest, per Mai 69¼, per Juni 68, per Juli-August 64⅜, per September-December 64. Spiritus ruhig, per Mai 28⅜, per Juni 28⅜, per Juli-August 29, per September-December 29¾. — Wetter: Bewölkt, regendrohend.

Paris, 6. Mai. Rohzucker matt, 88% neue Konditionen 25 à 25¼. Weißer Zucker matt, Schluß ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm. per Mai 29⅜, per Juni 29⅜, per Juli-August 29⅝, per Oktober-Januar 26⅞.

Antwerpen, 6. Mai. Petroleum. Raffinirtes Type weiß loco 16¾ bez. und Br., do. per Mai 16¾ Br., do. per Juni 17 Br., do. per August 17¼ Br. Ruhig. — Schmalz per Mai 102,25.

Pest, 6. Mai. Getreidemarkt. Weizen loko höher, do. per Mai 7,64 Gd., 7,65 Br., per Oktober 7,72 Gd., 7,73 Br.. Roggen per Mai 7,60 Gd., 7,65 Br., do. per Oktober 6,78 Gd., 6,79 Br. Hafer per Mai — Gd., — Br., do. per Oktober 5,59 Gd., 5,61 Br. Mais per Mai 5,35 Gd., 5,36 Br., do. per Juli 5,42 Gd., 5,43 Br. Kohlraps per August 13,40 Gd., 13,50 Br. Wetter: Schön.

Havre, 6. Mai. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Hausse. Rio — Sack. Santos 12 000 Sack Recettes für Sonnabend.

Havre, 6. Mai. Kaffee good average Santos per Mai 38,00, per Septbr. 39,00, per Dezbr. 39,50. Kaum behauptet.

Liverpool, 6. Mai. Baumwolle. Umsatz: 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Ruhig. Brasilianer 1/16 niedriger. — Middl. amerikan. Lieferungen: Stetig. Mai-Juni 4¹⁵/₆₄ Käuferpreis, Juni-Juli 4¹⁶/₆₄ do., Juli-August 4¹⁷/₆₄ bis 4¹⁸/₆₄ do., August-September 4¹³/₆₄—4¹⁴/₆₄ do., September (L. M. C.) 4¹³/₆₄ bis 4¹⁴/₆₄ do., Oktober (G. O. C.) 4³/₆₄—4⁵/₆₄ Verkäuferpreis, Oktober-November 3⁶²/₆₄—3⁶³/₆₄ Käuferpreis, November-Dezember 3⁶¹/₆₄ d. do.

Ziehung 31. Mai u. folg. Tage.

Wohlfahrts-Loose à Mk. 3,30

Porto und Liste 30 Pf. extra

zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.

16870 Geldgewinne ohne Abzug: **575,000 Mk.**

Die 2 ersten Hauptgewinne sind Mark:

100000, 50000

Loose bei hiesigen Verkaufsstellen oder General-Debit in Berlin, Breitestr. 5, **Lud. Müller & Co.,** Hamburg, gr. Johannisstr. 21. Bankgeschäft, Kauf und Verkauf von Staats- und Werthpapieren.

Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

(6832

Ueberall zu haben

Sarg's **Kalodont**

unentbehrliche

Zahn-Crême.

Ein gutes Zahnputzmittel darf keine grobkörnigen Bestandtheile enthalten, die zwischen den Zähnen knirschen und das Email zerkratzen, was bei vielen Zahnpulvern der Fall ist. Zur rationellen Pflege der Zähne hat sich das seit Jahren mit grossem Erfolge eingeführte Kalodont bestens bewährt, welches die Zähne (ohne jede Schädigung) rein, weiss und gesund erhält. (758

aus denn zuvor, als er auf einem Sessel in sich zusammengesunken Gotthold's Mittheilung lauschte.

„Es handelt sich um den Ankauf einer Herrschaft, die unter Subhastation steht und zum Ersten unter den Hammer kommt," erklärte der jüngere Sohn. Er las nun von einer Liste alle Details des Geschäfts, die Größe des Areals, die Morgenzahl von Forst, Acker und Wiesen das Inventar, die Hypothekenlast, Steuern und Abgaben, Netto- und Brutto-Einnahmen.

„Bei der Lage der Dinge bekommen wir das Ganze für ein Butterbrod und können die Kaufsumme sofort aus dem Forst herausschlagen," ergänzte Martin. „Die Sache ist klipp und klar, es bedarf keiner weiteren Erwägung. Wir verlangen von Dir weiter nichts als den Federstrich Deiner Unterschrift, dann kannst Du Dich wieder ungestört Deinen ehelichen Freuden überlassen."

Die Söhne sprachen selten ein Wort mit dem Vater, ohne seine zweite Ehe zu verspotten. Sie hatten es dahin gebracht, daß er jede Begegnung mit ihnen fürchtete.

„Wenn es so ist, wie Ihr meint," sagte er finster und zögernd, „aber — — es gefällt mir nicht — — das ist eigentlich kein Geschäft für uns — — für ein Haus wie das unsere. Wenn einmal Euer Großvater — —"

„Um alles in der Welt, komm uns nicht mit dem Großvater!" rief Martin heftig aufspringend. „Wenn wir ebenso wie Du bei dem Großvater stehen bleiben würden, gingen wir natürlich denselben Weg, das heißt bergab, dem Ende entgegen! Es ist unmöglich, mit Dir vom Geschäft zu reden! Ich rathe Dir, uns General-Vollmacht zu geben und Dich ganz zurückzuziehen, damit Dich nichts bei dem Kultus Deiner Familien-Traditionen stört, die nun doch einmal in die Rumpelkammer, aber nicht auf die Weltbühne modernen Geschäftsverkehrs gehören!"

„Laßt doch die Streitereien!" unterbrach Gotthold ärgerlich seinen Bruder. „Ich habe keine Minute Zeit zu verlieren. Also, Deine Unterschrift, Vater! Wir wären blöde Narren, wenn wir uns dies Geschäft entgehen ließen! Stockhausen ist ein Besitz, bei dem zum Mindesten ein Profit von Hunderttausend herauszuschlagen ist, ohne daß wir einen Pfennig in baar verausgaben."

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Ueber die erste Studienwoche des Kronprinzen in der rheinischen Musenstadt wird geschrieben: Der Kronprinz ist unverweilt an sämmtliche Fächer seines Studienplanes frisch herangegangen. Diese Pünktlichkeit bildet einen erfreulichen Gegensatz zu der Sitte vieler anderer akademischer Bürger, die nicht vor der ersten Maiwoche das Kolleg oder überhaupt die Universitätsstadt aufsuchen. Im Unterschied auch zu vielen Anderen, die nur im Hörsaale ihren Professoren gegenübertreten und dort so nebenbei sich testiren lassen, hat der Kronprinz seinen Lehrern vorher einen förmlichen Antrittsbesuch gemacht. Uebrigens unterscheidet sich der Thronerbe des Deutschen Reiches durch sein eigenes Auftreten wenig oder so gut wie gar nicht von seinen Mitstudenten. Schlicht und einfach betritt er den Hörsaal wie alle andern. Wo grade ein freier Platz ist, da setzt er sich nieder, so am Donnerstag in der Vorlesung von Professor Drescher über Schillers Dramen weitab von seinem militärischen Begleiter in der vorletzten Bank, nachdem er bis zum Beginn der Vorlesung in Folge eines Irrthums in einem andern Hörsaal zusammen mit einigen Borussen verweilt hatte. Der Kronprinz schreibt eifrig mit. Er trägt seine Aufzeichnungen mit Bleistift in ein Kollegienheft ein. Herzhaft, wie der Jugend es wohl ansteht, lachte er mit bei der Schilderung über Schillers Aeußeres, das, wie Professor Drescher hervorhob, nicht dem eines Adonis glich, sondern mit dem schlotterigen Gange, den Sommersprossen im Gesichte, der langen Nase und den gerötheten Augen einen grellen Kontrast abgab zu der Erscheinung des von der Natur so herrlich ausgezeichneten Dichterfürsten Goethe. Das frische Naturell des Kronprinzen verleugnet sich auch sonst nicht. So gestern in der ersten Vorlesung über die Meisterwerke des klassischen französischen Theaters bei dem Lektor Dr. Gaufinez. Der Hörsaal, in dem dieser liest, ist auf etwa 60 Personen berechnet. Aber eine weitaus größere Zahl von Zuhörern, darunter auch etwa 15 Studentinnen, war gekommen, mancher wohl nur mit der ausgesprochenen Absicht, auch einmal mit dem Kronprinzen ein Kolleg zu hören. Die erste Bank war lange freigeblieben für den jungen Fürstensohn. Schließlich nahmen doch einige ältere Semester nach längerm Zögern dort Platz. Der Kronprinz setzte sich bei seinem Erscheinen zu ihnen, während seine Begleiter Klappsitze vor der ersten Bank einnahmen. Da für etwa 25 Zuhörer kein Sitzplatz mehr da war und der Hintergrund des Saales bis in den Vorraum hinein mit Stehenden gefüllt war, blieb die Thüre während der Vorlesung offen. Würzige Abendluft durchzog daher den Raum, und die frische Maienpracht lachte in den kleinen Saal hinein, dessen reichbemalte Decke noch an die ehemalige kurfürstliche Herrlichkeit erinnert. Als dann Dr. Gaufinez mit der Anrede: „Altesse impériale et royale, mesd ames, messieurs!" seinen Vortrag begann, wer dachte da nicht unwillkürlich an die Zeit, wo auch hier in Bonn französische Sprache und Sitte den kurfürstlichen Hof beherrschten.

„Er hat ihn wohl verdient." Das „Mag. Pitt" veröffentlicht einen Artikel von Georges Labbé, der anläßlich des feierlichen Einzugs des Königs von England in London und der Königin von Holland in Amsterdam an das sehr originelle Zeremoniell erinnert, das bei dem Einzug der früheren Könige und Königinnen von Frankreich in Paris geübt wurde. Er erzählt darin folgende amusante Anekdote: Als der Prinz-Präsident Louis Napoleon im Verlaufe seiner Reise durch Frankreich, die Angesichts der bevorstehenden Errichtung des Kaiserreiches unternommen wurde, nach Bordeaux kam, hatte der Präfekt der Gironde befohlen, beim Eintritt in die Stadt einen Triumphbogen zu errichten, in dessen Mitte eine von einem Strick gehaltene Krone hing. Oben prangte die Inschrift: „Il l'a bien meritée!" (Er hat sie wohl verdient). In dem Augenblick, wo der Präsident vorbeikommen würde, sollte die Krone sich auf das Haupt des Prinzen senken, wie man dies am Ende des 14. Jahrhunderts beim Einzug der Isabella von Baiern in Paris gethan hatte. Aber ein unglücklicher Windstoß entführte kurz vor dem entscheidenden Moment die Krone, und als der Präsident durch den Triumphbogen kam, blieb nur noch der herunterhängende Strick mit der Inschrift: „Il l'a bien meritée!" die nur eigentlich nichts Anderes mehr bedeuten konnte als: „Er hat ihn wohl verdient!" Der Präfekt zitterte für sich wegen dieser Missethat des Windes. Aber seine Besorgniß war von kurzer Dauer, denn die Idee mit der Krone brachte ihm gnädige Verzeihung.

Ueber Mrs. Hartmann, die Freundin König Eduard VII., der Englands Herrscher das Palais White Lodge in Richmond Park zum Geschenk gemacht hat, bringt ein Londoner Gesellschaftsblatt folgende interessante Notiz: Mrs. Hartmann ist eine in der Gesellschaft wohlbekannte Wittwe. Sie war eine reiche Erbin und gehörte zu einer sehr geachteten Kaufmannsfamilie, die ihr Vermögen mit türkischem Zwillich gemacht haben soll. Die Dame ist hochgewachsen, schlank und von äußerst distinguirter Erscheinung. Sie ist auch eminent „chic". Bei ihrer gesellschaftlichen Karrière hat sie sich nicht einmal der heutzutage so weit verbreiteten Reklameart bedient. Bälle und große Festlichkeiten gab sie wenige, aber viele äußerst erfolgreiche Diners. Ihr Sohn Mr. Frederic Hartmann zeigt eine auffallende Aehnlichkeit mit dem König von England; er ist in der That mehr als einmal mit diesem verwechselt worden. Er hat eine Miß Lister, die Nichte der verstorbenen Lady Glenesk, geheirathet.

Eine furchtbare Katastrophe ereignete sich am 23. April bei Katschkarowka, im Gouvernement Cherson, an einer Dnjeprstelle, an welcher schon im vorigen Jahre 16 Bauern den Tod fanden. Hundert Bauern, Männer, Weiber und Kinder, die von der Arbeit kamen, wollten alle zu gleicher Zeit auf einer Fähre über den Dnjepr fahren; da die Fähre jedoch alt und schlecht gebaut war, bat der Fährmann die Leute, sich in zwei Gruppen zu theilen, die nach einander an das andere Ufer befördert werden sollten. Davon wollten aber die Bauern nichts hören, denn es wehte ein kalter scharfer Wind und alle wollten so rasch als möglich nach Hause gelangen. Die ganze Gesellschaft stellte sich also auf die Fähre, auf welcher außerdem noch drei Pferde Platz fanden. Durch den hohen Wellengang in Schrecken gesetzt, begannen die Pferde während der Ueberfahrt unruhig zu werden. Die Folge davon war, daß auch die Weiber in Aufregung geriethen und alle nach einer Seite der Fähre hin eilten. Dadurch verlor die Fähre das Gleichgewicht und schlug um, so daß die Bauern alle ins Wasser fielen. 70 Personen retteten sich durch Schwimmen, die übrigen dreißig ertranken, ehe ihnen vom nahen Ufer Hilfe gebracht werden konnte.

Lustige Ecke.

O weh! Junger Ehemann: „Ich habe Dir doch telegraphirt, Du solltest Deine Mutter nicht mitbringen!" — Junge Frau: „Das ist's ja gerade. Mama hat Dein Telegramm gelesen und nun will sie wissen, was das bedeuten soll."

Die Hauptsache. Köchin A.: „Ich finde, Dein Heinrich ist recht maulfaul!" — Köchin B.: „Der? Der küßt in einer Tour!"

Temperenzlerfragen.

Darf ein Temperenzler Jemandem reinen Wein einschenken?

* * *

Ist es erlaubt, den Professor Weinlechner im Erkrankungsfalle zuzuziehen?

* * *

Das Ideal. Mädchen: „Du hast Dich nun mit dem Müller verlobt? Du wolltest ihn doch nicht?" — Freundin: „Ja, aber neulich sah ich einen Leutnant, der ihm ganz ähnlich sah!"

Furchtbarer Verdacht. Junge Frau Professor (zu ihrem Mann auf der Hochzeitsreise, da ihm allerlei Personenverwechslungen passiren): „Nimm Dich doch 'n bischen zusammen, Alfred, sonst müssen ja die Leute denken, Du hast mich nur aus Zerstreutheit geheirathet!"

Aufsehen erregt

das neue Pflanzenfleisch-Extract

„Sitogen"

In Wohlgeschmack u. Ausgiebigkeit bedeutend **besser**, im Preise aber annähernd um die Hälfte **billiger**, als alle anderen thierischen **Fleisch-Extracte**, sollte es in keiner Küche fehlen.

Preise:

eingedickt:

Topf à 1 Pfd.	½ Pfd.	¼ Pfd.	⅛ Pfd.	deutsch. Gew.
4.— M.	2.15 M.	1.15 M.	—.60 M.	

flüssig:

Flasche à 1 Pfd.	½ Pfd.	¼ Pfd.	⅛ Pfd.
2.25 M.	1.20 M.	—.65 M.	—.35 M.

Zu haben in allen besseren Colonialwaaren-, Delicatessen- und Drogen-Handlungen.

Vertretung und Lager bei:
Arthur Holzrichter, Danzig,
Hundegasse 29. (7160

Sommerhandschuhe

empfehle in großer Auswahl von 25 ₰ an bis zu den feinst. Qualit. Einen Posten vorjähriger **Sommerhandschuhe** habe ich, um damit zu räumen, unter **Selbstkostenpreis** zum **Ausverkauf** gestellt.

Konfirmanden-Handschuhe

weiß und schwarze Glacee-Handschuhe M 1,25—1,50 M

Gelegenheitskauf: Damen-Glacee-Handschuhe, schönes Farbensortiment, Garantie für Haltbarkeit, p. Paar 1,75 M

Frühjahrs-Neuheiten in Cravatten

empfehle in großer Auswahl. (7559

Oberhemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs weiß und farbig.

Paul Borchard Nachf. M. Radtke, Postgasse.

Während des Baues, 10 Proc. extra.

Leichenhüte, Staubhüte, Strohhüte und Mützen in den neuesten Façons und Farben.
Haarhüte, englisches und italienisches Fabrikat. Damenfilzhüte, um damit zu räumen, zum Einkaufspreis.

Arthur Rosener, Brückgasse 121.

Reparatur-Werkstatt im Hause. (2591b

Dr. Brehmer's

weltbekannte Heilanstalt für Lungenkranke

Görbersdorf i. Schles.

(Chefarzt: Geheimrath **Petri.**

langjähriger Assistent von Dr. Brehmer), versendet Prospekte gratis durch (3650

Die Verwaltung.

VIII. VIII.

Berliner Pferdelotterie

Ziehung in Berlin im Kaiserhof am 10. Mai 1901.
3333 Gewinne Wert Mark

100000

Hauptgewinn: Mk. 10000, 8000 etc.

Loose à 1 Mk., 11 Loose = 10 Mk.

Porto und Liste 20 Pfg, versendet gegen Briefmarken oder Nachnahme (5535

Carl Heintze, Berlin W.,
Unter den Linden 3.

Vertreter für Westpreussen: **Carl Feller jr.** in Danzig.
Hauptstelle für Lotterieloose: **Hermann Lau,** Danzig, Langgasse 71. **Carl Peter,** Matzkauschegasse.

Fahrräder und Fahrrad-Zubehör

in reicher Auswahl.

Reparatur-Werkstatt. — Fahrschule.

W. Kessel & Co., Danzig, **Hundegasse No. 98,**
Zoppot, Schulstrasse, Ecke Eisenhardstrasse.
(6569

Ca. 30000 Rollen

Tapeten

vorjährige Muster, bester tadelloser Ausführung, stelle ohne Rücksicht auf den Einkauf zu ganz ermäßigten Preisen zum

Ausverkauf.

Ebenso verkaufe von heute ab diesjährige neueste Muster schon beim zimmerweisen Bezug zu Preisen, wie sonst nur bei Lieferungen für große Neubauten üblich. (7717

Hermann Hopf, Tapetenhaus,
Danzig, Matzkauschegasse 10.

Preßhefe, tägl. frisch, Fabrikpr., Hauptniederlage Breitg. 109. (24645

100 Ia Harzkäse M 2,50 vers. in schön, gelb. Waare p. Nachn. **W. Leinung,** Berga a. Kyffh. (6955m

Soeben erschien und ist im Intelligenz-Comtoir, Jopengasse No. 8, sowie in der Expedition der „Danziger Neueste Nachrichten", bei allen Kondukteuren der elektr. Strassenbahnen pp. zu haben:

Danziger Sommer-Fahrplan 1901.

Preis 10 Pfennig.

Verlag der Danziger Neueste Nachrichten Danzig.

A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei.

Praktischster, kleinster Eisenbahn-Fahrplan mit den Fahrplänen der elektrischen Strassenbahnen, der Dampfer-Linien, Droschkentarife pp. bequem im Portemonnaie zu tragen. (283g

Brennabor

das beste Rad der Welt!

Vorzüge des Brennabor:

Wunderbar leichter Lauf und sanfter Gang, selbst auf schlechten Strassen.

Unbegrenzte Dauerhaftigkeit und Festigkeit bei leichtem Gewicht.

Vornehmes Aussehen in Folge sauberster Arbeit, hochfeiner Ausstattung, Vernickelung und Emaillirung.

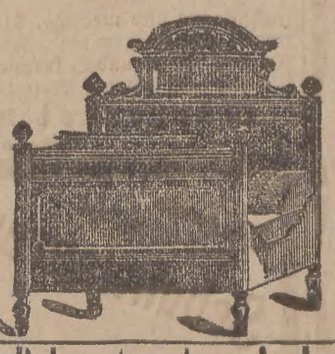
Alleinige Fabrikanten Gebr. Reichstein, Brandenburg a/H.

Vertreter: Herm. Kling, Danzig, Langenmarkt 20. 4975

Die Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Fabrik

Paul Freymann,

Brodbänkengasse Nr. 38



empfiehlt ihr reichsortirtes Lager in allen gangbaren und modernen Façons.

Aussteuern von 180 Mark an
bis zu den elegantesten.

Um das Möbel kaufende Publikum von der Reichhaltigkeit und Gediegenheit meines Lagers zu überzeugen, stehen demselben meine sämmtlichen 27 Räume bereitwilligst zur freien Besichtigung zur Verfügung. (5893

!! Sichere Kunden erhalten Kredit !!

Bekanntmachung!

Albert Siede's Uhren-Reparatur-Anstalt **„Fortuna"** Heilige Geistgasse 48, Ecke Kuhgasse **verabfolgte mir heute als 200. Kunden** eine silberne Taschenuhr v. M 15 gratis, was ich hiermit bestätige
Danzig, den 3. Mai 1901.
Domschinski, 1. Damm 13.
Keine Uhr kostet daselbst über 1,50 Mk.
ohne neue Ersatztheile.
Uhrfeder, gut haltbar, 1 M. Der nächste 200. Kunde erhält wieder 1 silb. Uhr, 15 Mk., **gratis!!** (27665

Kreuzstich-Arbeit wird angefertigt Kl. Mühlengasse 2, 1.

Neueindeckungen sowie Reparaturen

an Schiefer-, Papp- und Ziegeldächern 2c. sowie Asphaltirungs-Arbeiten in jedem Umfange übernimmt (21986

Herm. Berndts, Danzig,
Baugeschäft.

Adolph Cohn Wwe.,

Langgasse 1, am Langgasser Thor,

empfiehlt 6517

Koffer und Taschen, Reisekasten, Damenhutkoffer, Plaidrollen, Touristentaschen, Rucksäcke
sowie sämmtliche Reise-Utensilien.

14. Ziehung 4. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 6. Mai 1901, **vormittags.**
Nur die Gewinne über **236** Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

68 90 [500] 118 25 211 55 347 529 782 1250 57 359 568 641 [3000] 87 892 2098 103 17 231 315 483 516 41 647 87 782 867 [**5000**] 79 [3000] 3061 117 22 243 [3000] 356 762 800 940 51 [500] 4092 165 91 227 413 575 616 79 943 84 5130 487 700 44 6072 80 143 201 627 81 841 62 7052 205 714 25 8222 450 [1000] 571 93 97 699 720 81 9044 82 353 444 638 732 71 904 71

10324 419 519 35 691 741 59 65 857 903 **11**094 118 87 343 440 49 597 602 **12**052 153 92 94 [10001 446 621 822 24 45 969 98 **13**621 88 766 **14**421 46 581 741 351 924 **15**019 320 94 801 39 928 92 **16**048 209 53 406 564 72 796 856 88 **17**068 237 59 336 698 709 92 814 68 **18**014 428 74 511 50 739 99 918 40 68 **19**086 275 576 627 96 802

20034 146 54 247 98 337 437 719 73 **21**087 177 455 724 878 995 **22**067 207 9 49 308 31 493 639 751 906 [3000] 95 **23**285 555 771 **24**047 94 111 46 92 216 80 424 67 78 509 32 636 87 718 73 92 **25**144 384 445 73 503 621 746 865 935 **26**010 118 472 87 501 39 655 731 980 **27**044 69 [1000] 306 575 912 30 38 54 **28**005 9 144 257 [10001 433 708 88 809 77 996 **29**153 79 84 239 316 420 701 58 62 66

30009 282 423 46 72 86 536 630 60 907 69 89 **31**003 102 25 238 342 400 12 667 733 863 72 **32**168 91 495 511 94 944 76 **33**088 130 490 91 623 38 754 92 **34**075 254 313 87 787 934 48 77 **35**000 52 65 170 276 396 452 530 [**5000**] 750 916 35 [1000] 83 **36**011 34 75 454 [500] 70 600 **37**315 444 46 83 534 43 50 616 774 [3000] **38**011 107 209 455 96 98 524 651 821 913 56 **39**024 28 165 73 323 413 527 625 63 702 6 9 70 829 [10001 38 59 79 995

40125 315 429 508 9 621 25 780 813 952 **41**067 112 501 889 **42**056 71 536 610 54 810 52 907 51 97 [5001 **43**042 108 212 53 363 70 443 510 784 851 987 **44**228 422 544 608 16 704 **35**091 195 475 609 **46**030 84 [10001 110 61 352 421 553 837 **47**018 169 247 399 531 615 815 44 77 89 95 976 **48**117 251 340 416 507 22 42 607 44 782 988 **49**069 137 [3000] 251 559 719 25 929 64

50069 137 288 390 461 563 807 37 99 980 **51**007 [illegible] 255 367 580 87 785 848 56 60 71 **52**000 88 92 204 46 402 618 884 [5001 **53**039 142 44 219 60 507 669 715 953 **54**247 81 406 15 30 [500] 753 812 52 **55**269 417 31 60 648 959 **56**297 [3000] 340 95 464 903 19 30 **57**037 233 52 56 577 631 820 928 42 67 80 **58**117 253 395 441 [illegible] 718 99 **59**047 311 934

60071 149 469 72 721 839 **61**157 221 332 66 563 668 769 **62**106 366 78 86 423 [10001 93 715 23 [500] 29 886 930 86 **63**019 140 405 539 665 717 843 924 **64**003 45 141 93 419 21 67 86 699 724 895 936 63 78 **65**061 127 379 473 628 94 944 53 71 **66**021 267 76 78 360 468 522 625 33 710 68 **67**023 [5001 63 309 70 543 603 802 [3000] **68**164 274 323 79 431 516 723 825 945 **69**190 333 39 53 96 439 506 606 919 30 [500]

70203 333 43 73 77 476 523 994 **71**108 279 369 586 898 970 **72**056 110 349 439 554 59 738 45 [3000] 60 [1000] 971 **73**248 61 [3000] 371 407 700 903 11 **74**084 99 318 415 [500] 600 89 753 97 926 96 **75**159 [3000] 384 478 693 723 51 [**5000**] 93 859 [10001 912 86 **76**008 12 27 186 [3000] 365 612 28 962 **77**327 [500] 51 516 629 817 71 992 **78**010 37 45 316 66 467 570 86 633 37 709 803 47 76 957 **79**125 413 656 824 980

80050 86 134 420 515 [500] 69 738 77 870 982 **81**047 67 [500] 124 65 74 225 67 942 **82**022 262 586 754 898 **83**301 429 96 691 715 896 **84**208 23 52 75 358 68 471 624 58 761 834 **85**368 573 699 790 834 939 [500] 85 [500] **86**235 301 45 456 502 [10001 672 82 763 70 88 **87**200 [3000] 389 91 498 504 606 60 870 971 98 **88**046 60 409 50 534 [3000] 634 783 809 **89**244 315 [500] 81 484 693 743 61 919 85

90097 283 559 90 754 849 **91**089 591 628 859 912 19 **92**119 72 344 405 22 764 887 **93**010 98 [3000] 202 3 321 426 46 707 86 87 96 813 75 926 **94**100 31 44 216 445 590 615 23 925 **95**29[illegible] 346 394 950 78 **96**182 [11000] 216 476 514 605 701 992 **97**272 394 462 97 703 914 [10001 **98**042 218 383 424 68 72 603 17 74 812 16 942 93 **99**005 226 44 482 93 739 865 919

100063 121 217 318 438 97 696 725 856 89 94 958 **101**101 390 422 50 756 875 977 91 **102**021 192 207 51 356 470 557 [5001 704 6 857 73 954 **103**059 94 143 312 **104**186 314 27 55 421 34 638 890 954 **105**035 243 426 89 620 795 857 977 **106**118 685 731 845 48 [10001 62 978 **107**274 95 394 421 529 692 754 84 814 61 63 97 990 **108**021 [3000] 184 298 394 424 549 828 57 **109**064 163 [500] 209 84 [10001 429 533 94 704 67 820

110202 382 455 521 801 97 915 64 **111**053 227 303 62 569 850 **112**057 [5001 190 213 409 33 97 506 689 92 842 93 96 901 **113**040 [3000] 253 847 924 **114**062 186 460 64 89 556 76 92 675 718 94 989 **115**073 272 511 618 871 **116**040 139 48 256 310 12 99 [500] 678 698 43 63 729 937 **117**144 358 405 73 84 563 616 70 **118**016 47 93 195 [500] 279 368 563 786 **119**038 72 122 454 559 651

120099 205 25 [3000] 784 824 52 **121**043 [3000] 74 123 25 687 857 62 905 10 **122**032 144 [3000] 90 208 22 [10001 31 337 91 612 68 **123**060 227 393 98 587 745 801 932 36 **124**006 [500] 110 24 323 89 [500] 692 780 84 928 **125**011 60 195 250 363 424 [500] 500 755 864 **126**026 69 145 650 56 [500] 789 98 922 **127**420 64 755 811 18 55 **128**173 234 85 [3000] 379 90 404 747 **129**336 92 582 989

130244 46 410 500 622 34 790 **131**108 16 22 [500] 345 503 626 33 63 91 778 818 942 [500] 99 **132**054 67 115 21 299 368 412 29 60 518 659 96 921 **133**237 321 400 547 679 [5001 927 **134**093 [500] 216 64 [**5000**] 75 336 491 753 846 85 958 **135**050 318 23 420 509 87 89 667 86 811 **136**176 91 375 406 23 55 72 680 **137**117 99 355 83 465 646 57 792 [10001 860 80 **138**413 51 54 673 **139**028 43 95 133 200 83 424 89 635 731 938 77

140105 200 57 542 642 87 751 830 983 **141**087 95 97 399 [10001 579 832 [3000] 43 985 **142**250 81 83 [10001 525 602 10 797 894 915 [500] 46 **143**231 77 [3000] 538 626 65 [10001 772 99 835 **144**147 224 427 32 55 557 83 624 760 818 61 **145**001 59 277 374 80 452 509 58 720 22 85 **146**027 126 232 332 54 707 822 **147**064 102 34 455 776 920 [3000] 46 **148**361 [500] 521 628 716 918 31 **149**011 111 18 49 204 62 321 73 82 535 [500] 62 934

150248 52 83 97 403 61 91 506 615 757 855 944 **151**007 13 76 [**5000**] 201 15 324 63 592 891 [10001 **152**264 71 339 66 644 726 67 856 949 **153**079 124 92 227 31 442 [500] 78 573 978 **154**053 100 89 206 425 549 73 804 943 84 **155**164 99 222 444 [500] 61 557 798 909 **156**215 28 406 [10001 529 [3000] 94 739 820 55 976 **157**068 98 358 637 45 927 **158**193 410 45 532 731 **159**207 [500] 84 592 802 988

160181 83 99 344 465 72 650 72 956 **161**171 214 75 314 43 449 54 867 927 **162**028 413 39 98 574 93 627 728 858 961 [3000] **163**050 314 51 76 [3000] 514 677 78 772 **164**066 113 467 526 669 829 995 **165**176 77 329 490 502 23 [500] 708 406 16 964 **166**088 283 381 451 521 71 714 **167**002 83 89 149 409 584 700 880 979 90 **168**102 263 347 71 [10001 421 510 [3000] 623 44 757 804 51 [3000] **169**069 209 526 52 75 81 715 35 44 806 19 942 56

170245 79 337 445 708 890 **171**060 75 87 386 460 556 [10001 63 678 712 826 960 **172**352 67 573 617 21 791 900 34 **173**041 132 58 64 563 99 623 28 45 59 760 845 902 77 **174**008 111 57 97 224 [3000] 39 304 439 48 65 67 730 86 836 **175**058 135 220 315 53 468 78 580 85 [500] 746 **176**043 116 45 487 605 96 705 839 **177**034 418 574 666 758 807 46 69 [10001 916 25 57 **178**020 212 46 346 418 510 77 676 942 **179**053 124 60 231 43 356 77 451 537 47 [500] 99 614 816

180207 412 536 654 65 985 [3000] 90 **181**040 [500] 59 149 257 399 462 [3000] 880 **182**071 437 99 523 51 607 727 898 **183**028 73 118 62 235 69 87 444 48 501 42 615 747 54 965 66 **184**032 93 256 305 59 601 28 769 802 905 44 85 **185**210 24 38 306 479 537 83 666 81 794 888 **186**167 351 76 441 632 710 807 64 930 [10001 87 **187**045 240 98 300 580 688 865 929 **188**248 608 90 98 805 41 **189**077 120 30 293 300 66 505 12 651 73 94 [1000] 772

190154 65 337 400 78 598 [10001 601 27 79 739 803 66 77 924 72 **191**018 25 54 121 92 390 513 83 725 [10001 943 **192**189 566 89 813 **193**039 238 314 29 68 77 98 461 [3000] 828 916 70 **194**143 361 77 467 504 **195**196 285 429 654 55 91 94 830 91 930 **196**064 136 57 400 569 677 911 49 **197**194 487 538 64 82 [3000] 91 640 79 **198**012 [3000] 415 58 540 **199**016 85 152 83 267 342 78 [10001 493 519 668 89 738 76 849 941

200011 133 327 90 412 83 577 651 771 95 954 [3000] 97 **201**007 201 25 459 577 604 16 44 758 82 [10001 803 58 68 943 **202**160 85 317 475 99 616 49 738 821 98 932 63 **203**200 36 [500] 392 96 410 42 623 27 778 897 926 79 [10001 **204**161 218 320 25 90 540 58 741 [10001 856 911 **205**003 [10001 25 [500] 101 264 86 369 693 860 **206**121 217 27 53 317 49 77 477 617 91 734 817 936 45 **207**004 44 46 58 75 77 451 521 23 33 [**5000**] 40 635 74 849 935 [500] 48 **208**106 203 31 64 330 428 539 743 75 857 **209**067 183 86 203 17 319 65 441 591 785 974 [3000]

210030 108 251 368 86 475 511 642 [3000] 728 37 77 **211**022 135 398 443 **212**508 745 822 925 **213**035 137 200 347 525 659 732 58 69 84 808 68 928 **214**056 114 [3000] 15 260 405 11 506 42 99 **215**290 532 619 715 [3000] 809 26 **216**000 [500] 174 353 447 59 [10001 512 39 56 61 921 37 **217**303 872 989 **218**103 16 59 223 37 64 318 680 780 **219**313 424 36 67 707 96

220021 179 208 354 442 626 42 943 71 72 **221**180 262 393 436 545 66 86 697 731 32 **222**043 402 624 35 45 773 **223**087 158 334 40 587 678 754 **224**331 52 63 480 527 78 643

Im Gewinnrade verblieben: 2 Gewinne zu 150 000 Mark, 1 zu 75 000 Mark, 2 zu 50 000 Mark, 4 zu 30 000 Mark, 5 zu 15 000 Mark, 17 zu 10 000 Mark, 31 zu 5000 Mark, 353 zu 3000 Mark, 493 zu 1000 Mark, 585 zu 500 Mark.

14. Ziehung 4. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 6. Mai 1901, **nachmittags.**
Nur die Gewinne über **236** Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

26 162 278 416 24 30 60 65 593 611 84 852 **1020** 214 [10001 18 39 449 50 73 92 667 74 815 964 **2062** 75 185 266 310 549 60 734 58 806 984 **3095** 126 71 236 439 507 38 70 95 863 958 **4502** 40 601 94 **5103** 61 67 509 652 824 39 **6006** 245 48 330 88 655 822 74 **7047** 90 222 300 97 630 [10001 62 74 86 785 **8036** 39 [10001 59 172 229 78 404 31 596 602 27 748 **9013** 188 451 71 94 521 624 [5001 68 88 714 50 836 58 87 916 96

10328 425 81 529 646 75 784 [10001 88 **11**054 145 446 97 576 812 **12**210 27 65 88 90 368 84 437 55 79 623 24 87 722 89 94 **13**361 78 402 19 686 90 94 **14**001 162 78 205 46 [3000] 61 392 405 620 702 82 [5001 870 925 **15**124 342 73 477 [10001 87 506 667 709 15 26 43 74 845 962 **16**173 95 [500] 316 35 483 709 820 **17**174 404 29 716 915 **18**026 60 574 709 860 81 **19**060 82 216 19 397 429 68 648 59 726 900 49

20006 93 97 347 80 97 470 741 861 **21**320 34 422 582 87 769 980 **22**016 190 310 415 683 836 94 **23**050 76 258 76 306 21 47 624 826 940 59 71 73 **24**139 85 246 559 625 32 69 903 **25**253 370 451 671 [5001 719 824 61 **26**021 194 245 50 384 496 503 92 693 707 818 **27**056 133 203 54 86 334 86 489 98 727 75 **28**103 [3000] 71 221 75 342 654 978 **29**031 207 28 47 347 935

30101 59 636 43 708 921 **31**104 6 59 506 69 636 714 906 **32**083 91 217 57 423 514 643 977 **33**054 185 271 324 37 617 **34**017 32 161 277 363 79 [500] 96 417 886 **35**062 198 253 316 19 55 84 645 [500] 734 945 88 **36**302 11 17 [10001 510 23 763 859 [10001 922 92 **37**044 57 167 284 348 88 401 766 815 40 [500] 934 98 **38**126 86 359 954 **39**025 86 465 531 676 [3000]

40058 129 227 502 650 90 734 875 **41**094 301 2 22 450 598 754 55 69 883 925 32 **42**008 147 383 520 56 636 [500] 929 **43**163 383 926 **44**004 136 58 249 332 61 70 96 802 **45**088 181 226 61 325 92 614 20 90 778 847 70 94 **46**049 157 577 779 819 **47**156 405 25 674 807 **48**207 501 84 810 23 936 **49**001 177 297 370 452 502 607 852 906 31

50087 357 634 720 828 29 70 **51**023 43 169 210 71 332 [5001 63 529 79 762 885 969 **52**060 165 [3000] 252 77 326 730 32 51 79 886 **53**100 231 308 32 59 447 512 19 20 796 [3000] 943 44 59 **54**130 312 435 94 [10001 811 **55**034 96 98 250 447 577 718 24 34 873 908 **56**004 [5001 24 52 67 104 432 53 555 663 839 66 **57**049 194 268 541 678 81 918 **58**218 49 443 61 615 727 819 36 57 916 50 **59**108 632 37 [3000] 819 959

60174 350 758 977 96 **61**336 97 436 80 86 549 630 77 857 92 925 91 93 **62**017 208 400 534 649 713 45 857 63 923 **63**189 256 437 586 875 964 **64**095 324 95 530 767 869 954 99 **65**126 50 210 32 388 540 52 [1000] 72 91 615 773 95 998 **66**228 397 510 [500] 31 689 [10001 723 75 93 **67**029 [500] 60 270 415 585 785 816 **68**435 556 624 722 31 62 66 953 **69**192 278 489 746 850 936 74

70116 91 357 66 426 556 692 997 **71**012 54 459 545 76 99 664 725 57 [10001 810 47 **72**494 544 654 996 73 145 330 97 604 [10001 724 **74**118 56 85 245 329 98 460 526 760 90 936 **75**041 55 324 [10001 446 84 577 788 961 **76**130 46 226 [**15 000**] 52 96 379 512 774 811 **77**046 85 128 245 56 364 597 601 787 841 73 **78**005 49 96 126 442 47 582 623 45 63 **79**219 344 405 560 606 851

80013 44 112 315 [500] 36 813 969 **81**119 94 234 90 320 507 55 87 867 90 954 **82**001 118 93 489 576 755 971 **83**232 70 333 63 561 74 661 63 798 828 63 980 **84**606 **85**143 327 558 688 [5001 710 59 84 882 **86**033 110 21 80 337 80 792 894 99 917 38 **87**040 59 213 45 59 402 569 667 796 962 **88**059 149 81 392 716 41 [10001 818 968 **89**037 80 96 115 (**10 000**) 224 53 314 80 411 60 713 933 87

90015 158 71 337 607 [500] 25 775 85 **91**277 442 73 504 69 608 **92**002 20 91 130 33 75 202 311 23 465 511 48 629 759 84 87 99 880 **93**014 [3000] 233 322 510 659 748 50 55 64 849 953 72 [500] 76 [10001 79 **94**013 134 37 82 90 281 316 38 418 517 22 85 603 12 857 **95**124 41 81 94 99 580 708 16 40 878 **96**002 52 118 204 72 424 35 557 628 781 893 958 70 **97**034 495 636 938 **98**035 61 178 564 99 668 836 **99**037 38 41 603 19 23 984

100001 34 53 66 193 301 477 522 70 761 940 **101**037 289 319 21 66 709 30 931 55 72 **102**016 168 206 60 412 22 561 730 49 841 912 64 69 **103**081 101 213 364 464 539 719 78 808 50 51 83 907 12 32 **104**105 96 223 552 646 92 733 896 900 45 **105**019 152 286 336 610 706 **106**089 170 217 20 38 51 542 60 664 766 904 73 **107**016 402 38 70 573 619 39 59 **108**012 35 155 331 34 720 802 **109**312 446 562 85 718 32 943

110366 413 63 516 65 748 800 85 936 **111**029 243 603 36 82 832 47 56 945 **112**089 330 60 512 38 52 67 666 **113**230 38 66 429 30 651 66 **114**056 132 76 90 248 508 74 **115**048 202 471 78 505 93 638 [500] 771 835 **116**257 451 794 811 80 998 **117**023 (**10 000**) 50 230 305 51 59 430 80 501 724 990 [500]

118015 45 74 110 61 73 [3000] 355 528 676 912 **119**015 64 180 249 52 302 70 689 906 39

120017 354 476 632 **121**025 222 67 470 86 612 757 911 41 75 **122**058 116 270 416 82 92 502 21 601 [1000] 6 21 34 905 9 **123**087 91 234 571 834 **124**186 87 379 451 [1000] 96 503 666 [500] 800 2 951 96 **125**168 92 227 362 [500] 469 674 758 **126**038 97 138 279 303 565 785 945 **127**145 409 520 627 44 880 82 99 906 97 **128**158 291 [500] 94 [10001 460 543 95 609 720 22 826 32 968 83 **129**025 54 606 90 718 [500] 80 857 973 88

130064 216 [**5000**] 637 40 [500] 63 783 990 **131**148 68 235 60 326 512 607 37 718 95 862 948 **132**071 81 205 382 [10001 454 707 821 79 931 **133**053 244 91 381 452 518 39 81 656 [**10 000**] 887 920 75 **134**040 204 72 508 32 622 90 730 [500] 59 801 71 924 86 **135**002 113 [500] 228 92 339 42 [10001 487 970 **136**233 395 514 960 **137**184 334 62 504 610 77 709 57 953 **138**183 364 563 655 70 747 **139**197 373 428 550 [10001 695 884

140073 165 220 486 735 82 **141**021 118 201 413 16 547 754 [500] 825 919 81 **142**140 446 73 [500] **143**158 336 90 423 549 91 650 72 744 65 76 **144**037 70 306 [**10 000**] 48 461 68 547 603 [10001 90 712 927 **145**170 326 464 517 75 85 669 724 30 824 [10001 36 **146**109 15 277 80 339 79 450 855 **147**177 226 394 489 546 715 23 801 80 943 **148**107 238 [10001 386 449 506 20 56 784 888 975 81 **149**080 105 241 93 370 627 97 709 878 967

150013 63 282 418 566 70 96 [500] 747 825 951 **151**291 372 432 60 588 777 982 99 **152**014 16 [10001 320 78 441 67 773 924 **153**041 131 53 344 405 527 76 707 862 **154**057 105 431 533 608 709 853 972 **155**014 102 31 208 [500] 502 56 82 715 950 [10001 **156**006 65 238 336 405 74 85 552 610 24 78 761 802 26 906 **157**148 449 735 806 **158**184 216 308 [500] 70 457 725 922 47 **159**056 167 357 419 29 95

160037 42 260 354 456 64 94 508 **161**059 71 183 224 35 354 84 632 **162**024 38 192 [10001 238 46 68 [10001 403 20 520 617 803 34 **163**075 118 201 19 62 663 723 858 65 71 **164**039 68 329 66 534 603 S 730 842 934 **165**096 182 253 354 732 49 874 82 **166**027 150 525 967 **167**272 514 17 69 606 68 843 **168**013 15 217 519 630 92 788 882 957 62 99 **169**082 118 35 522 [500] 732 53 866 997

170189 231 52 85 88 323 53 552 615 730 962 **171**388 428 68 74 [10001 690 874 [500] 904 40 **172**027 145 91 242 [500] 307 19 410 29 [10001 96 525 92 681 707 82 899 **173**049 378 438 62 590 699 833 923 **174**002 26 246 337 [10001 528 638 832 74 **175**034 307 22 409 24 [500] 566 675 86 803 909 **176**090 361 526 604 13 **177**088 [10001 164 633 702 15 33 840 98 **178**024 66 500 31 79 605 868 **179**012 29 310 493 522 618 885 984 [500]

180030 156 233 75 303 6 [500] 34 515 52 622 34 779 94 857 **181**100 91 284 345 55 588 627 32 724 805 902 81 **182**143 351 511 67 [10001 662 835 946 **183**182 409 60 571 803 **184**109 89 314 27 70 [500] 441 673 77 [10001 722 904 **185**413 27 621 884 968 **186**047 460 64 512 90 604 785 92 **187**074 83 284 [**150 000**] 309 47 560 645 78 841 78 85 920 21 71 [3000] **188**347 465 780 890 **189**204 [3000] 47 340 770 [10001 84 917 [500] 19 26

190003 19 102 78 216 367 76 433 516 766 **191**032 129 398 414 [10001 20 33 62 90 555 65 973 **192**091 127 305 548 820 56 942 **193**153 283 526 69 704 28 838 900 84 88 **194**007 130 34 253 331 461 669 708 809 26 51 55 89 **195**097 225 330 52 70 421 578 99 610 85 778 956 **196**031 96 139 51 298 432 34 42 65 588 614 24 30 94 737 953 [500] 61 68 78 **197**112 16 27 234 342 509 647 701 860 [3000] 90 **198**010 68 136 693 718 [500] 23 86 817 **199**130 520 728 47 902

200094 171 331 494 532 639 712 945 83 **201**476 590 885 **202**861 178 [10001 435 505 **203**137 380 86 523 70 622 742 60 79 830 **204**148 212 319 79 87 403 609 857 73 917 25 33 **205**047 82 341 64 415 [10001 18 [500] 21 528 40 96 642 812 917 62 **206**094 130 211 82 366 422 36 848 98 **207**124 84 [500] 263 98 376 91 410 87 818 984 **208**137 237 [3000] 365 555 652 839 91 933 **209**009 107 23 237 97 400 633 82

210031 329 82 578 697 884 902 59 86 **211**104 279 351 562 679 853 924 **212**076 136 267 726 60 61 79 803 9 941 **213**163 299 579 673 707 25 864 79 955 **214**183 99 315 52 503 18 685 728 860 [3000] **215**025 278 578 762 911 83 **216**475 698 **217**037 46 57 138 221 404 26 44 526 36 46 654 893 **218**010 52 207 515 769 **219**007 65 292 331 465 83 509 753

220115 20 307 61 635 85 933 38 45 **221**060 80 123 95 604 19 760 87 [10001 976 **222**087 275 355 453 581 794 875 **223**148 290 98 401 68 727 36 50 61 **224**149 222 421 67 74 620 784 89 [10001

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 150 000 Mark, 1 zu 75 000 Mark, 2 zu 50 000 Mark, 4 zu 30 000 Mark, 4 zu 15 000 Mark, 13 zu 10 000 Mark, 28 zu 5000 Mark, 840 zu 3000 Mark, 443 zu 1000 Mark, 525 zu 500 Mark.

Sächsisches Engros-Lager,

30 Langgasse 30, part. und 1. Etage.

Mittwoch, den 7. Mai **und Donnerstag,** den 8. Mai

kommen sämmtliche angesammelte Restbestände in (7916

Damen-Handschuhen

die einen Werth bis zu **1,85** das Paar haben, durchschnittlich per Paar mit . . . . . **45** Pfg. zum Verkauf.

Konkurs-Waaren-Lager.

Das große **Eisenwaaren-Lager** aus der

Max Baden'schen Konkursmasse,

Milchkannengasse 32,

vis-à-vis der Sparkasse, bestehend in:

Haus- und Küchengeräthen,

Baubeschlägen,

Artikeln für die Landwirthschaft,

Werkzeugen 2c. 2c.

soll schleunigst zu ganz billigen Preisen ausverkauft werden. (26135

Rosen,

Hochstämme und niedrige, Kletterrosen, Clematis, wilder Wein, diverse Staudengewächse, Florblumen, blühende Topfpflanzen, Palmen, Blatt- und Dekorationspflanzen, Blumenbindereien 2c. empfiehlt bis auf Weiteres noch in alt bekannter Weise

Gärtnerei von A. Bauer,

Langgarten 37/38. (24236

Elegante und einfache **Schuhwaaren,** schwarz und farbig, in bester Qualität und größter Auswahl zu soliden Preisen empfiehlt

H. Neumann,

Danzig, Heilige Geistgasse 134.
Zoppot, Seestraße 9. (25765

Moskauer Internationale Handelsbank

Gegründet im Jahre 1873.

Langenmarkt No. 11.

Voll eingezahltes Grund-Capital . . . . . 10 000 000 Rubel,
Reserven . . . . . 3 700 000 „

gleich ca. 30 Millionen Mark.

Wir verzinsen vom **Tage der Einzahlung** ab

Baareinlagen

zu 4 % p. a. die ohne Kündigung zu beheben sind,
zu 4¼ % p. a. mit einmonatlicher Kündigung.
zu 4½ % p. a. mit dreimonatlicher Kündigung. (4245

Moskauer Internationale Handelsbank
Filiale Danzig.

Concessionirt in Preussen durch Ministerialrescript vom 11. Juli 1894.

Uhren!

Ketten u. Goldwaaren

empfehle als besonders preiswerth

S. Lewy,

Breitgasse 106.

Silb. Herren- und Damenuhren von 9,— } 3 Jahre
Goldene Damenuhren . . . . „ 16,— } Garantie.
Regulateure . . . . . „ 12,—
Wand- und Weckeruhren in den neuesten Mustern.
Double-Ketten von 2,—, echt goldene Ringe von 2,50.
Armbänder, Broches, Boutons staunend billig.
Trauringe in jeder Preislage vorräthig.
Brillen u. Pincenez } für jedes
Nickel 2,—, Stahl 1,—. } Auge passend.
Reparatur-Preis: 1 Uhr reinigen 1,—, 1 Feder 1,—, 1 Zeiger 10 ₰, 1 Glas 15 ₰, 1 Kapsel 15 ₰ unter 3-jähriger Garantie.

S. Lewy, Uhrmacher,
106 Breitgasse 106. (6617

Verabfolge rothe Rabattmarken.

G. Schneider,

Baugeschäft,

Steindamm No. 24,

empfiehlt bei billigster Preisnotirung die Ausführung von

Façaden- und Innendekorationen in Cement und Gyps,

Stuckdecken in modernsten Mustern

in reichster Auswahl. (7684

Luftkurort bei Königsberg i. Pr.

Mein daselbst unmittelbar am **Walde, Bahn und Chaussee,** ½ **Bahnstunde von Königsberg i. Pr.** gelegenes Grundstück mit **herrlichem Park, Badeanstalt, feinem Restaurant, Veranda, 6 Wohnungen mit je 3 Zimmern, Einfahrt, Pferde- und Kuhstallungen** 2c. ist sofort Alters wegen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **B. Y. 5652** an **Rudolf Mosse,** Königsberg i. Pr. (7754m

---

Moskauer Internationale Handelsbank

CENTRALE: MOSKAU.

Filialen in: Rjasan, Tula, Kursk, Pensa, Libau, Sewastopol, Smolensk, Iwanowo-Wosnesensk, Witebsk, Dwinsk, Eupatoria, Brest-Litowsk, Jaroslaw, Mohilew-Pod., Pawlograd, Skopin, Saransk, Buguruslan, Jefremoff, Tscheljabinsk, Kokand, Buchara, Danzig, Königsberg, Leipzig, Stettin, Rotterdam, Marseille, Teheran.

Monatsbilanz per 1./14. März 1901.

ACTIVA.

	Rubel. Kop.		Mark. Pfg.
Cassabestand und Bankguthaben	3,601,491.42	à 216	**7,779,221,46**
Wechselportefeuille, russ. u. ausl.	22,110,374.46	„	**47,758,408,83**
Darlehen gegen Sicherheit	15,369,190.56	„	**33,197,451,61**
Effectenbestand*)	6,621,194.92	„	**14,301,781,03**
Conto-Corrente	15,545,921.77	„	**33,579,191,02**
Conto der Filialen	1,867,722.54	„	**4,034,280,69**
Unkosten	171,213.38	„	**369,820,90**
Transitorische Summen	183,832.49	„	**397,078,18**
Immobilien	1,648,110.62	„	**3,559,918,94**
Protestirte Wechsel	41,845.85	„	**90,387,04**
	Rubel 67,160,898.01	Mark	**145,067,539,70**

PASSIVA.

Volleingezahltes Capital		10,000,000.—	à 216	**21,600,000,—**
Reserve-Capitalien:				
Ordentliches . . .	Rbl. 3,538,864.24			
Ausserordentliches .	„ 212,026.64	3,750,890.88	„	**8,101,924,30**
Depositen		21,853,055.26	„	**47,202,599,36**
Rediscont, Specialconti etc.		9,371,790.38	„	**20,243,067,22**
Conto-Corrente		15,139,388.29	„	**32,701,078,71**
Conto der Filialen		1,620,380.86	„	**3,500,022,66**
Accepte		4,114,677.89	„	**8,887,704,24**
Fällige Zinsen		133,847.80	„	**289,111,25**
Zinsen u. Provisionen		547,551.09	„	**1,182,710,35**
Transitorische Summen		8,984.98	„	**19,407,56**
Reingewinn pro 1900		620,330.58	„	**1,339,914,05**
	Rubel	67,160,898.01	Mark	**145,067,539,70**

*) In dieser Summe sind Rubel 3,609,582.49 Reservecapitalien inbegriffen.

Continental

PNEUMATIC

Für jedes Rad die beste Bereifung.

Man verlange stets diese Marke.

(7854m

Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp., Hannover.

Dr. Oetker's

Backpulver 10 Pfg.
Vanillin-Zucker 10 Pfg.
Pudding-Pulver 10, 15, 20 Pfg.

Millionenfach bewährte Recepte gratis von den besten Kolonialwaaren- u. Drogen-Geschäften jeder Stadt.

Dr. A. Oetker, Bielefeld (1009m

Färbe dein Haar echt

mit

Jean Rabôt's Haarfarbe.

Preis à Flasche 3,00.

Nur zu haben bei Damenfriseur **Hermann Korsch,** Milchkannengasse Nr. 24, und **H. Körner,** Kohlenmarkt Nr. 24. (6480

Der neue Katalog

der Hammonia-Fahrradfabrik A. H. Ueltzen, Hamburg, ist erschienen u. wird Interessenten kostenlos zugesandt.

Enorm billige Preise.

(6458m

Nur 9½ Mark!

franco jeder Bahnstation

kosten 50 Mtr. — 1 Mtr. breites — bestes, verzinktes Drahtgeflecht zur Anfertigung von Gartenzäunen,

Hühnerhöfen, Wildgatter. Man verl. über alle Sorten Geflecht, Stachel- und Spalierdraht Preisliste No. 11. und Gebrauchsanleitung gratis von **J. Rustein, Ruhrort a. Rh.** 2988

Möbel!

Restbestände, aus einer Zwangsvollstreckung, bestehend in: Plüschgarnitur mit 6 Sesseln, 8-eckigen Tisch, Paneelgarnitur mit Spiegelaufsatz, Speisetafel, Servirtisch, Stühle, Vertikow mit Schnitzerei, 2 große zerlegbare Garderobenschränke und andere Möbel — wenig gebraucht — sollen, um damit zu räumen, **unter Kostenpreis** per Kassa verkauft werden.

Paul Freymann, Möbelfabrik,
Brodbänkengasse 38. (7655

Freunden eines wirklich guten und sehr wohlbekömmlichen Traubenweines empfehle ich meinen garantirt **unverfälschten**

1893er Rothwein.

Derselbe kostet in Fässern von 30 Ltr. an **58 Pfg. per Liter** u. in Kisten v. 12 Fl. an 60 Pfg. pr. Fl. von ca. ¾ Ltr. Inhalt einschl. Glas. Als Probe versende ich auch 2 Fl. nebst ausführl. Preisliste per Post. Zahlreiche Anerkennungen liegen vor. **Carl Th. Oehmen, Coblenz a. Rhein 109,** Weinbergsbesitzer u. Weinhandl. (6424

1901er Matjeshering,

in **zarter fetter Waare** vers. d. Postfaß, ca. **45 Stück, 4,00 M.** franko **Postnachnahme.**

Gustav Klein,
Greifswald. (7902

Motorwagen-Ausstellung Benz & Co.,

Rhein'sche Gasmotoren-Fabrik A.-G. Mannheim,

Erste und grösste Motorwagen-Fabrik der Welt.

Filiale: Danzig, Stadtgraben 5.

Vertreten durch Ingenieur **Otto Ziemen.**
28496)

Einen großen Posten (7808

saure Gurken

in schöner, schmackhafter, fester großer Waare, a Schock 1,90, sowie einen kleinen Posten **Sauerkohl** billigst empfiehlt

Albert Holz, Wriezen a. O.

---

200 Ztr. gut kochende, verlesene (27305

Speisekartoffeln

franko Haus billig zu verkaufen **Albert Rosin,** Altst. Graben 11.

Magenleidende

erhalten gegen 10 Pfg.-Marke Broschüre, wie das Leiden zu beseitigen ist, von „**Sanitas**" Brunnöbra Sa. Nr. 1. (7556

Speisezwiebel

à Ctr. 4 *M*, Maaß 40 ₰, und **Russische Steckzwiebel** billig zu haben (2777b **Häkergasse 14, Keller.**

Für Männer!

Versuch. Sie b. vorzeit. Schwäche m. bewähr. Methode *M.* 10 diskr. u. franko. **E. Herrmann,** Apothek., **Berlin NO.,** Neue Königsstr. 7. Hr. R. i. M. schreibt m. a. 24. 3. 1901: **Die Kur war gut u. erfolgr.** (19535

Weiss wie Schnee

wurde meine Wäsche nach Gebrauch von **Elfenbein-Seife** Marke **„Elefant"** von **Günther & Haussner** in **Chemnitz-Kappeln.** In tausenden von Haushaltungen unentbehrlich geworden. Zu haben in **Danzig** bei: **Florian Borowski,** Holzmarkt, **R. Dahlmann,** Fleischergasse, **M. Draszkowski,** Töpfergasse, **Paul Eisenack,** Gr. Wollwebergasse, **Grunwald & Stangenberg,** Altst. Graben, **G. Kunze,** Löwen-Drogerie, Paradiesgasse, **Hugo Köhler,** Johannisgasse, **Walter Kuhn,** Petershagen, **Joh. Möller sen.,** Sperlingsgasse, **Aug. Mahler,** Allmodengasse, **Rudolf Mörke,** Petersiliengasse, **A. Neumann,** 1. Damm, **Otto Pegel,** Weidengasse, **Alfred Post,** Portechaisengasse, **F. Rudath,** Hundegasse, **R. Schrammke,** Hausthor, **Oscar Schulz,** Heilige Geistgasse, **Rich. Utz,** Junkergasse, **Alexander Wieck,** Langgarten, **Georg Schubert,** Große Berggasse. In **Langfuhr:** Herm. Krause, Ernst Kröhling, Emil Leitreiter, Georg Tautien, Flora-Drogerie, Rich. Zielke. In **Neufahrwasser:** Heinrich Zielke. In **Oliva:** H. E. Fast, Paul Schubert. In **Zoppot:** Carl Kleist, Adalbert Kubasiak, A. E. Schmidt, A. Sielmann, Anton Schellner.

Vertretung und Lager: **Bruno Kalinski,** (7723
Danzig, Jopengasse Nr. 10.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :

ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.